LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V. bw

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

WLSB

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: adpic

Freiwillige

Auch Spitzensportlerinnen wie die Mannheimer Hockeyspielerin Nike Lorenz können einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren.

Ehrung

Im Rahmen der letzten Hauptausschuss-Sitzung hat der BSB Karl Weinmann, Ministerialrat a.D. im MKJS, als „Förderer des Sports“ ausgezeichnet. Außerdem wurde eine moderate Anhebung der Mitgliedsbeiträge ab 2016 beschlossen.

Sportstättenbau

Über 29 Mio. Euro beträgt der Antragsstau im Vereinssportstättenbau – das wurde kürzlich von den Sportbünden präzise ermittelt. Der BSB hätte das Doppelte der zur Verfügung stehenden Summe benötigt, um das Antragsvolumen komplett bedienen zu können.

Unsere Partner

ARAG

SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser mastergreen

ORIGINAL BENZ SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

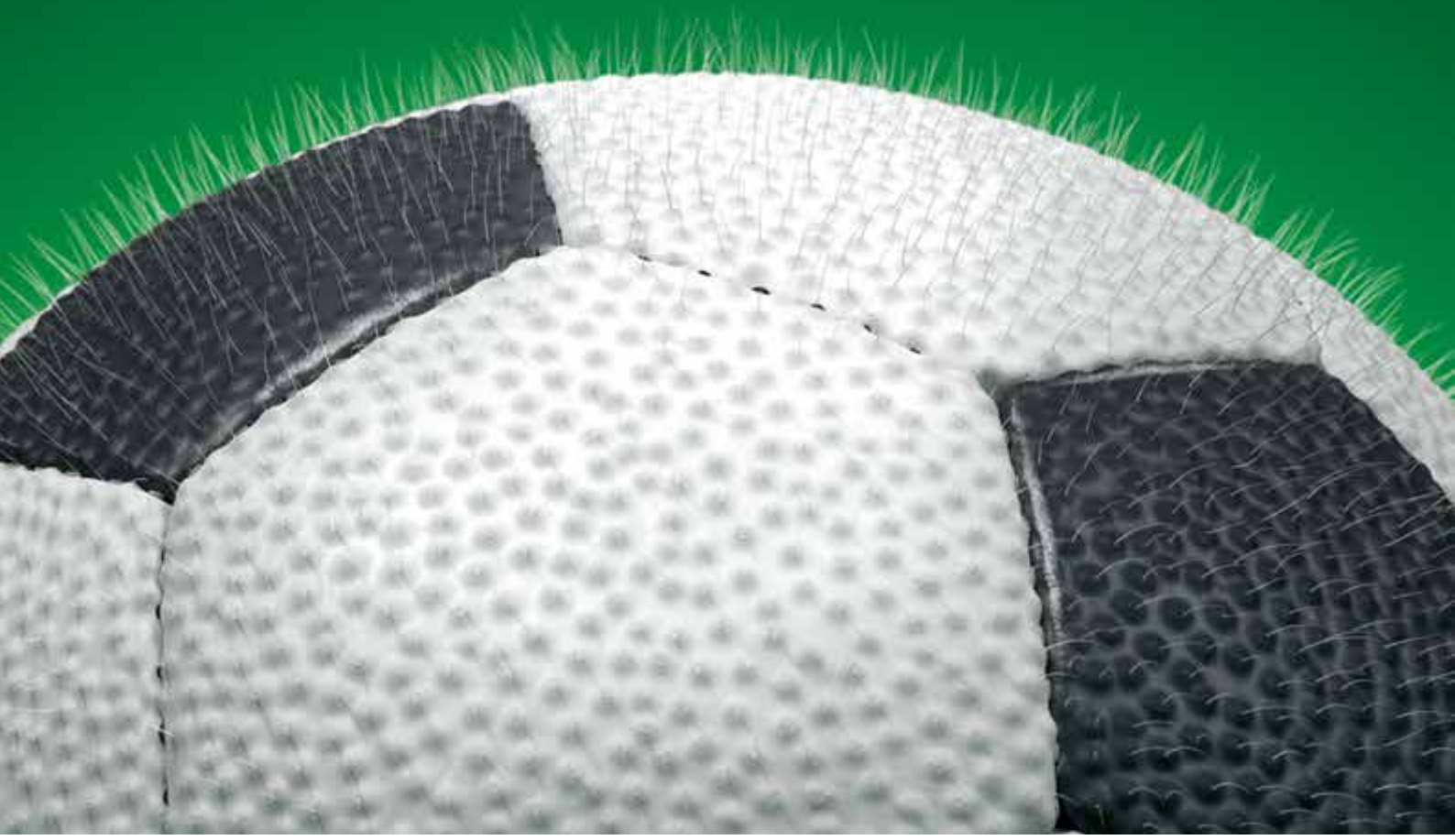
HDI

ODDSET
DIE SPORTWETTE
VON LOTTO

SPÜRST DU ES AUCH?

DIE BUNDESLIGA JETZT AUCH AUF DEINEM WETTSCHEIN.

ERHÄLTLICH IN DEINER LOTTO-ANNAHMESTELLE



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.oddset.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+
SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Infos zum „Strategiepapier Leistungssport“ des LSV 4
Der etwas andere Freiwilligendienst im Sport 6
Integration durch Sport – am Beispiel der Sportart Boxen 8
Auftaktveranstaltung „Frauen in Führungspositionen“/ Toto-Lotto: Partner des Sports 9
Ankündigungen diverser Veranstaltungen 10
Anzeige HDI 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Hauptausschuss: BSB zeichnete Karl Weinmann aus 12
Antragsstau im Vereinssportstättenbau beträgt über 29 Mio. Euro 14
Zirkeltraining in Karlsruhe: Trainieren mit Trimmy 16
WLSB-Stiftung vergibt Preis für Nachhaltigkeit 16
Vielfältiges Programm bei „Unser Neckar“-Aktionstag 17
Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ in Heidelberg 18
Fair-Play-Preis: Fairste Aktionen im Sport gesucht 19
Seminare und Lehrgänge im September und Oktober 20
Wissenswertes zum Vereinsmanagement 23
ARAG Sportversicherung informiert 24
Buchbesprechungen 25
Impressum 42

BADISCHE SPORTJUGEND

Fördermittel aus dem Zukunftsplan Jugend 26
START-UP: 250 Euro für neue Sportangebote 27
Vereinswettbewerb 2015 28
BSJ-Fortbildungen im Herbst 2015 29

SPORTKREISE 30

FACHVERBÄNDE 37

BADISCHER FUSSBALLVERBAND 43

Die Schulferien sind bald vorbei und BSB und BSJ starten nach der Sommerpause wieder mit ihren Aus- und Fortbildungsangeboten. In dieser Ausgabe finden Sie ab Seite 20 einige Seminare und Workshops aus dem Bereich Führung- und Management. Im Oktober startet auch wieder die Sportrasentour, die im vorigen Jahr auf große Resonanz gestoßen ist. Sie macht in Mannheim, Karlsruhe und Mosbach Station (siehe Seite 15). Im Sportjugend-Teil finden Sie schließlich die Fortbildungen, die die BSJ im Herbst anbietet.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

EDITORIAL

Von Gundolf Fleischer
Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg e.V.

Mehrbedarf ist gerechtfertigt

Wenn die Verhandlungen mit Landesregierung und Landtagsfraktionen in den nächsten Wochen bzgl. eines Solidarpakts III in eine Entscheidungsphase kommen, muss klar sein, dass nicht alle Bedürfnisse und Wünsche erfüllt werden können. Klar ist aber auch, dass die zusätzlichen Geldbeträge weit höher ausfallen müssen als vor fünf Jahren. Dies nicht nur deshalb, weil die Steuereinnahmen heute weit höher sind als in 2010, sondern aufgrund der Tatsache, dass in den letzten Jahren auf den Sport, meist von der Politik ausdrücklich gewünscht oder veranlasst, kostenintensive Mehraufgaben zugekommen sind. Dies hat für den Sport erhebliche Mehrkosten zur Folge, zum Teil auch im investiven wie im wiederkehrenden Bereich durch Rechtsetzung von Bund und Land.
Einige Beispiele mögen dies stichwortartig verdeutlichen: Die Inklusion bedeutet gewaltige Mehrkosten. Barrierefreiheit ist, teilweise gesetzgeberisch angeordnet, Standard geworden. Die Integration von Flüchtlingen wird eine täglich zunehmende Aufgabe. Der Gesundheitssport für Kinder wie die ältere Generation rückt immer mehr in den Mittelpunkt. Neue Themen wie Gewaltprävention, Kinderschutz, die Verschärfung der Aufsichtspflicht, ein in den letzten Jahren nochmals verstärkter Kampf gegen Doping oder die Ausbildung und Anstellung in den Freiwilligendiensten sind nur einige wenige Beispiele dafür, was in den letzten Jahren zusätzlich auf den Sport zugekommen, aber eben nicht zum Nulltarif zu haben ist. Der Kunstrasenplatz ist zuletzt Standard geworden, was zu rasanten Kostensteigerungen führte.
Schließlich ist im Leistungssport die Forderung der Politik, Baden-Württemberg als Spitzensportland zu erhalten und weiterzuentwickeln, nur zu erreichen, wenn die Infrastruktur genauso stimmt wie die Bezahlung der Trainer oder die duale Ausbildung der Athleten im Beruf und Sport. Längst überfällig ist eine Anhebung der Übungsleiterzuschüsse; dies auch deshalb, um offenkundige Wettbewerbsverzerrungen zu den Volkshochschulen abzubauen. Auf all dies kann es bei den anstehenden Verhandlungen für einen möglichen neuen Solidarpakt Sport nur eine Antwort geben: Anerkennung des Sports und seines Ehrenamts durch einen zusätzlichen ordentlichen „Schluck aus der Pulle“. Und dies, angesichts der gewaltigen neuen Aufgaben, in einer anderen Dimension als dies im Jahr 2010 noch notwendig war. Und das möglichst einvernehmlich zwischen allen Fraktionen, wie dies auch vor fünf Jahren der Fall gewesen ist.

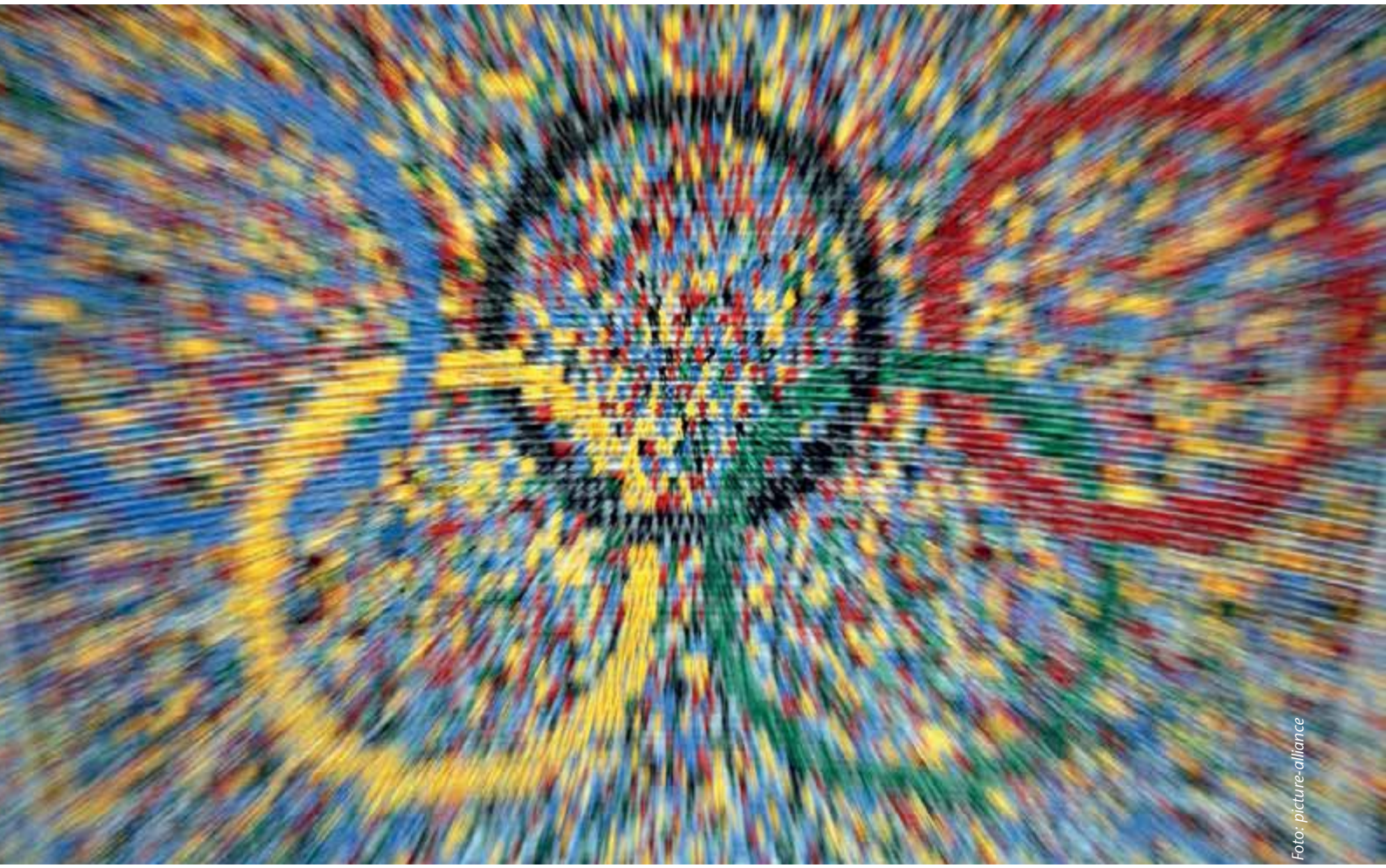


Foto: picture-alliance

Leistungssportförderung wird weiterentwickelt

Die Ausarbeitung des „Strategiepapiers Leistungssport“ ist abgeschlossen. Grundsätzliches wurde im LSV-Präsidium bereits verabschiedet.

Das Ziel ist in Sichtweite. Ein sich seit geraumer Zeit in Arbeit befindliches „Strategiepapier Leistungssport“ des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) ist in den wesentlichen Fragen verabschiedet und fand die Zustimmung aller Beteiligten. Denn beteiligt waren und sind nicht nur der Landessportverband, sondern auch die Fachverbände, Sportbünde und Olympiastützpunkte.

„Zuerst ging es um die Festlegung der Handlungsfelder. Erst am Ende um die Fragestellung, wie die Steuerung des Aufgabengebiets Leistungssports aussehen könnte. Und diese Vorgehensweise war auch gut so“, zeigt sich LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar zufrieden mit dem Erreichten. Jetzt liegt ein Papier vor, das die Zustimmung aller fand. Das Präsidium hat wesentliche Punkte abgesegnet. Nun geht es nach der Sommerpause noch um die Verabschiedung der sogenannten Cluster. Und auch hier hat die zuständige Arbeitsgruppe eine Einigung erzielt. Doch der Reihe nach.

Drei Handlungsfelder

Im Fokus des Strategiepapiers stehen drei zentrale Handlungsfelder der Leistungssportförderung: Trainer, Athleten und Ressourcen. Vor allem Letzteres ist für die Förderung und Weiterentwicklung des Leistungssports essenziell. Um unmittelbaren Einfluss auf die Leistungsentwicklung zu nehmen, müssen die vorhandenen Förderkonzepte weiterentwickelt und die für deren Umsetzung notwendigen Ressourcen bereitgestellt und effektiv eingesetzt werden. Eine durchgängige Leistungssportförderung ist das Ziel.

Im Bereich der Trainer geht es darum, deren Stellenwert deutlich zu erhöhen. Denn die Erkenntnis ist nicht neu und das Ergebnis jeder Diskussion: Die Trainerqualität bestimmt die Athletenqualität – und das vom Nachwuchsleistungs- bis hin zum Spitzensport. Und nicht zuletzt das vom LSV vorgelegte Berufsbild für Leistungssportpersonal soll weiterentwickelt werden. Eine rechtliche Verankerung dieses Berufsbilds

auf Bundesebene ist der Wunsch. Der LSV strebt zudem gemeinsam mit den zuständigen Fachverbänden an, dass Personalstrukturen und Personalführung in den Landesfachverbänden stetig verbessert werden. So sind auch Anstellungsträgerschaften zu klären und gegebenenfalls zu vereinfachen.

Im Handlungsfeld Athleten gilt es, in den Bereichen wie Schulsystem, Sportinternate, Hochschulen, Partnerbetriebe des Spitzensports, Leistungssportvereine und SPITZENSPORTLAND Baden-Württemberg, die Rahmenbedingungen systematisch weiterzuentwickeln.

Punkt drei des Strategiepapiers beschäftigt sich mit den Ressourcen. Die beschriebene Neuausrichtung der Handlungsfelder Trainer und Athleten sowie die daraus entstehenden Leistungen für die Landesfachverbände erfordern eine Anpassung der Organisation des Leistungssports im LSV und eine ständige Überprüfung des Mitteleinsatzes. Konkret geht es um eine Optimierung des Mitteleinsatzes, die Sicherung und Erhöhung der Komplementärmittel des Bundes sowie eine gezielte Marketingstrategie des SPITZENSPORTLANDES Baden-Württemberg. Lösbar ist dies nur, wenn sich Bundes- und Landesfachverbände eng abstimmen.

Individuelle Betrachtung

Eine große Bedeutung kommt bei der anstehenden Fortschreibung des Förderkonzepts der Bewertung der einzelnen Sportarten zu. „Hier wird auf eine individualisierte Betrachtung der Sportarten größtmöglichen Wert gelegt, sodass zusätzliche, sportartspezifisch zu vereinbarende Zielstellungen bzw. Fördervereinbarungen getroffen werden können“, so Schmidt-Volkmar.

Neue Steuerung

Gesteuert wird all dies über einen sogenannten „Ausschuss Leistungssport“ (Arbeitstitel). Dessen Aufgaben sind die Ressourcenverteilung im Rahmen des vom Präsidium bewilligten Haushalts, Bewertung der Sportarten sowie der Informationstransfer innerhalb des Sports. Dem Ausschuss zuarbeiten können Fachkommissionen, wie in den Bereichen Athleten, Trainer und Ressourcen (siehe Handlungsfelder). Neu ist, dass Mitglieder des Ausschusses über die Sportarten direkt gewählt werden, und zwar nach Clustern. Das heißt zum Beispiel aus den Bereichen Individualsportarten, Mannschaftssportarten, Kampfsportarten sowie Rückschlagspiele usw. Einige Sportarten sollen allerdings einen festen Platz bekommen, so Fußball, Turnen, Leichtathletik, Wintersport und der Behindertensport. Weiter vertreten im neuen Ausschuss sind mit je einem Sitz die Sportbünde sowie mit drei Sitzen die Olympiastützpunkte (je einer pro Sportbund) und mit zwei Sitzen das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Auf diesen Vorschlag hat sich die Arbeitsgruppe Strategiepapier geeinigt.

Ende September wird das LSV-Präsidium abschließend über die Zusammensetzung des Ausschusses bzw. eine Geschäftsordnung befinden. Die Umsetzung soll dann in 2016 in Verbindung mit der Mitgliederversammlung des Landessportverbandes erfolgen. Derzeit offen ist dann wohl lediglich noch die Frage, wie der Vorsitzende dieses Ausschusses ins LSV-Präsidium eingebunden wird.

Joachim Spägele

„Wir sind auf einem guten Weg“

Drei Fragen an den LSV-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad

Herr Derad, was war der Hauptgrund zur Erstellung eines Strategiepapiers Leistungssport?

Wir haben in Baden-Württemberg eine gute Leistungssportförderung und auch gute Erfolge. Allerdings entwickelt sich der Leistungssport rasant weiter, die Strukturen ändern sich, die Individualisierung wird größer. Wir wollen mit diesem Papier im Sinne des Athleten die Bedingungen verbessern, die Stellung des Trainerberufs deutlich aufwerten und natürlich auch mehr Mittel generieren. Nicht nur finanzielle. Ich nenne nur das Thema duale Karriere. Alles mit dem Ziel der internationalen Wettbewerbsfähigkeit unserer Athleten.

Im Strategiepapier findet man immer wieder den Satz, dass Sportarten individuell betrachtet werden müssen. War das bisher nicht der Fall?

Doch, aber nicht so sehr, wie es heutzutage notwendig ist. Wir dürfen nicht alle Sportarten über einen Kamm scheren. Man kann einen Kanuten nicht mit einem Volleyballer vergleichen. Da es das Ziel und damit die wichtigste Aufgabe des Landesfachverbandes ist, die Talente, also D-Kader, zu Bundeskaderathleten zu entwickeln, ist eine individuelle Betrachtung und Bewertung der Sportart unabdingbar.

Wird die Bedeutung des zukünftigen „LAL“ zunehmen?

Ich denke ja. Es gibt eine durchgängige Steuerung und Bewertung. Die Fachverbände bekommen über die Cluster mehr Informationen und können sich mehr einbringen, also Synergien untereinander schaffen. Und das lösungsorientiert mit Wissenstransfer. Und auch das Gewicht des Leistungssports im LSV-Präsidium dürfte künftig zunehmen. Noch ist nicht alles bis ins Detail geklärt, aber ich denke, dass wir mit diesem Strategiepapier im Sinne einer gemeinsamen Leistungssportstruktur auf einem sehr guten Weg sind.

Foto: LSV

Ulrich Derad

Der etwas andere Freiwilligendienst im Sport

Die Hockeynationalspielerin Nike Lorenz und der syrische Flüchtling Firas Abu Khraish machen seit dem 1. September bei ihren Vereinen einen Freiwilligendienst.

Die Voraussetzungen und Unterschiede könnten auf den ersten Blick nicht größer sein. Hier die Hockeynationalspielerin, deren Mannschaft sich bereits für die Olympischen Spiele im kommenden Jahr in Rio qualifiziert hat. Dort der syrische Flüchtling, geprägt von Krieg und Verfolgung. Was aber Nike Lorenz und Firas Abu Khraish gemeinsam haben ist die Tatsache, dass beide seit dem 1. September bei ihren Vereinen im Freiwilligendienst im Sport tätig sind.

320 Stellen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) sowie 80 im Bereich des Bundesfreiwilligendienstes im Sport (BFD) werden im Jahrgang 2015/2016 durch die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) im Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) organisiert und vergeben. Seit gut fünf Jahren beschäftigt auch der Mannheimer Hockeyclub (MHC) Freiwillige. „Und zwar mit großer Begeisterung. Wir hatten noch nie Probleme mit ihnen, freuen uns jedes Jahr über die jungen Menschen, die bei uns im Verein zum Einsatz kommen“, so Schatzmeister Joachim Kille. Wenn auch, so Kille, „nicht alle Hockeyspieler sind. Das ist nicht unbedingt das wichtigste Kriterium.“

Von Wiesbaden nach Mannheim

Erstmals beschäftigt der MHC mit der 18-jährigen Nike Lorenz nun aber auch eine BFDlerin ´Spitzensport`. Sie ist eine Hockeyspielerin, und was für eine. Respekt, denn bereits als Juniorin ist sie Mitglied des A-Kaders und auf dem besten Weg, im kommenden Jahr mit der schon frühzeitig qualifizierten deutschen Nationalmannschaft auch in Rio am Start zu sein.

„Ich habe im Sommer noch am Gutenberg-Gymnasium in Wiesbaden Abitur gemacht, bin jetzt aber endgültig nach Mannheim umgezogen, nachdem ich bereits seit 2011 für den MHC spiele. Zusammen mit meinem Trainer und meinem Verein haben wir entschieden, dass ich im Jahr vor den Olympischen Spielen kein Studium beginne. Ich denke, dass sich mit dem BFD ´Spitzensport` das Training und die Wettkämpfe am besten unter einen Hut bringen lassen“, erzählt Lorenz, deren Opa bereits Nationalspieler und auch Tante und Mutter in der Bundesliga aktiv waren. „Auf die Arbeit in Schulen und Kindergärten freue ich mich ganz besonders.“

Im BFD ´Spitzensport` ermöglicht der Bund Spitzenverbandskadermitgliedern Hochleistungstraining bzw. -wettkampf im Rahmen eines Freiwilligendienstes. Bis zur Hälfte der Dienstzeit kann für die Sportkarriere aufgewendet werden. Und was kommt nun auf Nike Lorenz zu? „Der MHC ist ja ein Einspartenverein, aber es gibt am Vormittag Kooperationen mit sieben Schulen, dazu Ball-AGs mit Schulen und Kindergärten. Kindern, auch den Kleinsten, den Spaß am Sport und bei den älteren dann auch am Hockey zu vermitteln, ist eine tolle Sache, auf die ich mich freue. Das ist ganz gewiss nicht nur ein Zeitvertreib“, sind sich Nike Lorenz, aber auch die Verantwortlichen des MHC, natürlich darüber im Klaren, dass sie aufgrund von Wettkämpfen hin und wieder auch fehlen wird: „Jetzt erst war Nike bei der EM in London, Ende November startet sie bei einem großen Turnier in Argentinien“, so Joachim Kille. Doch alleine die Vorbildrolle als Nationalspielerin wird bei den Kleinsten in den kommenden Monaten von großer Bedeutung sein.

Von Damaskus nach Neckarhausen

Vorbild sein, das dürfte bei Firas Abu Khraish nicht unbedingt im Vordergrund stehen, zumindest nicht im Sinne des leistungssportlichen Gedankens. Vor genau ei-

Foto: Jules Beer

Eines der größten Hockey-Talente Deutschlands: Nike Lorenz.

Firas Abu Khraish (vorne Mitte) mit weiteren Flüchtlingen beim Vereinssportfest des TB Neckarhausen.

nem Jahr floh der 24-jährige Syrer nach Deutschland. Von der Erstaufnahmestelle in Karlsruhe aus wurde er nach Neckarhausen weitergeleitet, wo er sich seit Mitte November des letzten Jahres befindet und hofft, offiziell anerkannt zu werden und langfristig in Deutschland bleiben zu dürfen.

Der Turnerbund Neckarhausen, der mit seinem Netzwerk aus Unternehmern und dem Arbeitskreis Asyl unter anderem bereits von der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung für seine Flüchtlingsarbeit ausgezeichnet wurde, lud alle im Nürtinger Stadtteil aufgenommenen Flüchtlinge zu seinen Sport- und sonstigen Vereinsaktivitäten ein. Abu Khraish war einer von ihnen, der sofort Feuer und Flamme war. „Firas ist sehr engagiert, spricht schon gut deutsch und wurde schnell zu einer wichtigen Kontaktperson und einem Sprachrohr im Flüchtlingsheim. Er organisiert die Trainingsbeteiligung der Flüchtlinge im Verein. „Uns ist auch sein besonderer Draht zu Kindern aufgefallen. Kurzum, er ist – wie so viele unserer Jungs aus dem ´Hotel International` – eine große Bereicherung für uns“, ist Steffen Erb, Vorstandsmitglied des TB Neckarhausen, voll des Lobes.

Schnell kam man in dem Mehrspartenverein mit seinen rund 1.200 Mitgliedern auf eine Idee: Dem syrischen Flüchtling soll im Rahmen eines Modellprojekts mit dem LSV eine FSJ-Stelle angeboten werden. Seit dem 1. September hat Abu Khraish, der in Damaskus zwei Jahre Wirtschaftswissenschaften studierte, nun also mit Kindern und Jugendlichen im Verein und zum Schulanfang an diversen Schulen in Nürtingen und in Neckarhausen zu tun. „Wir betreiben nicht nur die klassischen Sportarten Turnen oder Fußball in unserem Verein, sondern auch Rope-Skipping, Mountainbike oder auch Budo, Volleyball und Rugby. Die soll er in Schulen und Kindergärten vorstellen, sich dort mit Kindern beschäftigen. Vielleicht findet das eine oder andere Kind ja auch den Weg in unseren Verein, aber wichtiger ist, dass er damit über den Sport wertvolle Integrationsarbeit leistet. Denn die Kinder werden sicher Fragen stellen“, so Erb, der sich auch über die Unterstützung der Stadt Nürtingen freut.

Mehrwert für alle

Freiwilligendienste im Sport: Keine Frage, die meisten der 400 Freiwilligen im Land bewegen sich zwischen den Polen Nationalspielerin hier und Flüchtling da. Zumeist sind es „durchschnittliche“ Menschen, die sich nicht selten nach einer schulischen Ausbildung für ein Jahr sportlich und sozial engagieren möchten. Gleichzeitig haben aber auch deren Vereine einen großen Mehrwert bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, bei Training, Wettkämpfen, Freizeiten, im administrativen Bereich und in Kooperation mit Schulen oder Kindergärten.

Joachim Spägele

LSV baden-württembergische sportjugend bwsj

Weitere Infos unter:
www.bwsj.de – Themenfelder –
FSJ, BFD, FSJ Sport und Schule

Integriert und erfolgreich in Deutschland

Neben demografischen oder sozialen Gründen ist der sportliche Erfolg Anlass für Sportvereine, integrative Arbeit zu leisten. Der Boxsport bietet dafür einige gelungene Beispiele.

Kastriot Sopa vom SV Heilbronn hat bei den ersten Europaspielen in Baku dieses Jahr im Halbweltergewicht die Bronzemedaille für Deutschland gewonnen. Igor Teziev aus Esslingen war auch schon Bronzemedaillengewinner bei Boxeuropameisterschaften und ist Deutscher Meister im Halbschwergewicht für den Fit Boxing Esslingen. Ebenfalls eine Bronzemedaille für Deutschland holte sich Johann Witt vom Boxing Villingen-Schwenningen im Schwergewicht.

Foto: picture-alliance

Kastriot Sopa (rechts) bei den Europa-Spielen in Baku.

Drei Jungs mit Migrationshintergrund, drei sportliche Erfolge, drei Mal Imagegewinn für Kommune und Sportverein. Bei einem Empfang der Stadt für Igor Teziev brachte es Dr. Markus Raab, 1. Bürgermeister der Stadt Esslingen, auf den Punkt: „Sie haben damit für sich selbst, für Ihre Sportart und natürlich auch für die Sportstadt Esslingen im besten Sinne geworben. Mit dieser Leistung haben Sie Esslinger Sportgeschichte geschrieben. Wir sind stolz auf Sie."

Und die Liste ließe sich weiterführen: Von zwölf Boxern im Topkader Baden-Württemberg 2015 haben zehn Wurzeln in anderen Ländern. „Nicht nur in Baden-Württemberg profitiert der Boxsport massiv von Athleten, deren kulturelle Wurzeln nicht in Deutschland liegen. Ein Grund dafür ist möglicherweise, dass der Sport an sich und der Boxsport im Besonderen soziale Aufstiegsmöglichkeiten zulässt und bei Erfolg individuelle Anerkennung erzeugt", erklärt Dr. Hans-Jürgen Gund, Vizepräsident des Boxverbandes Baden-Württemberg (BVBW), die sportlichen Erfolge von Boxern mit Migrationshintergrund.

Darüber hinaus werden im Boxsport Eigenschaften wie Disziplin, Fairness, Regeleinhaltung, Fleiß, Teamwork und Durchhaltevermögen vermittelt, die heutzutage ganz besonders wichtig sind. Aus diesem Grund hat das Ministerium für Integration Baden-Württemberg den BVBW als Partner in das Projekt „Interkulturelle Öffnung als Motor für Integration in und durch den Sport" aufgenommen. Mit dem Projekt soll das Verhalten auffälliger Schüler an verschiedenen Schulen in Villingen-Schwenningen durch außerunterrichtliche Boxangebote positiv beeinflusst werden. Nach eineinhalb Jahren stellen sich erste Erfolge ein. In den vier Kooperationsschulen merken die Lehrer, dass die an dem Projekt beteiligten Schüler ruhiger geworden sind und sich die schulischen Leistungen verbessert haben. Positiver Nebeneffekt: Die sportlichen Erfolge der Projektteilnehmer. So hat der 16-jährige Evangelos Charalampidis bei der Junioren-DM auf Rügen dieses Jahr schon die Bronzemedaille in seiner Gewichtsklasse gewonnen. „Evangelos ist ein großes Talent. Noch ist er in der Schule, aber wenn er sich so weiterentwickelt, dann besteht die Chance, dass er später am Leistungszentrum in Heidelberg eine duale Ausbildung machen kann."

Keine kulturellen Unterschiede machen

Ein weiteres Beispiel ist Kastriot Sopa. Er ist Student, Sportfördersoldat und trainiert schon am Olympiastützpunkt in Heidelberg. Zuletzt boxte er bei der EM in Bulgarien. Auch er für Deutschland. Sein Ziel sind die Olympischen Spiele 2016. Sopa hat albanische Wurzeln. Sein Trainer Alexander Seel kam 1993 aus Kasachstan nach Deutschland. Im Herbst 2000 gründete Seel beim damaligen VfL Neckargartach (jetzt SV Heilbronn) eine Boxabteilung, erwarb verschiedene Trainerlizenzen, wechselte von seinem sicheren Job als Elektroinstallateur in die Gastronomie, um mehr Zeit für seine Funktion als Trainer zu haben und feierte mit Sopa und seinen anderen Athleten zahlreiche weitere sportliche Erfolge. Dem 39-Jährigen sind aber nicht nur leistungssportliche Aspekte wichtig: „Es freut mich, dass in unserer Abteilung keine kulturellen Unterschiede gemacht werden. Wir sind ein Team, und nur so können wir erfolgreich sein. Ich hoffe sehr, dass meine Jugendlichen die Erfahrungen, die sie im Verein machen, auch in ihrem Leben nutzen können", so Seel über seine Schützlinge. Mit diesem Ansatz ist er beim SV Heilbronn genau richtig, der seit einigen Jahren Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport" des Landessportverbandes ist.

Sergej Gergert/Torsten Schnittker

MACH MIT – Gemeinsam nach vorne!

Auftaktveranstaltung „Frauen in Führungspositionen“ des LSV am 1. Oktober in Stuttgart

Foto: picture-alliance

Das verstärkte Mitwirken der Frau in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, so auch im Sport, ist erklärtes Ziel. Allerdings ist bislang die grundrechtlich verankerte Gleichstellung von Männern und Frauen im organisierten Sport nicht umfassend realisiert.

Obwohl der Anteil von Frauen und Mädchen bei den Mitgliedern insgesamt bei 40 Prozent liegt, ist die Beteiligung von Frauen in den Führungsgremien und damit auch in den Entscheidungsgremien des Sports in Baden-Württemberg leider noch nicht zufriedenstellend. Um einen Anstoß zu geben, lädt der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) am 1. Oktober 2015 ab 18 Uhr zur Auftaktveranstaltung „Frauen in Führungspositionen“ im SpOrt Stuttgart ein. Die Veranstaltung soll zum einen ein stärkeres Bewusstsein für das Thema „Frauen in Führungspositionen“ schaffen und zum anderen Frauen motivieren Führungspositionen in Vereinen und Verbänden zu übernehmen.
Die Einführung übernimmt Dr. Barbara Schneider mit einem Impulsvortrag. Die promovierte Diplom-Kauffrau hat eine Führungs- und Managementkarriere in multinationalen Unternehmen absolviert und arbeitet heute als Autorin, Coach und Beraterin. In der Podiumsrunde werden die LSV-Vizepräsidenten Gundolf Fleischer, Heinz Janalik und Klaus Tappeser mit Sigrid Berner (Vorstandsmitglied Deutscher Aero Club), Hannelore Lange (Landesoberschützenmeisterin des Württembergischen Schützenverbandes) und Manuela Rukavina (Vorsitzende des Landesfrauenrates Baden-Württemberg) diskutieren. Das Programm wird von der Kabarettistin Marlies Blume abgerundet.
MACH MIT – Gemeinsam nach vorne.

Carolin Steisslinger

Anmeldung unter
www.lsvbw.de/fraueninfuehrung

Dank Toto-Lotto!

Erste Inline-Speedskating-Bahn Nordbadens entstand in Mannheim

Nach rekordverdächtiger Vorplanungszeit wurde im altehrwürdigen Radstadion Mannheim am 21. September des letzten Jahres eine Trainings- und Wettkampfanlage für Inlineskater eröffnet. Mitten in der Rad-Arena mit 10.000 Tribühnenplätzen entstand ein wettkampftauglicher Rundkurs von 200 x 6 m mit einem asphaltierten Infield von 20 x 40 m.

Der Rhein-Neckar Skater e.V., gegründet 2009 zur Erhaltung und zum Ausbau des Breiten- und Wettkampfsports im Inlineskating innerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar, zählt nun fast 200 Mitglieder. Ob Groß oder Klein, ob Hobby- oder Wettkampfskater – die neue Anlage wurde seither bestens angenommen. Für alle gibt es regelmäßiges Technik-, Ausdauer- oder auch Speedtraining. Der BSB Nord hat als zuschussfähige Bausumme 207.500 Euro bewilligt, der Verein erhält hieraus 62.250 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes. Für die dunklere Jahreszeit entsteht derzeit noch eine professionelle Beleuchtungsanlage.
Gleichzeitig hat der seither heimatlose Verein hier seine Bleibe gefunden. Das Gelände im und um das Stadion herum bietet reichlich Gelegenheit für verschiedene sportliche Aktivitäten „ohne Rollen“. Und das gemeinsam mit dem Radrennsportclub genutzte Vereinsheim verfügt nicht nur über die notwendigen sanitären Anlagen, sondern bietet auch reichlich Gelegenheit zur Pflege des Vereinslebens. Bereits am 13. Juni fand hier die erste Rennveranstaltung statt: Die Landesmeisterschaften im Speedskating sowie die Auftaktrennen des BWIC (Baden-Württembergischer Inlinecup). Wettkampfteilnehmer, Betreuer, Schiedsrichter und Gäste waren voll des Lobs für dieses großartige Sportgelände. Einmal mehr gilt: Sport im Verein ist besser. Dank Toto-Lotto!

Foto: Verein

Die erste Inline-Speedskating-Bahn Nordbadens entstand in Mannheim.

Praxiswissen und Fakten für die Vereinsarbeit

Der 10. Stuttgarter Sportkongress gilt als „der Branchentreff“ für Vereinsvertreter aus ganz Deutschland. Bei der Jubiläumsveranstaltung vom 23. bis 25. Oktober diskutieren knapp 1.000 Teilnehmer drei Tage lang gemeinsam über die Frage: „Sport und Bewegung in der Zukunft – mit dem Verein?“

Wieso müssen wir uns diese Frage überhaupt stellen? Ganz einfach: Die Welt um unsere Vereine herum wandelt sich immer schneller. Wie können wir auf die immer größere Vielfalt an alternativen Angeboten außerhalb der Vereinswelt reagieren? Wieso wird unsere Umwelt immer mobiler, die Menschen jedoch unbeweglicher? Welche gravierenden Folgen auf den menschlichen Alltag hat dies?

Wer auch in Zukunft seine Rolle als gesellschaftlicher ‚Spieler’ einnehmen will, muss sich nun entsprechend auf diese Frage vorbereiten“, sagt Wolfgang Drexler, Präsident des Schwäbischen Turnerbunds. Diese Entwicklung wird beim 10. Stuttgarter Sportkongress aus drei verschiedenen Perspektiven beleuchtet.
Am Auftakt-Freitag steht der kommunale Aspekt im Vordergrund. Dazu nehmen zum Beispiel Baden-Württembergs Kultus- und Sportminister Andreas Stoch und Roger Kehle, Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg, Stellung.

Sportkongress: Die Erfolgsgrundlage für den Sportkongress in Stuttgart sind unter anderem die vielen für Übungsleiter und Vereinsmitarbeiter interessanten Praxiseinheiten.

Der Samstag steht ganz im Fokus der Zukunft. Zukunftsforscherin Anja Kirig, aber auch Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, skizzieren die Entwicklung der Vereinsumwelt in den kommenden Jahren.
Am Sonntag dreht sich dann vieles um das Thema Innovation. Bei der Verleihung des Innovationspreises werden herausragende Vereine ausgezeichnet, die sich als beispielhaft für die Vereinslandschaft herausgestellt haben. „Der Sportkongress besteht jedoch nicht nur aus Theorie allein. Grundlage für die inzwischen seit dem Jahr 1997 erfolgreich durchgeführte Veranstaltung und ihren großen Zuspruch aus der Vereinswelt sind auch die Praxiseinheiten. Mehr als 180 Workshops, Vorträge und Praxiskurse erwarten die Teilnehmer in diesem Jahr, hoffentlich mit vielen neuen Impulsen für deren Engagement in unseren Turn- und Sportvereinen“, ergänzt Wolfgang Drexler.
Die komplette Ausschreibung und das Programm gibt es unter www.stuttgarter-sportkongress.de.

Hannes Haßpacher/Joachim Spägele

Schiedsrichter – Partner mit Pfiff!

Am 25./26. September veranstalten in Karlsruhe elf Fachverbände im Land zum siebten Mal ein Ballspiel-Symposium.

Aufgrund baulicher Probleme konnte das traditionelle Ballspiel-Symposium im letzten Jahr in der Karlsruher Europahalle nicht stattfinden. Der neue Termin ist nunmehr der 25./26. September, der neue Ort das Institut für Sport und Sportwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie. Einmal mehr wird mit rund 400 Teilnehmern gerechnet, wenn es jetzt – nach 2002 zum siebten Mal – darum geht, dass sich Vertreter von elf baden-württembergischen Fachverbänden der Sportarten Fußball, Handball, Volleyball, Basketball und Rugby, die immerhin ein Drittel aller Mitglieder baden-württembergischer Vereine repräsentieren, zu einer gemeinsamen Veranstaltung treffen.
Im Mittelpunkt der siebten Auflage stehen die Schiedsrichter, die Partner mit Pfiff! Im Rahmen des zweitägigen Symposiums wird von Freitag- bis Samstagmittag Wert darauf gelegt, dass neben Vorträgen auch Workshops, Talks und praxisbezogene Einheiten angeboten werden.
Die Tagungsgebühr (ohne Übernachtung) beträgt 50 Euro. Anmeldungen werden noch entgegengenommen. Weitere Infos unter www.ballspiel-symposium.de.

Joachim Spägele

Europa gegen USA in Baden-Württemberg

Die Weltelite des Damen-Golfsports ist vom 18. bis 20. September in Baden-Württemberg zu Gast. Genauer gesagt, im Golf Club St. Leon-Rot, dem es gelungen ist, den sogenannten Solheim Cup ins Land zu holen. Solheim Cup – nie gehört? Was bei den Männern der Ryders Cup ist, das nennt sich in der Damenwelt Solheim Cup, benannt nach Karsten Solheim, der den Wettbewerb „Europa gegen USA“ vor 25 Jahren ins Leben rief. Seither findet dieser sportliche Showdown der besten Damengolferinnen der Welt abwechselnd alle zwei Jahre in den USA oder eben in Europa statt, zuletzt auf europäischem Boden in Irland, Schweden, Schottland und Wales. Gehisste Flaggen, Fanchöre, bunt geschminkte Gesichter – ganz gewiss wird auch ein bisschen weltmeisterliche Stimmung mitschwingen, wenn es im September in St. Leon-Rot heißt: Europa gegen die USA. Alles Weitere unter: www.solheimcup.com.

Joachim Spägele

Interessiert? Dann fordern Sie unverbindlich Ihr persönliches Angebot an:

Ausführliche Produktinformationen erhalten Sie telefonisch unter 0511 3993 4934
oder bequem von zu Hause aus unter:

www.hdi.de/topschutz/bawuelsb

BSB zeichnete Karl Weinmann aus

Hauptausschuss beschloss moderate Beitragserhöhung – Strategiepapier Leistungssport vorgestellt

Kurz vor den Sommerferien fand im Haus des Sports in Karlsruhe eine außerordentliche Sitzung des BSB-Hauptausschusses statt. Diese war nötig geworden, weil die vom Präsidium vorgeschlagene Beitragserhöhung bei der Frühjahrssitzung als zu niedrig abgelehnt wurde. Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch die Auszeichnung von Karl Weinmann, Ministerialrat a.D. im MKJS, als „Förderer des Sports. Schließlich stand erneut das „Strategiepapier Leistungssport" auf der Tagesordnung, das in Teilen vom LSV-Präsidium bereits beschlossen wurde.

Zunächst begrüßte BSB-Präsident Heinz Janalik alle Vertreterinnen und Vertreter der Sportkreis und Fachverbände sowie die Ehrengäste Gebhard Schnurr, BSB-Ehrenvizepräsident Finanzen, und Daniel Strigel vom Olympiastützpunkt Rhein-Neckar, der später über die Arbeit am OSP berichtete.

Karl Weinmann: Förderer des Sports

Als eine „beeindruckende, den Normalrahmen sprengende Persönlichkeit" bezeichnete Heinz Janalik Karl Weinmann, der 28 Jahre im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Stuttgart „im besten Sinne des Wortes gewirkt hat", davon zehn Jahre lang als Referatsleiter für Sport und Sportentwicklung und damit auch als Partner des organisierten Sports in Band-Württemberg. Karl Weinmann habe sich „den Sport in seiner Gesamtheit und in verschiedenen Rollen geradezu einverleibt", so Janalik, denn er war vor seiner Tätigkeit als Lehrer sowohl Leistungssportler als auch Trainer. Janalik dankte ihm für „sein vorbildliches und vielfältiges Engagement für den organisierten Sport, für den Schulsport sowie für weitere Bildungseinrichtungen wie Kindergärten und Hochschulen". Das habe sich u.a. in drei Stiftungen niedergeschlagen, die er maßgeblich mit ins Leben gerufen habe: Die „Deutsche Schulsportstiftung", die „Stiftung Olympianachwuchs BW" sowie die „Stiftung Sport in der Schule BW". Auch wenn Verhandlungen mit ihm oft anstrengend und nicht einfach gewesen seien – Janalik bezeichnete ihn als Strategiefuchs und Profitaktiker – war er gegenüber den Partnern aus dem Sport immer „loyal, verständnisvoll und entgegenkommend – ein Advokat des Sport", lobte Janalik und verlieh ihm die Auszeichnung „Förderer des Sports" – als ein „aufrichtiges Zeichen der Wertschätzung, Anerkennung und Dankbarkeit".

Karl Weinmann, Ministerialrat a.D. im MKJS, wurde von BSB-Präsident Heinz Janalik als „Förderer des Sports" ausgezeichnet.

Karl Weinmann bedankte sich herzlich für die Auszeichnung und ließ ein paar Stationen seines Schaffens Revue passieren. Im Sport habe er im Verein (56 Jahre Mitglied bei den Stuttgarter Kickers) sowie im Verband alle Stufen durchlaufen, im Berufsleben sei nach zwölf Jahren in der Schule („Ich war sehr gern Lehrer") die Tätigkeit im MKJS gefolgt, die ihm ebenfalls viel Freude bereitet habe. Über ehrenamtliche Tätigkeiten im Behindertensport und bei Special Olympics werde er zudem dem organisierten Sport weiter verbunden bleiben. Zum Abschluss richtete er an die Anwesenden eine große Bitte: „Bitte unterstützen Sie Programme für die Jugend, wo Sie nur können".

Janalik: Gespräche zum Solidarpakt III stehen an

Im Anschluss an die Ehrung folgte Heinz Janaliks Bericht über die sportpolitische Arbeit der letzten Monate. Er begann mit der Sitzung im RP Karlsruhe, bei der über die Förderung kommunaler Sportstättenbau-Maßnahmen entschieden wurde und wo man sich einig war, dass die KIF-Mittel trotz Erhöhung immer noch nicht ausreichen. Hinsichtlich Ausbildung der zukünftigen Sportpädagogen mache er sich große Sorgen, meinte Janalik, denn die Reduzierung des fachpraktischen und des didaktischen Anteils könnte zur Folge haben, dass die zukünftigen Lehrer den Anforderungen an den Sportunterricht möglicherweise nicht mehr gerecht werden können.

Vom Sportstättenbau über das Sportnetz Wertheim bis hin zu Gesprächen zum Solidarpakt III – Präsident Heinz Janalik hatte Interessantes zu berichten.

Neuordnung der Beitragssätze zum 1. Januar 2016

Beitragsgruppe	Beitrag aktuell	Beitrag neu	Anhebung pro Mitglied
Kinder bis 14 Jahre	1,40 €	1,60 €	+ 0,20 €
Jugendliche 15 – 18 Jahre	2,80 €	3,20 €	+ 0,40 €
Erwachsene (> 18 Jahre)	3,35 €	3,80 €	+ 0,45 €
Sockelbeiträge			
Vereine bis 500 Mitglieder	25,00 €	25,00 €	keine Änderung
Vereine > 500 Mitglieder	100,00 €	100,00 €	keine Änderung

Als ein positives und zukunftweisendes Beispiel für vernetztes Denken und Handel nannte er das kommunale Sportnetz in Wertheim, wo nahezu alle Vereine der Stadt untereinander und mit anderen Partnerorganisationen kooperieren. Schließlich berichtete er über einen Besuch von DOSB-Präsident Alfons Hörmann, der sich über die Arbeit im BSB informierte und viel Lob dafür übrig hatte sowie über ein erstes Gipfelgespräch zum Solidarpakt III, bei dem den Ministern Dr. Nils Schmid und Andreas Stoch der finanzielle Bedarf des Sports hinsichtlich Sportstätten, Übungsleiterbezuschussung, Leistungssport und gesellschaftlicher Projekte mitgeteilt wurde. Hinsichtlich der anstehenden Verhandlungen sei er insgesamt optimistisch, so Janalik zum Abschluss seines Berichts. Schließlich kündigte er noch eine gemeinsame Tagung von BTB und den beiden Badischen Sportbünden mit dem Titel „Fit und mobil ins Alter" an, die in der Sportschule Steinbach am 2./3. Juli 2016 stattfinden soll.

Beitragserhöhung mit großer Mehrheit beschlossen

Bernd Messerschmid berichtete als zuständiger BSB-Vizepräsident Finanzen anschließend über die Entwicklung hinsichtlich der vom Präsidium vorgeschlagenen Beitragserhöhung. Nach der Ablehnung des Vorschlags in der Frühjahrssitzung hatte der Hauptausschuss den BSB beauftragt, eine neue Beitragskommission einzuberufen, die einen neuen Vorschlag erarbeiten sollte. Insgesamt seien elf Personen vorgeschlagen worden, die schließlich alle in der Kommission mitgearbeitet hätten, so Messerschmid. Er dankte allen für die konstruktive Zusammenarbeit und stellte dann den neuen Vorschlag zur Diskussion und zur Abstimmung. Die Erhöhung um 20, 40 bzw. 45 Cent pro Mitglied bei gleich bleibenden Sockelbeträgen (siehe Kasten) wurde schließlich mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme angenommen. In der Diskussion wurde aber auch klar, dass viele mit dem derzeitigen Zustand nicht zufrieden sind. Mehrfach wurde der zu große Unterschied zu Südbaden moniert und mittelfristig eine einheitliche Beitragsstruktur für ganz Baden-Württemberg eingefordert.

Strategiepapier Leistungssport ist auf dem Weg

Vizepräsident Claus-Peter Bach, im BSB für den Wettkampf- und Leistungssport zuständig und Mitglied im LAL, stellte danach das „Strategiepapier Leistungssport" des LSV vor, an dem seit nunmehr zwei Jahren gearbeitet wird. Inzwischen sei man recht weit gekommen, so dass Teile des Papiers bereits verabschiedet worden seien, so Bach. Hauptziel des Papiers sei es, Maßnahmen in Angriff zu nehmen, mit denen der Abwanderung von Talenten aus Baden-Württemberg entgegengewirkt werden könne. Im Wesentlichen stütze sich das Papier auf drei Handlungsfelder, so Bach, nämlich **Trainer**, **Athleten** sowie die für die Förderung notwendigen **Ressourcen**.

Claus-Peter Bach, Vizepräsident für den Wettkampf- und Leistungssport, präsentierte das neue „Strategiepapier Leistungssport" des LSV, das zu Teilen bereits verabschiedet wurde.

Im ersten Handlungsfeld strebt der LSV in Zusammenarbeit mit den OSPs, Fachverbänden und anderen Organisationen des Leistungssports an, den Stellenwert der Trainer und das Management des Leistungssportpersonals deutlich zu verbessern. Im Handlungsfeld zwei spielt die Unterstützung der Athleten bei ihrer Ausbildung eine zentrale Rolle. Hier muss mit Schulen, Sportinternaten, Hochschulen, Partnerbetrieben und den Leistungssportvereinen gut kooperiert werden. Alle Maßnahmen, die dazu beitragen, die Leistungen der Athleten zu verbessern, sollten koordiniert und gebündelt werden. Im Handlungsfeld Ressourcen geht es schließlich darum, die zur Verfügung stehenden Mittel effektiver einzusetzen.
Hauptprinzip der Leistungssportförderung sei es, so Bach, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Athletinnen und Athleten bei Spitzensportereignissen zu gewährleisten. Das solle u.a. auch durch eine individualisierte Betrachtung der Sportarten erreicht werden, wozu man diese verschiedenen Clustern (Individual-, Kampf-, Mannschaftssportarten u.a.) zuordnen will.
Zum Abschluss informierte er noch über die zukünftige Besetzung des LAL, dem maximal 18 Personen angehören sollen, 12 davon aus den Fachverbänden. Er bat die Vertreter der Verbände, sich bald Gedanken über Vorschläge von geeigneten Personen zu machen.
Schließlich kam zum Thema Leistungssport noch **Daniel Strigel**, Leiter des OSP Rhein-Neckar zu Wort, der sich für die Einladung zum Hauptausschuss herzlich bedankte. Das mit dem Strategiepapier verfolgte Konzept hält er für den richtigen Weg, auch wenn es zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch eine große Anzahl von Aufgaben zu bewältigen gebe. Er wünsche sich hinsichtlich eines langfristigen Leistungsaufbaus der Athleten allerdings eine bessere Verzahnung von BSB, Fachverbänden und OSP, den er im Anschluss kurz portraitierte. Zurzeit würden dort ca. 300 Bundes- und 100 Landeskader trainieren. Im Moment stünde allerdings das „Team Rio" im Mittelpunkt, aus dem sich im Idealfall 35 Athleten für Olympia qualifizieren könnten, meinte Strigel zum Abschluss.

Über die Arbeit im OSP Rhein-Neckar berichtete dessen Leiter Daniel Strigel.

Unter dem Punkt „Anliegen der Mitglieder" wies BSB-Vizepräsidentin Jutta Hannig auf die Gefahren von TTIP und TISA hinsichtlich des Bildungsbereichs sowie auf die Regionalkonferenz der Frauen im Sport am 10. Oktober hin, während Volleyballpräsident Harald Schoch zum Ballspielsymposium am 25./26. September in Karlsruhe einlud.

Bernhard Hirsch

Antragsstau im Vereinssportstättenbau beträgt über 29 Mio. Euro

Schwerpunkt liegt bei Sanierung – Meiste Maßnahmen im Fußball

Die Sportbünde in Württemberg, Südbaden und Baden haben in einem sehr umfangreichen Verfahren den präzisen Antragsstau im Vereinssportstättenbau per Ende 2014 mit 29,16 Mio. Euro ermittelt und diese Zahlen über den Landessportverband Baden-Württemberg der Politik mitgeteilt. Grund für diese Ermittlungen sind die anstehenden Verhandlungen zum Solidaritätspakt III mit der Landesregierung. Von den 29,16 Mio. Euro betreffen 5.9 Mio. Euro den Badischen Sportbund Nord, der auf Grund dieser seit Jahren bestehenden Unterfinanzierung des Vereinssportstättenbaus auch im Jahr 2015 einen großen Teil der eingegangenen Zuwendungsanträge nicht bedienen konnte.

Zuschuss für 283 Maßnahmen

Am 9. Juni traf sich der Finanz- und Sportstättenausschuss des BSB in den Räumen des ASV Grünwettersbach, um über 283 eingegangene Anträge mit einem zuschussfähigen Gesamtvolumen von 21,2 Mio. Euro zu befinden. Um das genannte Antragvolumen komplett bedienen zu können, wären 6,36 Mio. Euro nötig gewesen. Zur Verteilung standen tatsächlich 3,224 Mio. Euro, so dass wie in den zurückliegenden Jahren vielen antragstellenden Vereinen wieder mitgeteilt werden musste, dass ihr Vorhaben im Jahr 2015 nicht mit Fördermittel rechnen kann.

Ein kleines Trostpflaster ist die derzeit günstige Zinssituation bei Zwischenfinanzierungen, so dass wenigstens dieser Kostenfaktor die Vereinskasse nicht allzu sehr belastet. Leider sind nicht die Zinsen bei der Finanzierung von Vereinsobjekten das Problem, sondern der von den Banken ermittelte Beleihungswert einer Sportanlage oder Sportstätte. Die Banken gehen sehr geschäftsmäßig vor und bewerten ausschließlich das zu finanzierende Objekt und nicht den Verein, in diesem Fall den Kunden. Denn es ist belegbar, dass Banken bei Vereinsfinanzierungen, im Gegensatz zu Privat- oder Gewerbefinanzierungen, viel weniger, um nicht zu sagen kaum uneinbringliche Forderungen abschreiben müssen. Leider ist das bei den Verantwortlichen des jeweiligen Instituts noch nicht angekommen.

Außergewöhnliches Projekt beim ASV Grünwettersbach: Aus einer stillgelegten Schwimmhalle wurde eine attraktive Trainings- und Spielstätte für die Tischtennisabteilung.

Mutiges Projekt beim ASV Grünwettersbach

Der Mehrspartenverein im Karlsruher Ortsteil Grünwettersbach war gezwungen, für seine sehr aktive und erfolgreiche Tischtennisabteilung, die nach der Spielzeit 2014/2015 mit der ersten Männermannschaft den Aufstieg in die erste Tischtennisbundesliga geschafft hat, wegen fehlender Hallenkapazität in der Gemeinde, eine eigene Trainings- und Spielstätte zu schaffen. Die große Zahl Jugendlicher, die ebenfalls sehr erfolgreich ist und bei Landesmeisterschaften auf Titelsammlung geht, brauchte ebenfalls Räumlichkeiten, die den Anforderungen des Tischtennissports entsprechen und für das tägliche Training flexibel zur Verfügung stehen. Aus dieser Situation wurde der Entschluss gefasst, die Schwimmhalle bei der Schule in ein Tischtenniszentrum umzubauen. Wer diese seit einigen Jahren nicht mehr in Betrieb gewesene Anlage kannte, kann bewerten, was sich der Verein, tatkräftig unterstützt von einem über die Maße hinaus engagierten Abteilungsleiter und dessen Helfer, mit der Übernahme und dem Umbau der Schwimmhalle an Arbeit auflud. Die Stadt Karlsruhe förderte die Maßnahme über die normale Sportstättenbauförderung hinaus mit den ersparten Abrisskosten. Der Badische

Bezuschusste Maßnahmen 2015

Maßnahme	Anzahl der Vorhaben
Spielfeldneubau mit Beregnung und Ballfang	4
Spielfeldsanierung mit Beregnung und Ballfang	24
Kleinspielfeld Kunstrasen	3
Flutlichtanlage	6
Beregnungsanlage	16
Ballfang/Einzäunung	10
Tennisplatz-Sanierung	3
Tenniswand	1
Reitplatz-Sanierung	6
Golfplatz	1
Ver- und Entsorgung auf dem Baugrundstück	2
Neubau Umkleidegebäude	7
Sanierung Umkleidegebäude	61
Geschäftszimmer	2
Neubau Turn- und Gymnastikhalle	9
Sanierung Turn- und Gymnastikhalle	17
Sanierung Tennishalle	9
Sanierung Reithalle	3
Stallneubau einschließlich Nebenräume	1
Neubau Schießanlage	7
Sanierung Schießanlage	13
Boccia-Bouleanlage	3
Segelsportanlage	3
Ruder- und Kanuanlage	1
Geräteräume	6
Leichtathletikanlagen	4
Schallschutzmaßnahmen	1
Bahnengolfanlage	1
Beachvolleyballanlage	1
Kartanlage	1
Kletterwand	1
Sondersportanlagen	4
Solaranlage	1
Gesamt	**232**

Sportbund trug ebenfalls den nach den Richtlinien möglichen Teil bei. Trotz dieser großen Unterstützung der genannten Geldgeber blieb bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 1,6 Mio. Euro noch ein nicht unwesentlicher Eigenanteil beim Verein hängen. Das Ergebnis – davon konnten sich die Mitglieder des Finanz- und Sportstättenausschuss anlässlich der Begehung überzeugen – kann sich sehen lassen (s. Fotos).

Schwerpunkt Sanierung

Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt auch in diesem Jahr wieder bei den Sanierungen und Instandhaltungen der in die Jahre gekommenen Sportanlagen und Sporträume. Bei den Neubaumaßnahmen begleiten uns noch immer die sehr aufwändigen Kunstrasenplätze, die von der Belastbarkeit im Vergleich zu den Naturrasenspielfeldern das Optimale darstellen. Die größten Nutznießer von Fördermitteln sind die Fußballvereine- bzw. Abteilungen, was aus der beigefügten Statistik zu ersehen ist.

Bernd Messerschmid
Vizepräsident Finanzen

Fragen und Informationen:

Wolfgang Elfner, Tel. 0721/1808-18
w.elfner @badischer-sportbund.de

Sportstätten sind Schlüssel für den Vereinssport

Vor mehr als zehn Jahren hat der BSB Nord in Zusammenarbeit mit der Uni Tübingen eine Vereinsstudie durchgeführt und diese dann mit einer Mitgliederbefragung bei Vereinen ergänzt. Gefragt wurden die Mitglieder nach den Gründen für ihre Sportvereinszugehörigkeit. Zwei Ergebnisse ragen bis heute heraus. Die Qualität der Übungsleiter und Trainer muss stimmen und der Zustand der Sportstätten. Dabei spielen Sauberkeit, Helligkeit der Sportstätte, Ausstattung der sanitären Anlagen und Umkleiden aber auch Erreichbarkeit eine große Rolle. Der Wohlfühlfaktor, so lernen wir, ist eine überragend bedeutsame Größe, wenn es um den (Fort)Bestand des Vereinssports geht. Hinzu kommt für den Verein, der ganz häufig Eigentümer der Sportanlage ist, natürlich der Aufwand für Energie und Unterhaltung.

Insoweit ist die chronische Unterversorgung mit Sportfördermitteln für die Vereine eine echte Bedrohung. Wir sind weit davon entfernt, tatsächlich vom eigentlich förderfähigen Aufwand die angekündigten 30 Prozent zu bezuschussen. Denn Not macht erfinderisch und so haben die Sportbünde in Baden-Württemberg schon im alten Jahrtausend begonnen, den förderfähigen Aufwand zu deckeln. Das Ergebnis ist für die Vereine schlecht. Tatsächlich liegt der effektive Zuschuss unter 20 Prozent.

Ganz fatal wird es, wenn – wie vielfach praktiziert – sich die Kommune bei ihrer Förderung am BSB-Zuschuss orientiert. So werden dann aus zehn Prozent weniger schnell 20 Prozent weniger. Deshalb ist es absolut erfreulich, dass im für den Sport zuständigen Ministerium für Kultus, Jugend und Sport erkannt worden ist, dass ein Sonderprogramm zum Abbau des Antragsstaus aber auch zur Beseitigung der Deckel bei den förderfähigen Aufwendungen nottut. Wir drücken Minister Stoch die Daumen, dass er sich in der Landesregierung erfolgreich für eine gute Ausstattung einsetzt!

Wolfgang Eitel

Badischer Sportbund · bfv Badischer Fußballverband e.V. · polytan · SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser mastergreen® ... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Sportrasen-TOUR 2015 Nordbaden

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB) und der Badische Fußballverband e.V. (bfv) touren im Herbst 2015 gemeinsam mit ihren Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und Polytan® durch Nordbaden und informieren alle Interessierten rund um Natur-, Kunst- und Hybridrasen.

Bei jeder Veranstaltung erhalten Sie hilfreiche Informationen und Tipps zu folgenden Themen:
- (Vereins-) Sportstättenbauförderung und Unterstützung durch den BSB Nord e.V.
- Voraussetzungen zur Bespielbarkeit von Fußballplätzen
- Vorstellung des neuen Rasensystems „Hybridrasen“
- Präsentation der neuen Kunstrasensysteme 4.0 pflegeleicht und spielstark
- Vergleich Natur-, Kunst- und Hybridrasen
- Neues aus der Rasenpflege, z.B. Mähroboter
- Spezielle Pflege bei Kunstrasenspielfeldern

Die Teilnahme ist kostenlos!

22. Oktober 2015 · 17 bis 20 Uhr
SC Pfingstberg-Hochstätt e.V.
Mallaustraße 111 · 68219 Mannheim

12. November 2015 · 17 bis 20 Uhr
Sportschule Schöneck
Sepp-Herberger-Weg 2 · 76227 Karlsruhe

3. Dezember 2015 · 17 bis 20 Uhr
Mosbacher Fußballverein 1919 e.V.
Neckarburkener Str. 9 · 74821 Mosbach

Infos und Anmeldung bei: Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25, k.kumler@badischer-sportbund.de

Trainieren mit Trimmy

Das Sportabzeichen beim Zirkeltraining am 13. September in Karlsruhe

Der Countdown für die zentrale deutsche Veranstaltung zur „Europäischen Woche des Sports“ am 13. September in Karlsruhe läuft. An dem Tag sind alle eingeladen, Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Schon an den beiden Wochenenden vor dem großen deutschen #BeActive-Event lädt DOSB-Maskottchen Trimmy dazu ein, die Sportabzeichen-Disziplinen Seilspringen, Standweitsprung und Drehsprung auszuprobieren.

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Trimmy ist mit seiner mobilen Trainingseinheit, der Sportabzeichen-Schnupperstation, in der Stadt unterwegs, um Jung und Alt für das Deutsche Sportabzeichen zu begeistern. Zwei prominente Nachwuchssportler aus Karlsruhe helfen ihm dabei.

Profiboxer Vincent Feigenbutz wird zusammen mit Trimmy am 4. September am Kirchplatz St. Stephan sein und von 13 bis 16 Uhr für #BeActive werben. **Judoka Sappho Çoban** kommt am 5. September von 13 bis 16 Uhr vor die Postgalerie am Europaplatz.

Dabei sein ist alles

Der Deutsche Olympische Sportbund, der Badische Sportbund Nord und die Stadt Karlsruhe hoffen als Organisatoren des zentralen deutschen #BeActive-Events am 13. September auf Tausende Sportfans, die an dem Tag rund um das Karlsruher Schloss Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen ablegen.

Jeder, der mitmacht, kann bei einer Länder-Challenge Punkte für sein Lieblingsland der Europäischen Union sammeln – für jede bestandene Sportabzeichen-Prüfung in Gold gibt es drei Punkte, für Silber zwei und für Bronze einen Punkt. Um 18 Uhr wird auf der Bühne am Schloss der

#BEACTIVE

Sieger gekürt. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer werden mit einem Give-away belohnt.

@ Anmeldung zur Team-Challenge
mit Angabe des Landes bis zum 7. September 2015 unter challenge-sportabzeichen@dosb.de

Seid ein Teil Europas und macht mit bei der Europa-Team-Challenge: Bildet Teams, benennt Euch nach Eurem europäischen Lieblingsland und stellt Euch dem sportlichen Wettkampf.

Quelle: wirkhaus

TERMINE

BSB- und LSV- Termine

29. September 2015
LSV-Präsidium,
SpOrt Stuttgart

6. Oktober 2015
BSB-Präsidium
Haus des Sports, Karlsruhe

10. Oktober 2015
Regionalkonferenz
„Frauen im Sport“,
Sportschule Schöneck, Karlsruhe

Preis für Nachhaltigkeit

WLSB-Sportstiftung vergibt Förderpreise für kreative und wegweisende Projekte

WLSB SPORTSTIFTUNG

Die Aufgaben und Anforderungen an den Vereinssport sind in den vergangenen Jahren ebenso gestiegen wie die Notwendigkeit, angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen mit Kreativität neue Wege zu beschreiten. Deshalb schreibt die WLSB-Sportstiftung für wegweisende, kreative und außergewöhnliche Ideen und Projekte für das Jahr 2015 Förderpreise in drei Kategorien rund um das Thema „Nachhaltigkeit im Sport“ aus, für die sich gemeinnützige Sportvereine aus ganz Baden-Württemberg bewerben können.

Kategorie „Kooperation Verein – Verein“

Immer mehr Sportvereine schließen sich zusammen, um gemeinsam die umfassenden Aufgaben im Bereich der **Ganztagsschule** anzugehen. Die Gründe für Kooperationen oder Fusionen zwischen Sportvereinen sind genauso vielfältig wie die positiven und vor allem nachhaltigen Wirkungen auf die Vereine und die Gesellschaft. Gemeinsam sollen qualifizierte und ansprechende Angebote in den Schulen gemacht und dabei wichtige Vereinsressourcen geschont werden.

Der Nachhaltigkeitspreis Kooperationsmodelle soll die Entwicklung und die Verbreitung von Best-Practice-Beispielen in den Vereinen fördern.

Für eine Vereinskooperation oder -fusion mit Vorbildcharakter im Bereich der Ganztagesschule lobt die WLSB-Sportstiftung den Nachhaltigkeitspreis „Kooperationsmodelle“ in Höhe von 5.000 Euro aus.

Kategorie „Umwelt und Ressourcen“

Der Kärcher-Nachhaltigkeitspreis wird gemeinsam mit der Alfred Kärcher GmbH & Co. KG, dem führenden Hersteller von Reinigungstechnik, ausgeschrieben. Das Familienunternehmen wird von der Einsicht geleitet, dass anhaltender wirtschaftlicher Erfolg nur unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Belange möglich wird. Aus dieser Motivation heraus hat Kärcher den Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Umwelt und Ressourcen“ in Höhe von 5.000 Euro gestiftet.
Im Jahr 2015 wird der Preis zum Thema „Energie sparen“ ausgeschrieben. Kreative Ideen, wie der Energieverbrauch im Sportverein gesenkt werden kann, sind willkommen. Auch eine Selbstversorgung mit Energie kann dabei eine Rolle spielen.

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“

Eine lebendige und lebenswerte Demokratie zeichnet sich durch aktive und engagierte Bürgerinnen und Bürger aus. Ein hoher Lebensstandard, ein breites Angebot gesellschaftlicher Aktivitäten sowie vielseitige Freizeitangebote für Menschen jeden Alters sind nur möglich durch eine Kultur des gegenseitigen Helfens. „Ob im Verein, in einer örtlichen Initiative oder in einer politischen Partei – das soziale Klima einer Gesellschaft wird durch ihre engagierten Bürgerinnen und Bürger entscheidend geprägt“, sagt Sozialministerin Katrin Altpeter.
Das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren stiftet daher für den Sonderpreis „Soziale Nachhaltigkeit“ 5.000 Euro – diesmal für **Projekte zur Aktivierung von Senioren für das Ehrenamt** in den Sportvereinen.

Informationen und Bewerbung:

Die Projekte können entweder vom Projektträger selbst eingereicht oder von Sportkreisen und Fachverbänden vorgeschlagen werden.

Bewerbungsschluss der 15. Dezember 2015.

Weitere Informationen, den Bewerbungsbogen und Teilnahmevoraussetzungen finden Sie unter www.wlsb.de/geschaeftsstelle-stellenangebote-gremien-mitglied-werden/wlsb-sportstiftung/foerderung

„Unser Neckar“-Aktionstag

Außergewöhnliche und spannende Flusserlebnisse am 27. September 2015

Wasserwissen rund um das Thema Transportweg Neckar wird bei verschiedenen Aktionen der Wasser- und Schifffahrtsämter eindrucksvoll vermittelt.
Foto: Wasser- und Schifffahrtsamt Heidelberg.

Im Rahmen der Landesinitiative „Unser Neckar“ veranstalten am vierten Aktionstag, dem 27. September 2015, rund 130 Partner und Akteure über 190 Aktionen von der Quelle bis zur Mündung. In der Region Rhein-Neckar sind bislang rund 30 Aktionen zwischen Mannheim und Haßmersheim in Planung. Veranstaltungsschwerpunkte sind in Neckargemünd, Edingen-Neckarhausen sowie am Neckarsteig. Neben Veranstaltungen an zentralen Orten, wird eine Vielzahl an attraktiven Einzelangeboten angeboten. Das vielfältige Programm spiegelt die Vielfalt des Neckars und der Akteure am Neckar wieder. Vom Lebens- und Kulturraum Neckar bis zum Wirtschaftsstandort reicht die Palette der Aktionen am Neckar. So kann der Neckar auf ganz unterschiedliche Art entdeckt werden: Erfahren Sie mehr über gewässerökologische Maßnahmen am Fluss und seinen Seitengewässern. Lernen Sie den Neckar auf dem Wasser bei interessanten Flussexpeditionen kennen und gewinnen Sie neue Eindrücke von der Binnenschifffahrt auf oder der Energiegewinnung an unserem Landesfluss. Vielleicht haben Sie auch Lust, den Neckar als Heimat von Dichtern und Künstlern kennenzulernen? Dann können Sie vielerorts mehr über Kunst und Kultur erfahren oder gar selbst kreativ werden. Möglichkeiten gibt es entlang des gesamten Neckars in Hülle und Fülle.
Kommen Sie mit zum Neckar! Informationen zu vielen weiteren spannenden Veranstaltungen in Ihrer Region finden Sie unter **www.unser-neckar.de/aktionstag** oder beantwortet Dr. Sabine Schellberg über info@unser-neckar.de.

Aktiv gegen Krebs

6. Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ in Heidelberg

Bewegung spielt eine wichtige Rolle bei der Vorbeugung von Krebs. Insbesondere aber auch bei Krebspatienten kann ein körperliches Training dazu beitragen, während und nach einer Krebstherapie Komplikationen und Nebenwirkungen abzumildern oder zu vermeiden. Die Stiftung Leben mit Krebs setzt sich schon lange für Bewegungsprogramme speziell für Krebspatienten ein. In diesem Jahr feiert die Stiftung zudem ihr 10-jähriges Jubiläum. Und

Viel Spaß und Bewegung ist bei der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ und dem Rahmenprogramm auf der Neckarwiese garantiert. *Fotos: NCT.*

das zusammen mit der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“, die **am 13. September** zum 6. Mal **in Heidelberg** stattfindet.
Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche prominente Sportler aus der Region u.a. vom SV Sandhausen und USC Heidelberg und engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Heidelberg und dem Umland in Vierer-Booten aktiv sein. Die Erlöse übergibt der Veranstalter, die Stiftung Leben mit Krebs, an das NCT-Programm „Bewegung und Krebs“. An dem NCT-Sportprogramm für Krebspatienten nehmen im Jahr ca. 500 Krebspatienten teil.
Die Regattateilnehmer konnten sich mit drei kostenfreien Trainingseinheiten durch die Rudergesellschaft Heidelberg 1898 (RGH) vorbereiten. Insgesamt werden über 90 Teams, die von Steuerleuten der RGH unterstützt werden, an den Start gehen. Zu den fast 60 angesetzten Rennen werden etwa 5.000 Besucher erwartet. Highlights des sportlichen Programms sind dabei ein Prominentenrennen mit Spitzensportlern aus der Region und ein Patientenrennen. Auf der Neckarwiese dürfen sich die Besucher auf Unterhaltung und Verköstigung für die ganze Familie freuen. Startschuss für das erste Rennen ist um 9.00 Uhr, weitere Informationen gibt es unter www.rudern-gegen-krebs.de

Dr. Friederike Fellenberg

VORANKÜNDIGUNG

2. Regionalversammlung „Frauen und Sport“

Am **10. Oktober 2015** findet von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Sportschule Schöneck die 2. Regionalversammlung „Frauen und Sport“ statt. Das Thema lautet in diesem „Ehrenamt lehrt Leadership fürs Leben“.

Angesprochen sind alle Frauen, die sich in den verschiedensten Ehrenämtern im Sport engagieren bzw. engagieren wollen. Ziel ist es, gemeinsam Strukturen aufzubauen, Netzwerke zu bilden und Erfahrungen auszutauschen.

Anmeldung bis **spätestens 30.09.2015** in BSB-Geschäftsstelle, E-Mail: U.Schenk@badischer-sportbund.de, Tel. 0721/1808-14.

Teilnehmer von EU-Jugendcamp absolvierten Sportabzeichen

Am 5. August konnte der Badische Sportbund zwölf Jugendliche aus den unterschiedlichsten europäischen Ländern begrüßen. Im Rahmen des EU-Jugendcamps des Lions-Clubs waren sie u.a. zu Gast in Karlsruhe und absolvierten ein abwechslungsreiches Programm zum Thema „Gesundheit und aktive Lebensführung“.
Den Auftakt machte ein kurzes Referat von BSB-Mitarbeiterin Eva Zimmermann, die den Jugendlichen das deutsche Sportsystem näher brachte und das Deutsche Spotabzeichen vorstellte. Danach ging es auf die Sportanlagen des SSC Karlsruhe, wo die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der SSC-Prüfer Fred Gartner und Klaus Richter sowie Volker Diessl vom Sportkreis Karlsruhe das Sportabzeichen ablegen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten.
Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich am Ende einig: ein gelungener Tag mit sportlichen Herausforderungen und Höhepunkten, der allen in positiver Erinnerung bleiben wird!

Fairste Aktionen im Sport gesucht

Fair-Play-Preis 2015 – Vorschläge bis 31. Dezember möglich

Viele Sieger im Sport des Jahres 2015 stehen schon fest. Gesucht werden aber noch die fairsten Aktionen im Sport des laufenden Jahres. Egal ob Profi- oder Amateursport, ob Einzelsportler, Mannschaften, Vereine oder Initiativen. Es winkt auch in diesem Jahr der Fair-Play-Preis des Deutschen Sports, der künftig im feierlichen Ambiente des Barockschlosses Biebrich verliehen wird.

The winner takes it all! Sollte diese Aussage nicht mit einem Fragezeichen versehen werden? Denn nicht immer sind es im Sport nur Gold und der erste Platz, die glänzen. Oftmals ist es auch die faire Aktion, die faire Geste und das faire Verhalten, die den Glanz verdient haben.
Wobei es nicht immer einfach ist, Fair Play zu leben. Denn Fair Play bedeutet nicht nur die Einhaltung von Regeln. „Fair Play beschreibt vielmehr eine Haltung des Sportlers: der Respekt vor dem sportlichen Gegner und die Wahrung seiner physischen und psychischen Unversehrtheit. Fair verhält sich derjenige Sportler, der vom anderen her denkt" (Zitat aus der Deklaration des Internationalen Fair Play-Komitees).
Wer in diesem Sinne handelt, erntet nicht immer Zustimmung. Fans und Mitbeteiligte finden es oftmals nicht nett, wenn ein Vorteil oder gar der Sieg durch Fair Play verloren geht. Dabei ist es doch gerade ein unfair errungener Vorteil oder Erfolg, der geächtet werden müsste. Umso wichtiger sind Sportlerinnen und Sportler, die sich fair verhalten, die Fair Play in ihren Aktionen umsetzen. Sie sind die eigentlichen Vorbilder, sie stellen die wichtigen gesellschaftlichen Werte des Sports heraus, sie vermitteln die Faszination, die von einem (fairen) Sport ausgeht.
Dies zu würdigen, dafür gibt es auch in diesem Jahr den Fair-Play-Preis des Deutschen Sports, der vom Deutschen Olympischen Sportbund, dem Bundesministerium des Inneren und dem Verband Deutscher Sportjournalisten vergeben wird. Damit sollen nicht nur Fair-Play-Aktionen ausgezeichnet werden, sondern darüber hinaus Sportlerinnen und Sportler ermutigt werden, sich weiter für ein faires Miteinander im Sport einzusetzen.
Über die Preisträger entscheidet eine Jury, die auf eine große Zahl von Vorschlägen hofft. Deshalb der Aufruf an alle Sportbegeisterten, **bis zum 31. Dezember 2015** ihre Vorschläge unter **www.fairplay-preis.de** zu melden. Wer zuerst die späteren Gewinner vorschlägt, wird zur Preisverleihung eingeladen und darf sich auf einen festlichen Abend im März 2016 im Schloss Biebrich in Wiesbaden freuen.

Seminare und Lehrgänge des BSB

Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen im September und Oktober 2015

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

Lehrgangsnummer: 2015-0074
Workshop: Kommunikation ist (fast) alles – auch im Verein

Termin: **18./19.09.2015**
Zeitrahmen: Fr. 15.00 – Sa. 18.00 Uhr
Seminarort: Zuzenhausen
Kosten: 100 Euro, inklusive Verpflegung
Meldeschluss: 04.09.2015

Anerkennung: 15 LE für die Vereinsmanager C-und Verlängerung der Vereinsmanager B-Lizenz

Ziel: Immer dann, wenn sich Menschen begegnen, findet Kommunikation statt. Ob im Verein, im beruflichen oder privaten Kontext, sie erscheint uns meist so selbstverständlich, dass wir nur selten darüber nachdenken.

Ziel des Trainings ist es, Sie noch besser in die Lage zu versetzen, durch eigene Klarheit stimmiger und erfolgreicher im Verein zu kommunizieren.

Inhalte:
- Was genau macht eine gelungene Kommunikation aus und wie können Sie sie erreichen?
- Wie können Sie die Wahrscheinlichkeit für Missverständnisse verringern?
- Wie können Sie im Verein für einen guten Informationsfluss sorgen?
- Was können Sie dazu beitragen, dass Verhandlungen mit unterschiedlichen Interessengruppen zu einer großen Zufriedenheit aller Beteiligten führen?

Referenten:
- Ute Thomasky
- Peter Mayer-Enke (BSB Nord)

Lehrgangsnummer: 2015-0075
Mediengestaltung

Termin: **26.09.2015**
Zeitrahmen: Sa. 9.00 – 17.00 Uhr
Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe
Kosten: 20 Euro, inklusive Verpflegung
Meldeschluss: 12.09.2015

Anerkennung: 9 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Zielgruppe: Personen, die in ihrem Verein mit Mediengestaltung zu tun haben und über eine Neugestaltung nachdenken.

Inhalte:
- Grundlagen Corporate Identity
- Gestaltung von Druck- und Werbemedien
- Praktische Impulse zur Vorbereitung und Konzeption von Werbestrategien
- Analyse und Diskussion mitgebrachter Medien

Bitte bringen Sie Flyer oder andere Veröffentlichungen Ihres Vereins und wenn möglich einen eigenen Laptop mit.

Referent: Sigi Bütefisch (Bütefisch | Marketing und Kommunikation)

Lehrgangsnummer: 2015-0076
Grundlagenseminar Öffentlichkeitsarbeit

Termin: **09./10.10.2015**
Zeitrahmen: Fr. 10.00 – Sa. 18.00 Uhr
Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe
Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung
Meldeschluss: 25.09.2014

Anerkennung: 18 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz
Ziel: Sie lernen die Grundlagen, Funktion und einige Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit kennen.

Inhalte:
- Grundlagen des Marketing
- Ziele, Zielgruppen und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit
- Online-Kommunikation, Social Media
- Presse- und Medienarbeit
- Schaumedien (Flyer, Plakate, Videos)
- Rechtliche Hinweise

Referenten:
- Dr. Eberhard Fischer (Text und Design)
- Annette Kaul (Badischer Fußballverband)
- Eva Zimmermann (BSB Nord)

Lehrgangsnummer: 2015-0078
Grundlagenseminar Finanzen, Recht und Steuern

Termin: **22./23.10.2015**
Zeitrahmen: Do. 10.00 – Fr. 18.00 Uhr
Meldeschluss: 08.10.2015
Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe
Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung

Anerkennung: 18 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte:
- Gemeinnützigkeit und Steuersphären
- Spenden
- Lohn- und Umsatzsteuer
- Sozialversicherung
- Haushaltsplanung und Beiträge
- Vereinsorgane/Vertretung des Vereins
- Mitgliederrechte und -pflichten
- Haftung

Referenten:
- Herbert Deck (Deutsche Rentenversicherung)
- Horst Lienig (Lienig & Lienig-Haller, Kanzlei für Steuern und Recht)
- Timo Lienig (Lienig & Lienig-Haller, Kanzlei für Steuern und Recht)
- Michael Titze (BSB Nord)

Lehrgangsnummer: 2015-0079
IntelliWebs Kennenlern-Workshop

Termin: **30.10.2015**
Meldeschluss: 23.10.2015

INTERCONNECT

Zeitrahmen: Fr. 15.00 – 18.00 Uhr
Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe
Kosten: kostenlos

Förderer des Badischen Sportbundes

Anerkennung: 3 LE für die Vereinsmanager C-Lizenz

Inhalte: IntelliWebs bietet Vereinen einen schnellen Weg zur eigenen Website. Sie erfahren, wie Sie Ihre Vereinshomepage in wenigen Minuten erstellen und pflegen können, und zwar ohne Programmierkenntnisse und lange Einarbeitungszeiten.

Referent: Burkhart Wörner (InterConnect)

VEREINSMANAGEMENT – Anmeldung und Informationen:

Eva Zimmermann
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de, Tel. 0721/180831

LED-Beleuchtung für Ihre Sporthalle

- **Hohe Lichtqualität**
  Einhaltung der Beleuchtungsnormen unter Berücksichtigung der individuellen Hallensituation (Erfahrung aus über 200 Sporthallen LED-Projekten)
- **Schneller Wechsel auch im Winter-Spielbetrieb**
  Umrüstung in wenigen Stunden durch 1:1 Austausch, dadurch kaum Spielzeitausfall
- **Alles aus einer Hand**
  Lichtplanung, Messung, Amortisationsrechnung, Montage, Entsorgung Altmaterial, Finanzierung
- **Hohe Einsparung**
  60 - 70% Reduzierung der Energiekosten ohne Lichtleistungsverlust
- **Schnelle Amortisierung**
  Energieeinsparung finanziert den Kaufpreis meist in weniger als 3 Jahren (abhängig von den Betriebsstunden)
- **Investition ohne Risiko**
  Amortisationszeit kürzer als Herstellergarantie. Verwendung zertifizierter LED Qualitätsprodukte

ecobility ist Partner und Berater von:

Badischer Sportbund

ecobility
WIR SPAREN IHRE ENERGIE.

Ihr Berater vor Ort:
Johann Binder
Tel: 0171 - 475 84 66
johann.binder@ecobility.com
www.ecobility.com

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

DOPPELT GUT

Für Vereine & Verbände

- Verwaltung vereinfachen
- Management modernisieren
- Kosten senken

WWW.SPORTAUSWEIS.DE/INFO

Schätze des Vereins – Wohin damit?

Auszeichnungen, Urkunden, Pokale und andere Ehrenzeichen gehören zu den Kleinodien des Vereins. Doch was anfangs noch auf das kleine Regal im Clubheim passte, dann in einer Vitrine untergebracht wird, erreicht irgendwann einen Umfang, dass man sich fragt, wo man diese Dinge unterbringen soll. Es muss also ein Archiv für die „Schätze des Vereins“ geschaffen werden.

Erfolg braucht Platz

Jeder Verein ist stolz auf seine Leistung und möchte am liebsten alle Dokumente hierzu zumindest im Clubheim ausstellen. Doch je erfolgreicher man ist, umso mehr Platz braucht man für all die Trophäen, die man ausstellen möchte. Darum müssen Sie irgendwann eine Auswahl treffen. Sie sollten hier eine „gesunde Mischung“ vornehmen:

- Einige Trophäen, die die Geschichte des Vereins dokumentieren (die älteste Urkunde, der erste Pokal, den man errungen hat).
- Belege für die aktuelle Leistungsfähigkeit des Vereins (die jüngsten Auszeichnungen).
- Urkunden und Pokale, die an besonders hervorzuhebende Mitglieder erinnern.

Stellen Sie diese Ausstellungsstücke aber nicht einfach kommentarlos auf einem Regal oder in einer Vitrine aus. Zu jeder Urkunde oder jedem Pokal sollte eine kurze Information verfasst werden („diesen Pokal errang unser Ehrenvorsitzender Siegesmund Erster beim Sportfest in Platzen“). Diese Information sollte auf einem kleinen Schild neben dem Ausstellungsstück platziert werden.

Was geschieht mit dem Rest?

Was macht man aber mit all den Trophäen, für die es keinen Platz in der Ausstellung gibt? Hierfür muss ein Archiv geschaffen werden. Wichtig ist dabei, dass die Stücke später auch jederzeit wiedergefunden werden.

Bei Urkunden ist das noch relativ einfach. Sie können in Plastikhüllen in einem Ordner gesammelt werden. Größere Urkunden sollten deshalb eingesiegelt (laminiert) werden. Fragen Sie hierzu im Verein nach, ob es ein Mitglied gibt, das die Laminierung in der Firma vornehmen kann. Die Urkunden sollten dann in einem Karton gelagert werden.

Foto: ©LSB NRW, Michael Stephan.

Bei Pokalen wird es schon schwieriger. Hier sollte von jeder Auszeichnung ein Foto angefertigt werden. Die Pokale selbst kommen dann ebenfalls in einen Karton, der möglichst staubdicht mit einem Deckel verschlossen werden sollte.

Nummerierung

Gleichgültig, ob es sich um eine Urkunde oder einen Pokal handelt – jedes Stück sollte mit einer aussagefähigen Nummer versehen werden. Am besten versehen Sie die Stücke mit einer Nummer, die mit dem Datum im Format JJJJ.MM.TT beginnt und dann eine laufende Nummer beinhaltet. Eine Urkunde vom 2. März 2011 würde dann beispielsweise die Nummer 20110302-012 erhalten (es ist also die zwölfte Trophäe, die 2011 errungen wurde).

Praxis-Tipp

Legen Sie die Fotos der Pokale unter der Archivnummer auf dem Vereins-PC ab und sichern Sie diese zusätzlich auf einer CD. Auch die Urkunden sollten gescannt oder fotografiert und auf die gleiche Art und Weise archiviert werden.

Soweit die Urkunden in Plastikhüllen gelagert werden können, kann man die Nummer auf ein kleines Schildchen auf die Hülle kleben. Bei Pokalen kann die Nummer unter den Fuß geklebt werden. Bei laminierten großen Urkunden sollten diese mit einem Gummiband versehen werden, auf das die Nummer geklebt wird. Wichtig ist, dass die Nummern zwar mehr oder weniger untrennbar mit den einzelnen Stücken verbunden, die Trophäen aber nicht beschädigt werden.

Archivliste

Legen Sie eine Archivliste an, in der zunächst die Nummer, dann eine kurze Beschreibung der Trophäe und schließlich der Lagerort erfasst werden. Legen Sie am besten eine Liste in einer sogenannten Tabellenkalkulation (wie z.B. Excel von Microsoft) an.

Dann kann auch nach dem Nummernkreis sortiert werden. Wenn dann bestimmte Stücke gesucht werden, findet man diese sehr schnell wieder.

Zu schade zum Verstecken

Es wird Ihnen sicher leidtun, dass Sie das eine oder andere Prunkstück Ihrer Sammlung nicht im Verein ausstellen können.

Aber hier gibt es eine sehr schöne Lösung:

Legen Sie einen Ordner an, in dem die Fotos der Urkunden, Pokale und andere Trophäen zu finden sind. Legen Sie zu jedem Stück eine kurze Erläuterung an und fügen Sie diese der Abbildung bei. Dieser Ordner kann im Vereinsheim ausgelegt werden und steht jedem zum Stöbern und Nachlesen zur Verfügung.

Nicht auf die lange Bank schieben

Sie sollten mit der Archivierung möglichst früh beginnen und auch die Stücke aufnehmen, die noch im Vereinsheim ausgestellt werden. Je früher Sie das Archiv anlegen, umso weniger Arbeit haben Sie damit, es auf dem Laufenden zu halten.

Wechselnde Ausstellung

Die Stücke, die Sie im Clubheim ausstellen, sollten Sie mindestens alle drei Monate austauschen. Wenn neue Stücke zu sehen sind, bekommen diese mehr Aufmerksamkeit.

Hartmut Fischer, Betzdorf

SERVICE von LEXWARE

Mit diesem Artikeln bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von „Sport in BW“ wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Alle Angebote für Vereine zu beziehen unter **www.lexware.de/shop/verein**

Kein Aufwendungsersatz beim Transport von Kindern zu Sportveranstaltungen

Kaum ein Sportverein im Amateurbereich verfügt über die finanziellen Mittel, sich einen Fuhrpark mit Fahrzeug und Fahrern leisten zu können, mit dem die Mannschaftsmitglieder zu den Wettkämpfen gebracht werden. Es ist ständiger und guter Brauch, dass hier in der Regel Eltern, Freunde und Verwandte einspringen und die Kinder zu den Austragungsorten fahren.

Das tun sie, um den Kindern die Teilnahme an den Aktivitäten und Wettkämpfen zu ermöglichen. Es handelt sich also um eine „Gefälligkeit" gegenüber den sportbegeisterten Kindern, eine „Gefälligkeit", die auf Basis privater Absprache erfolgt. Selbstverständlich haben die Sportvereine ein Interesse an der Teilnahme der Kinder und Jugendlichen, dennoch liegt ohne ausdrückliche gegenteilige Absprache mit dem Verein kein Handeln in dessen Auftrag vor.

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 23. Juli 2015 entschieden, dass Aufwendungsersatzansprüche von Personen, die sich als Fahrer für Veranstaltungsteilnehmer zur Verfügung stellen, gegen den Verein ausscheiden.

Geklagt hatte eine Großmutter, deren Enkelin an einer Hallenkreismeisterschaft teilgenommen hatte. Sie hatte auf der Fahrt zu einer Veranstaltung einen Unfall, bei dem sie sich erhebliche Verletzungen zugezogen hatte vom Verein ihrer Enkelin verlangte sie daraufhin Ersatz ihres materiellen und immateriellen Schadens. Die ARAG lehnte eine Leistung aus dem Sportversicherungsvertrag zwischen der ARAG und der Sporthilfe, über den der beklagte Verein Versicherungsschutz genießt, an die Großmutter ab, weil sie „nicht zum versicherten Personenkreis gehörte".

In letzter Instanz hat inzwischen der Bundesgerichtshof die Klage mit der Begründung abgewiesen, dass ein „Gefälligkeitsverhältnis" vorliege und nicht ein Auftragsverhältnis, das Ansprüche begründen könnte.

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund, Telefon 0721/20719, www.ARAG-Sport.de

Der BGH führt weiter aus:

Es muss unterschieden werden, ob es sich um die Besorgung eines Rechtsgeschäftes im Sinne des § 662 BGB handelt, oder um eine Gefälligkeit, die rechtlich nicht verankert ist. Entscheidend sei der Rechtsbindungswille, so wie er sich dem objektiven Betrachter nach Treu und Glauben unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls mit Rücksicht auf die Verkehrssitte darstelle. Ein solcher Rechtsbindungswille kann immer dann als Inhalt einer vertraglichen Bindung angenommen werden, wenn es auf Seiten des Leistungsempfängers um wesentliche Interessen wirtschaftlicher Art geht.

Gibt es für diese Annahme keinen objektiv erkennbaren Grund, handelt es sich bei Zusagen im gesellschaftlichen Bereich um sogenanntes Gefälligkeitshandeln des täglichen Lebens, aus dem kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Der in der Sache erforderliche „Bringdienst" der Kinder zu auswärtigen Spielen war immer Sache der Eltern, beziehungsweise anderer Angehöriger oder Freunde. Die auf diese Weise organisierten privaten Fahrten sind nie entlohnt worden. Im Verhinderungsfall sei der Transport innerhalb der Familie oder in Absprache mit anderen Vereinsmitgliedern umorganisiert worden.

Gerade dieser Umstand sprach nach Auffassung des BGH dafür, dass es sich um einen auf freiwilliger Grundlage erfolgten Transport der Kinder zu Auswärtsspielen durch Personen aus ihrem persönlichen Umfeld gehandelt hat. Die Annahme eines mit wechselseitigen Rechten und Pflichten ausgestalteten Schuldverhältnisses scheide daher aus.

Da es sich insofern – gerade auch im Verhältnis zum Sportverein – um eine Gefälligkeit gehandelt habe, besteht generell für Aufwendungsersatzansprüche keine Anspruchsgrundlage – es sei denn, es wurden ausdrücklich gegenteilige Absprachen mit dem Verein getroffen.

Schäden an Fahrzeugen, die – wie im vorliegenden Fall – im Vereinsinteresse eingesetzt werden, sind übrigens über die Kfz-Zusatzversicherung, die von der ARAG angeboten wird, versicherbar. Fragen dazu beantwortet Ihnen gern das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten).

©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

HINWEIS

Zusatzversicherungen: Auch Nichtmitglieder sollten versichert werden

Viele Vereine bieten spezielle Sportkurse und -programme wie Lauftreffs, Schnupperkurse, Gymnastik- und Fitness-Programme an, die oft auch von Nichtmitgliedern in Anspruch genommen werden. Doch Achtung: Für diese Teilnehmer/innen besteht im Rahmen der Sportversicherung des BSB kein Versicherungsschutz.

Infos und Tipps dazu erhalten Sie jederzeit im Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt s. Kasten) oder über ARAG-Sport24, Ihrem Versicherungsbüro online.

Sheila Taormina

Kraul, Schmetterling, Rücken, Brust

Die Geheimnisse der Topschwimmer

168 Seiten, 19,95 Euro, spomedis GmbH, Hamburg 2014.

In diesem Buch präsentiert die viermalige Olympia-Teilnehmerin Sheila Taormina die richtige Technik für alle vier Schwimmlagen. Mithilfe einzigartiger Über- und Unterwasseraufnahmen von Topschwimmern zerlegt die Goldmedaillengewinnerin von Atlanta 1996 jede Lage in Einzelbewegungen und erklärt die Physik, die hinter einer schnellen Technik im Wasser steckt.
Sheila Taormina zeigt auch, warum Athleten davon profitieren, nicht nur in ihrer Hauptlage zu trainieren: Durch das Schwimmen in anderen Lagen verbessern sie ihr Wassergefühl, ihre Koordination und die Zugeffizienz insgesamt. Ob sie also ihre Technik in allen vier Schwimmstilen optimieren oder in ihrer Hauptlage schneller werden wollen – mit diesem Buch können Schwimmer und Triathleten ihr Potenzial im Wasser bestmöglich nutzen.
Einige Highlights:

- Jedes Kapitel stellt die perfekte Technik des Kraul-, Schmetterling, Rücken- und Brustschwimmens vor.
- Die Analyse erfolgt mit zahlreichen Über- und Unterwasseraufnahmen der Bewegungsabläufe von Weltrekordhaltern oder Olympia-Medaillengewinnern.
- Überblick über die Wissenschaft des Schwimmens.
- Vorstellung, wie Schwimmdaten als Instrument im Training genutzt werden können.

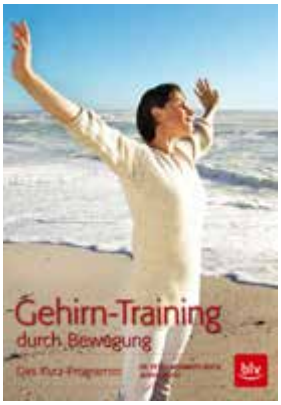
Obwohl die Autorin erst mit 27 Jahren ins olympische Team aufgenommen wurde, nahm die 1,58 Meter große Athletin gleich an vier aufeinanderfolgenden Olympischen Sommerspielen teil (1996 Schwimmen, 2000 und 2004 Triathlon, 2008 Moderner Fünfkampf). Ihre außergewöhnliche Kraultechnik ermöglichte ihr olympisches Gold beim Schwimmen 1996 und den Sieg bei der ITU-Weltmeisterschaft im Triathlon 2004.
Sheila Taormina trainiert seit 15 Jahren sowohl Elite- als auch Hobbysportler.

Dr. Petra Mommert-Jauch, Janina Jauch

Gehirn-Training durch Bewegung

96 Seiten, 91 farb. Abbildungen, kartoniert, 14,99 Euro, BLV-Buchverlag, München 2015

Muskeln kann man trainieren – das Gehirn aber auch! Kurze Bewegungsübungen, nur wenige Minuten täglich, steigern die geistige Leistungsfähigkeit und verbessern Konzentration, Gedächtnis und Koordination. Dieses Buch stellt ein vielseitiges, wirkungsvolles Kurz-Programm vor, das sich leicht in den Alltag integrieren lässt. Es ist der beste Weg, jeden Tag etwas für die kleinen grauen Zellen zu tun. Nur wenige Minuten tägliches Trainieren genügt, um die Merkfähigkeit und Intelligenz zu fördern. Man erlernt schnelle, effektive Bewegungsübungen zur Konzentrationssteigerung, für Stressabbau, bessere Gehirnleistung und kreatives Denken.



Fingerübungen, die die Durchblutung im Gehirn besonders anregen, sind ideal für das Üben zwischendurch – zuhause, unterwegs und im Büro. Und als Extra gibt es noch drei kleine Übungsprogramme im Sitzen, Stehen und Gehen.

Bestellservice:
Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über:
Vereins- & Verbandsservice
Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt
Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de

Fördermittel aus dem Zukunftsplan Jugend

Fünf Landesorganisationen der Kinder- und Jugendarbeit, darunter die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ), haben 2013 gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg den „Zukunftsplan Jugend“ unterzeichnet. In 16 Leitlinien wird darin vereinbart, welche Schwerpunkte die Jugendpolitik des Landes und der Jugendorganisationen bis einschließlich 2016 setzt. Neben einer erhöhten Strukturförderung durch den Ausbau der Bildungsreferentenstellen wurden nun auch einige neue Förderprogramme ausgeschrieben, die interessante Möglichkeiten für unsere Vereine und Verbände bieten.
Die kompletten Ausschreibungen sowie alle Antragsformulare finden Sie unter www.badische-sportjugend.de

Förderprogramm „VIP – Vielfalt in Partizipation: Ausbau von Beteiligungs- und Engagementformen für junge Menschen“
Das Förderprogramm zielt auf den Ausbau und die Weiterentwicklung von Formen der Partizipation junger Menschen bis 27 Jahren. Partizipation wird dabei als die aktive und verantwortliche Mitgestaltung der Gesellschaft verstanden.
Bewerbungsschluss für Projektanträge ist der 30.09.2015. Gefördert werden sollen Mikroprojekte (bis 5.000 Euro) sowie modellhafte Projekte (10.000 bis 20.000 Euro) der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für:

- Milieuübergreifend ausgerichtete Maßnahmen der politischen Beteiligung und/oder Engagementförderung;
- Formen von politischer Beteiligung und/oder Engagementförderung, die insbesondere junge Menschen erreichen, die in den bestehenden Formen stark unterrepräsentiert sind.

Erwünscht sind u.a. auch Projekte, die zusätzlich auf mindestens eine der im Zukunftsplan Jugend benannten besonderen Herausforderungen eingehen: Weiterentwicklungsbedarfe im Hinblick auf Kinder unter zwölf Jahren, den ländlichen Raum, junge Menschen mit Migrationshintergrund und geschlechtsspezifische Ungerechtigkeiten. Gefördert werden sollen Projekte, die innovative Formen erproben. Dabei ist es auch möglich, an bereits an anderen Orten bestehende Good Practice milieuübergreifender und niedrigschwelliger Beteiligungs- und Engagementformen anzuknüpfen und diese für die Situation und die Bedarfe vor Ort zu modifizieren.

Förderprogramm „Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit zur Unterstützung junger Flüchtlinge“
Gefördert und begleitet werden sollen mindestens zehn lokale Modellprojekte, die in Gemeinden oder Stadtteilen mit Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge Ansätze der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zur Unterstützung von jungen Flüchtlingen entwickeln und erproben. Der Zeitraum der Projektdurchführung muss mindestens sechs Monate im Zeitraum von 15.11.2015 bis 30.11.2016 umfassen. Bis zu 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben (Personal- und Sachkosten) können bis zu einer Gesamthöhe von 10.000 Euro bezuschusst werden. Antragsberechtigt sind öffentliche sowie anerkannte freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe oder außerschulischen Jugendbildung. Bewerbungsschluss ist der 15.10.2015.

Förderprogramm „Prävention von Glücksspielsucht (Automatenspiel, Onlineglücksspiel, Sportwetten) bei riskant spielenden jungen Menschen“
Gefördert und begleitet werden sollen mindestens acht lokale Modellprojekte, in denen sekundärpräventive Ansätze für riskant spielende Jugendliche und junge Volljährige modellhaft entwickelt und erprobt werden. Der Zeitraum der Projektdurchführung muss mindestens neun Monate im Zeitraum von 15.11.2015 bis 30.11.2016 umfassen. Bis zu 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben (Personal- und Sachkosten) können bis zu einer Gesamt-Zuschusshöhe von 20.000 Euro bezuschusst werden.

©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Antragsberechtigt sind öffentliche sowie anerkannte freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe oder außerschulischen Jugendbildung, die über einen Zugang zu riskant spielenden jungen Menschen verfügen. Bewerbungen können bis zum 15.10.2015 eingereicht werden.

Förderprogramm „Förderung von Medienkompetenz für junge Menschen in sozioökonomisch benachteiligenden Lebenslagen“
Gefördert und begleitet werden sollen mindestens 16 lokale Modellprojekte, die Einrichtungen/Verbände der Kinder- und Jugendarbeit oder Jugendsozialarbeit zur Förderung der Medienkompetenz von jungen Menschen in sozioökonomisch benachteiligenden Lebenslagen im Bereich Social Media mit den in der Ausschreibung beschriebenen Zielen durchführen. Der Zeitraum der Projektdurchführung muss mindestens sechs Monate im Zeitraum von 15.11.2015 bis 30.11.2016 umfassen. Bis zu 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben (Personal- und Sachkosten) können bis zu einer Gesamt-Zuschusshöhe von 10.000 Euro bezuschusst werden. Bewerbungsschluss ist der 15.10.2015.

START-UP

250 Euro für neue Sportangebote

Ihr seid jünger als 27 Jahre und steht auf eine bestimmte Sportart? Diese wird in eurem Verein oder im Verein um die Ecke aber leider nicht angeboten? Ihr wollt im Verein einfach mal was Neues ausprobieren und eine Trendsportart im Verein ausüben? Oder einfach eine Sportart, die es bisher bei euch vor Ort nicht gibt?
Dann ist Start-up genau das Richtige für euch! Egal, ob ihr euren Sport wettkampfmäßig oder einfach nur regelmäßig zum Spaß machen wollt: gründet euer Start-up!
Dazu gibt es von uns eine Anschubfinanzierung in Höhe von 250 Euro. Doch nicht nur das: wenn Jugendbeteiligung in eurem Sportverein groß geschrieben wird, gibt es die Förderung auch im zweiten und dritten Jahr. Dazu gründet ihr einen Jugendvorstand oder ein Juniorteam und erarbeitet eine Jugendordnung (oder -vereinbarung). Damit gebt ihr der Vereinsjugend eine Stimme innerhalb des Vereins.
Auf geht's, welches Start-up gründet ihr?

Fördervoraussetzungen:

- Antragstellender Verein ist Mitglied im BSB
- Sportart wird im Jahr 2015 erstmals im Verein angeboten (nicht lediglich erstmals in der Jugendarbeit)
- Beteiligung Jugendlicher (unter 27 Jahren) an der Entstehung des Start-ups
- Regelmäßig mindestens fünf Teilnehmer/innen
- Trainerlizenz oder mindestens SportAssistenten-Zertifikat des verantwortlichen Trainers (nur bei Wettkampfsportangebot erforderlich).

Anschlussförderung 2016/2017
Alle Vereine, die 2015 ein Start-up-Projekt beginnen und eine Anschubförderung erhalten, können in den Jahren 2016 und 2017 zwei weitere Anschlussförderungen in Höhe von jeweils 250 Euro bekommen, wenn sie:

- eine Jugendordnung oder Jugendvereinbarung sowie einen Jugendvorstand oder ein Juniorteam haben (zusätzliche Fördervoraussetzung ab 2016)
- und die Mitgliedschaft in dem für die Sportart zuständigen Fachverband haben (zusätzliche Fördervoraussetzung 2017).

Weitere Informationen sowie das Antragsformular für ein Start-up findet ihr unter: www.badische-sportjugend.de/Startup.

dsj-Förderprogramm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“

Um bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche noch stärker in die Aktivitäten des organisierten Kinder- und Jugendsports einzubeziehen, können im Programm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“ der Deutschen Sportjugend (dsj) Ferien- bzw. Freizeitmaßnahmen, Kurse oder regelmäßige Veranstaltungen gefördert werden. Drei lokale Partner bilden ein sogenanntes Sport: Bündnis! und gestalten ein Angebot zur Förderung von Bewegung, Bildung und Teilhabe. Die Angebote können in zwei Modulen gestaltet werden:

ErlebnisRAUMerfahrung

Selbst erlebte Bewegungsabenteuer in der Stadt, in der Natur oder in den Sportstätten können aktivierende Impulse auslösen, um das eigene Leben in die Hand zu nehmen und bewusster zu erleben. Sie öffnen die Augen für das eigene Wohnumfeld, den eigenen Stadtteil und für neue Sozialräume. Mit Bewegung, Spiel und Sport den Raum zu erkunden kann heißen: Orte einzubinden, an denen ich noch nie war; an denen ich schon immer vorbeigelaufen bin; die ich selbstverständlich nutze. Gleichzeitig werden Möglichkeiten kennen gelernt, wie Bewegung, Spiel und Sport zum Alltag werden können.

Sport.ART. – Kinder- und Jugendsportshow

Viele Kinder und Jugendliche träumen davon, als Star auf der Bühne zu stehen, Zuschauer zu verzaubern und sich vom Applaus tragen zu lassen. Die Sportshow bietet das gewünschte Bühnenerlebnis und zeigt die Anstrengungen auf, die zum Erreichen der Gemeinschaftserfahrung notwendig sind.

Sportart(-en) und Bewegungsformen können für die Kinder- und Jugendsportshow frei gewählt werden. Neben der sportlichen Darstellung geht es z.B. auch um Musik, Theater/Darstellung, Bühnenbild, Vorprogramm, Licht- und Tontechnik, Betreuung und Dokumentation.

Weitere Informationen unter www.dsj.de/bildungsbuendnisse.

Antragsfrist bei dsj: 15.10.2015

DOSB
SPORT IN DEUTSCHLAND

Wir für Euch ...

Vereinswettbewerb 2015

„Die etwas andere Jugendfete“

Badische Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V.

Die Badische Sportjugend (BSJ) im Badischen Sportbund Nord e.V. lädt zum Feiern ein! Der Clou dabei ist: Neben dem Spaß, den eine Feier mit sich bringt, winken für die originellsten Jugendfeten attraktive Sach- und Geldpreise!

„Die etwas andere Jugendfete“ ist das Motto des BSJ-Vereinswettbewerbs 2015. Gefragt sind kreative Einfälle, die aus einer Feier für Kinder und Jugendliche ein außergewöhnliches und unvergessliches Erlebnis zaubern.

Die Möglichkeiten sind dabei vielseitig:

- ausgefallene Spiele,
- ein kreatives Motto,
- für einen wohltätigen Zweck,
- alkoholfreie Cocktailabende,
- aus einem bestimmten Anlass
- und vieles mehr

kann man mit einer „etwas anderen Jugendfete“ verbinden!

Die Bewerbungsunterlagen müssen einen Bericht (zwei bis fünf Seiten Fließtext) über das Projekt (Ziele, Vorbereitung, Durchführung, Fazit) beinhalten. Maximal fünf zusätzliche Seiten können zur freien Visualisierung hinzugefügt werden.

Mögliche weitere Bewerbungsunterlagen sind:

- Broschüren und Vereinszeitungen
- Plakate und Flyer
- Zeitungsartikel und Presseberichte
- Film (Filmlänge maximal 5 Minuten)

Das Projekt muss **im Kalenderjahr 2015** stattgefunden haben und **von und/oder für Kinder bzw. Jugendliche durchgeführt** worden sein. Teilnehmen können alle Mitgliedsvereine und -verbände des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Wie auch bei den vorherigen Wettbewerben gibt es **zahlreiche Geld- und Sachpreise** (Gutscheine für sportliche Aktionen sowie für die Lehrgänge der BSJ) zu gewinnen.

Die Gewinner werden durch eine von der BSJ berufene Jury ermittelt. Die Preise werden zweckgebunden für die Förderung der Vereinsjugendarbeit vergeben. Die eingereichten Bewerbungsunterlagen verbleiben im Besitz der BSJ.

Einsendeschluss ist der 31.12.2015. Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Einsendungen sind zu richten an:
Badische Sportjugend
Postfach 15 80
76004 Karlsruhe

Kooperationspartner

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

MEHLISKOPF
www.mehliskopf.de
Natur, Sport und Freizeit
Nahe Sand an der Schwarzwaldhochstraße

100% KANU + BIKE
www.kanu-bike.de
07139 934900

Adrenalin
Adventure / Erlebnispädagogik aus der Region
www.adrenalinbecker.de

... Perspektiven im Sport

BSJ-Fortbildungen im Herbst 2015

Die BSJ bietet in diesem Jahr noch zwei Fortbildungen an, die sowohl zur Verlängerung der Jugendleiter- als auch der ÜL C-Lizenz anerkannt sind.

Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit

Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit – ein weites Feld. Viele Engagierte sind unsicher, welches persönliche Risiko in welchem Umfang besteht. Wie kann man das Risiko möglichst gering halten? Wer und was hilft dabei?
Diese und weitere Fragen wollen wir auf dem Fachforum „Aufsichtspflicht" behandeln. Fachkundigen Rat erhalten wir dabei von Rechtsanwalt Markus Reichert. Zudem bieten wir im Anschluss Thementische an, an denen weitere Fragen vertieft werden können.
Die Zielgruppe sind haupt- und ehrenamtlich Tätige in (Sport) Vereinen, Jugendringen und (Jugend)Verbänden sowie am Thema Interessierte. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Programm:
- Fachvortrag/Einführung (ca. 30 Minuten)
- anschließend ca. eine Stunde „Frage-Antwort-Runde"
- Ausklang in Kleingruppen zu Vertiefungsthemen.

Termin und Ort:
Fr., 9.10.2015, 17.30 – 19.30 Uhr, Heidelberg, Stadtjugendring Verbändehaus, Harbigweg 5, 69124 Heidelberg

Anmeldung:
Formlos bis eine Woche vor der Veranstaltung an
http://jugendakademie-bw.de/aufsichtspflicht
unter Angabe von Name/Organisation und Funktion im Verband/Verein.

Veranstalter:
Baden-Württembergische Sportjugend, Landesjugendring Baden-Württemberg, Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg

Der Griff in die Spielekiste

Viele Teilnehmer und wenig Platz – wer kennt das nicht?!
Die Lösung: eine einzigartige „Spielekiste" mit originellen Ideen vom „Eisbrecher" (Kennenlernspiele) über kleine Spiele für zwischendurch bis hin zu neuen Ideen für einen gelungenen Abschluss.
Als Zutaten nehmen wir Kreativität und Spaß um originelle (Bewegungs-)Spiele sowie rasante Pausenknüller entstehen zu lassen und damit gerade auch kleine Räume zum Leben zu erwecken.

Darüber hinaus darf man gespannt sein, wie die Kombination von geringem Vorbereitungsaufwand und dem Einsatz von außergewöhnlichen (Alltags-)Materialien gelingt.

Termin:
Freitag, 09.10.2015, 17.00 Uhr –
Sonntag, 11.10.2015, 12.30 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Kosten: 20,00 Euro
Anmeldeschluss: 16.09.2015

Rhetorik

Sprache gezielt einsetzen – überzeugend auftreten

Ob im Gespräch mit Jugendlichen oder Vereinsmitarbeitern, im Team, im Vereinsvorstand, beim Elternabend oder vor der Öffentlichkeit, der rhetorisch Versierte hat es leichter. Er ist sicherer im Umgang mit Anderen, kann Lampenfieber reduzieren und erhöht damit die Erfolgsaussichten zur Erreichung des Redeziels.

Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

In dieser Fortbildung sollen folgende Fähigkeiten vermittelt werden:
- Kontakt zum Gesprächspartner oder zur Gruppe herstellen
- Sympathie-Gewinnung
- eigene Überzeugungen glaubwürdig und gewinnend darstellen
- die Bedürfnisse des Gesprächspartners wahrnehmen und aufgreifen.

Es werden Tipps und Tricks zur Sicherheit beim Reden, bei Vorträgen, bei Sitzungsleitungen etc. vermittelt. Das Selbstbewusstsein und somit die gesamte Persönlichkeit kann durch die Schulung einer guten Kommunikation und Gesprächsführung gestärkt werden.

Termin:
Freitag, 13.11.2015, 17.00 Uhr –
Sonntag, 15.11.2015, 12.30 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Kosten: 20,00 Euro
Anmeldeschluss: 21.10.2015

Anmeldungen und Infos:

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BSJ finden Sie unter

www.badische-sportjugend.de

Dort können Sie sich auch anmelden. Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

HEIDELBERG

www.sportkreis-heidelberg.de

„Sport für Vielfalt“ – Team Syrien gewinnt Finale der Weltliga

„Together!“ – Der Schlachtruf des Team Syrien schallte durch das Sportzentrum Süd. Beim Finale der „Weltliga“ im Rahmen des „Baucraft-Cups“ der SG Kirchheim wurde damit ein weiterer Grundstein zur Integration Heidelberger Flüchtlinge gelegt. Denn allein konnten sie ihren Finalgegner, das Team Nigeria, nicht schlagen – nur im guten Zusammenspiel mit ihren deutschen Teamkollegen und Paten wurde das Endspiel vor großer Kulisse siegreich gestaltet.

Fotos: Alexandre Chesnais.

Vor gut vier Monaten startete die „Weltliga“ auf dem Sportplatz der SG Kirchheim. Zusammen mit dem Sportkreis Heidelberg, der FG Rohrbach, und der Stadt Heidelberg gründete man das Projekt „Sport für Vielfalt“ – Ziel war es, den Flüchtlingen, die größtenteils aus den Flüchtlingsunterkünften Hardtstraße, Patton-Baracks und Henkel-Teroson kommen, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. „Der Fußball war dafür natürlich perfekt“, erklärte der SG-Vorsitzende Uwe Hollmichel.

Acht Wochen lang standen sich jeden Dienstag über 60 Flüchtlinge aus der ganzen Welt gegenüber. Die Teams bildeten sich schnell: Acht Spieler – meist aus dem gleichen Herkunftsland – plus zwei Heidelberger Studenten, denn auch an den Unis wird gerne gekickt. „Mit dem Fußball als gemeinsames Interesse können wir viel bewegen“, findet Marc Frick von der FG Rohrbach. Und Martino Carbotti vom Sportkreis ergänzt: „Natürlich ist Fußball bei den Flüchtlingen die beliebteste Sportart. Es ist aber auch in unserem Interesse, diesen das vielfältige Angebot des Heidelberger Sports näher zu bringen und sie für andere Sportarten zu begeistern.“

Deshalb gibt es neben dem Kick auf dem Kunstrasenplatz auch sportliche Beschäftigung in der Halle. Zur selben Zeit wie die Männer treffen sich die Frauen im Gymnastikraum zum Zumba – die Kinder und Jugendlichen werden mit Ballsportangeboten in der Turnhalle des Sportzentrums Süd betreut.

„Wir wollen die Flüchtlinge langfristig in die Heidelberger Sportvereine integrieren“, erklärt Sportkreis Vorsitzender Gerhard Schäfer und verwies auf das „Kick-Off“-Event im April diesen Jahres: Hier stellten sich über zehn Heidelberger Vereine in einem bunten Mitmachprogramm vor – für manche Flüchtlinge endete der Tag sogar mit einer Vereinsmitgliedschaft.

Auch der Finaltag der Weltliga schloss sowohl für Team Syrien als auch für Team Nigeria mit einer erfreulichen Nachricht ab: Zwar musste sich Kapitän Maik mit seinem Team Nigeria im Elfmeterschießen geschlagen geben, doch einen Preis gab es trotzdem. Durch den zweiten Platz gewann seine Mannschaft einen Tagesausflug auf die Minigolfanlage. Der Premierensieger Team Syrien bleibt dagegen seiner Sportart treu: Flüchtlinge und Paten fahren gemeinsam nach Sinsheim in die Rhein-Neckar-Arena, um die Jungs der TSG 1899 Hoffenheim bei einem Heimspiel zu unterstützen.

„Die Weltliga war ein voller Erfolg“, zog Marc Frick sein Fazit, „wir möchten sie auf jeden Fall weiterführen.“ Und auch von Seiten des Sportkreises, so Gerhard Schäfer ist eine Fortsetzung geplant: „Zum Projekt „Sport für Vielfalt“ möchten wir noch mehr Vereine und Sportarten dazugewinnen – außerdem planen wir ein Programm für den Winter.“ Die Heidelberger Flüchtlinge können sich also auch in Zukunft auf ausreichend sportliche Beschäftigung freuen.

Tillmann Bauer

Sportabzeichentag

Freunde und Partner des Sports machen das Sportabzeichen

Unter dem Motto „Freunde und Partner des Sports machen das Deutsche Sportabzeichen“ hatten Sportkreis Heidelberg, das Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Heidelberg (ISSW) und die Stadtwerke Heidelberg Ende Juli zum Sportabzeichentag eingeladen. Und viele kamen! Eine Gruppe von Sportstudenten um den Geschäftsführer des Sportinstituts, Frederik Borkenhagen, hatte auf dem ISSW-Gelände alles von den Geräten bis zur Verpflegung – einschließlich der „dritten Halbzeit“ – optimal vorbereitet. Die Stadtwerke mit Geschäftsführer Michael Teigeler an der Spitze kümmerten sich im Vorfeld um das Einladungsverfahren. Der Sportkreis Heidelberg fand mit dem Sportabzeichen-Prüferteam um Peter Frese (TSG 78 Heidelberg) die richtige Anlaufstelle für diesen Anlass. In entspannter Atmosphäre konnten sich Führungskräfte aus den Vereinen des Sportkreises, politische Vertreter der Stadt Heidelberg und der Region, Amtsleiter der Stadtverwaltung und des Rhein-Neckar-Kreises sowie Vertreter von Organisationen, Verbänden und der Universität noch besser kennenlernen. Mehr als 25 Teilnehmer bewiesen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination, dass sie nicht nur in ihrem Verantwortungsbereich, sondern auch bei der Fitness „obenauf“ sind. Alles in allem eine runde Sache, weil im Sinne der Netzwerkarbeit nicht nur die sportliche, sondern auch die zwischenmenschliche Ebene gefördert werden konnte.

Über 150 Familien bei Familiensporttag aktiv

Einen Tag mit Spiel, Spaß und vielen kleinen sportlichen Herausforderungen genossen die Gäste beim diesjährigen Familiensporttag am Sonntag, den 26. Juli 2015. Der Sportkreis Heidelberg mit 14 seiner Vereine, das Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg, die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg, die Stadtwerke Heidelberg Bäder sowie das „Bündnis für Familie Heidelberg" luden zum „traditionellen" Heidelberger Familiensporttag, der bereits im fünften Jahr in dieser Form stattfindet, in das Freizeitbad Tiergartenstraße ein. Alle Familien, egal wie groß, zahlten dabei nur die Hälfte des Eintritts im Tiergartenschwimmbad. Kinder und Erwachsene konnten dann in Spaßwettkämpfen gemeinsam ihre Kräfte messen, gemäß dem Motto „Eine Familie – ein Team". An insgesamt 14 Stationen warteten verschiedenen sportliche Herausforderungen auf die Familien-Teams:

- Slackline (TSG Ziegelhausen)
- Schwimmen (SV Nikar HD)
- Fußball (TB Rohrbach)
- American Football (Heidelberger TV)
- Rugby (Heidelberger Ruderklub)
- Capoeira (Capoeira RNK + Brasilianisch Deutsches Zentrum HD)
- Schwingseil (TSV Handschuhsheim)
- Fechten (Fechtverein Heidelberg)
- Hockey (Hockey Club HD)
- Basketball (SG Kirchheim)
- Trampolinbahn (KTG Heidelberg)
- Becherstapeln (TSV Pfaffengrund)
- Wasserrutsche (TSG Rohrbach)
- Tischtennis (TSG 78 Heidelberg)

Die Firma „adViva" war mit ihrem Rollstuhlparcours und einer Station „Dosenwerfen" dabei und

Foto: Werner Popanda

sorgte ebenfalls dafür, dass die Familien in Bewegung blieben. Gratis-Getränke für alle Helfer spendierte die Firma Odenwaldquelle.
Natürlich sollten die Besucher keinen Leistungssport treiben. Bei den kleinen Wettkämpfen standen vor allem der Spaß und die Gemeinschaft der Familie im Vordergrund. Jede Familie erhielt eine Laufkarte, auf der sie möglichst viele Aktionen durch Aufkleber bestätigen lassen konnte. Auf besonders Fleißige warteten tolle Preise, die von den Vereinen des Sportkreises Heidelberg großzügig gestiftet wurden. Hierbei handelte es sich z.B. um einen Gutschein für eine „Fahrt auf dem Einsatzboot" der DLRG Heidelberg, einen „Kart-Aktion-Tag" (Motorsportclub Kirchheim), einen „Kletterkurs" (DAV Heidelberg), einen „Motorboot-Schnuppertag" (Motor-Boot-Club Heidelberg), ein „Schnupper-Reiten" (Reit- und Fahrverein Handschuhsheim), ein „Schnupper-Segeln" (Segler-Vereinigung HD), ein „Tennis-Schnuppertraining" (TC Schwarz-Gelb HD) und ein „Kanu-Kurs" (WSC Heidelberg-Neuenheim).
Ein großer Dank gilt an dieser Stelle vor allem den Stadtwerken Heidelberg Bäder, ohne deren großzügige Unterstützung die Veranstaltung nicht durchführbar gewesen wäre. An einem gemeinsamen Infostand der „Familienoffensive" der Stadt Heidelberg und des „Bündnisses für Familie Heidelberg" konnten sich die Besucher und Besucherinnen über städtische Angebote für Heidelberger Familien informieren. Für den Sportkreis Heidelberg war es besonders schön zu sehen, dass das angestrebte Ziel „Familien als Team zusammenzubringen", sehr positiv angenommen wurde und so ein kleiner Beitrag zu deren Stärkung geleistet werden konnte.

Projekt

Anpfiff für „Heidelberger Familienfußball"

Was waren das noch für Zeiten, als der Papa von der Arbeit heimkam und sagte „Hopp Sohnemann, schnapp dir den Fußball und wir gehen ein bisschen bolzen!" Der Bolzplatz war fast immer irgendeine Wiese in der Nähe der elterlichen Wohnung, die zwar bebaut werden sollte, aber noch nicht bebaut war. Und dann konnte es losgehen, das innerfamiliäre Kickereignis.
Ein begnadeter Fußballer war der Vater zwar oft nicht, aber ein durch und durch begeisterter. Deshalb fand das Spiel mit und gegen Söhne und Väter aus der Nachbarschaft nur allzu oft erst dann ein Ende, wenn die Mütter energisch den Beginn des Abendessens einforderten.
Lang, lang ist's her, „freie" Bolzplätze gibt es kaum noch, denn auf den Wiesen, die damals noch nicht bebaut waren, stehen mittlerweile Gebäude. Andere Bolzplätze gibt es dank der Stadt Heidelberg zwar reichlich, doch erstens sind diese fast immer kleiner als früher die Wiesenareale, und zweitens geht man der Jagd nach dem runden Leder hier zuallermeist nicht auf grünem Rasen, sondern auf anderen Belägen nach.
Nicht bei einem nostalgischen Rückblick belassen wollen es nun der Sportkreis Heidelberg und der Anatomie-Sportclub Neuenheim, gemeinsam das Projekt „Heidelberger Familienfußball" entwickelt haben, dessen Premiere auf den Spielfeldern des „Heidelberger Fußballcampus" gefeiert wurde.
Als vorrangiges Ziel des „Heidelberger Familienfußballs" nannte Martino Carbotti (Projektkoordinator Sportkreis Heidelberg), dass die Familien gestärkt und zu gemeinsamen Sporttreiben animiert werden sollen. Auch für Andreas Knorn (Jugendleiter ASC Neuenheim) soll dieses Projekt in der Hauptsache eine „Plattform für Familien und Kinder sein". Schließlich sei es im Jugendvereinsfußball nicht möglich, dass die Eltern mit ihren Sprösslingen mitspielen. Wenn sie dies aber wollten, biete der Familienfußball hierfür eine ausgezeichnete Chance.
Viel Lob vom Sportkreisvorsitzenden Gerhard Schäfer fährt zum anderen die Stadt ein, die gemeinsam mit der Dietmar-Hopp-Stiftung und dem Badischen Sportbund den alten DJK-Hartplatz in ein mittleres, aus zwei großen Kunstrasenplätzen und einem Kleinspielfeld bestehendes Fußballparadies verwandelt hat. Diese Location ist der ideale Veranstaltungsort für den „Heidelberger Familienfußball", denn hier ist genug Platz um, wenn nötig, auf alle Altersgruppen gesondert einzugehen.
Weitere Termine auf dem Fußballcampus an der Tiergartenstraße 124 sind der **20. September** und der **18. Oktober 2015**. Alle Familien sind herzlich zu diesem kostenfreien Familiensport eingeladen.

Werner Popanda

BRUCHSAL

www.sportkreis-bruchsal.de

Sportabzeichenprüfer und Jubilare trafen sich zum Grillen

Die Gruppe der Geehrten mit Sportabzeichenobmann Horst Roitsch (li.) und dem Sportkreisvorsitzenden Walfried Hambsch (re.).

Sportabzeichenobmann Horst Roitsch (li.) und Gastgeber Werner Ziegler mit ihren Präsenten.

Zum traditionellen „Sportabzeichen-Grillfest" hatten in diesem Jahr erfreulich viele Prüferinnen und Prüfer und vor allem auch zu Ehrende den Weg nach Heidelsheim ins Gartengrundstück von Werner Ziegler gefunden. Mit ursächlich für das große Interesse war sicher auch, dass die Frühjahrstagung ausgefallen war und alle gespannt waren auf die Zahlen von 2014: Wie war die Gesamtzahl der Abnahmen, wer hat von den Vereinen die Nase vorn, wie haben die Schulen abgeschnitten?

In der Begrüßung konnte Horst Roitsch feststellen, dass es wesentliche Änderungen oder Neuerungen nicht gegeben hat. Das Verfahren hat sich nach der grundlegenden Reform von 2013 wohl weitgehend eingespielt. Begrüßen konnte Horst Roitsch in Vertretung von Bruchsals Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick den Sportamtsleiter Frank Eggert. Spotkreisvorstand Walfried Hambsch ist regelmäßiger Gast der Veranstaltung, ihm erteilte Horst Roitsch gleich das Wort.

Der Vorsitzende nahm die Gelegenheit wahr, sich bei den Prüferinnen und Prüfern ganz herzlich für die geleistete Arbeit zu bedanken. Die Möglichkeit, die Bedingungen für das Sportabzeichen abzulegen und das dafür notwendige Training seien ein wesentliches Element in der Arbeit der örtlichen Sportvereine. Er wies auf einige Großveranstaltungen in der jüngsten Vergangenheit, vor allem auf die Mini-Olympics hin, die auch nächstes Mal wieder in Bruchsal stattfinden sollen. Sein ganz besonderer Dank galt Obmann Horst Roitsch, der trotz der Belastung durch seine berufliche Tätigkeit in Köln seiner Aufgabe in mustergültiger Form nachkommt und im Badischen Sportbund sogar Schulungsaufgaben übernimmt.

Beim Rückblick auf das vergangene Sportabzeichenjahr konnte auch Walfried Hambsch erfreut feststellen, dass nach dem zu erwartenden Einbruch 2013 sich die Zahlen 2014 wieder auf altem Niveau stabilisiert haben. An der Attraktivität des Sportabzeichens hat sich nichts geändert. Gespannt war man seitens der Anwesenden natürlich auf die Rangfolge der Vereine. Ganz an der Spitze, aber außer Konkurrenz für die Vereine, liegt das Schönborn-Gymnasium in Bruchsal mit 546 Abnahmen, dicht gefolgt vom Leibniz-Gymnasium in Östringen (520 Abnahmen). Im Sportkreis belegt der TSV Karlsdorf mit 182 Abnahmen den 1. Platz. Zweiter ist der TV Heidelsheim (162) vor der TSG Bruchsal (108), der SG Bad Schönborn und dem TV Huttenheim (beide 74) sowie dem TV Neuthard mit 67 Sportabzeichen. Für die Vereine gab es jeweils einen Gutschein von einem Sportgeschäft.

Höhepunkt des Grillfests des Sportkreises ist alljährlich aber die Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern, die das Abzeichen 25 Mal und mehr erworben haben. Auch dieses Jahr war die Liste wieder erfreulich lang.

Renate Zimmermann, Hans Hiller und Klaus Neugebauer vom TV Heidelsheim sowie Frank Baumgärtner vom TV Neuthard bekamen das Abzeichen mit der Zahl 25.

30 Mal haben die Bedingungen erfüllt Brigitte Mächtel von der SG Bad Schönborn, Ursula Neckermann vom TV Odenheim sowie Martin Wachter und Werner Rebentisch, beide vom TV Heidelsheim.

Ursula Ganz von der SG Bad Schönborn, Rudolf Amler vom TV Heidelsheim, Günter Böhmer vom TV Neuthard und Josef Riffel vom TSV Karlsdorf bekamen das Abzeichen mit der Zahl 35.

Auch das Sportabzeichen mit der Zahl 40 konnte vier Mal verliehen werden, und zwar an Walfriede Kraus vom TSV Rheinhausen, Theo Baumgärtner und Walter Schassner vom TV Neuthard und Otto Deckert vom TV Heidelsheim.

Rüdiger Lünzmann vom TV Heidelsheim konnte von Walfried Hambsch und Horst Roitsch sogar das Abzeichen mit der Zahl 50 entgegennehmen.

Seit vielen Jahren trotz Wohnsitzes in Berlin „treuer Kunde" beim TV Odenheim und damit beim Sportkreis Bruchsal ist Dr. Gunter Stamm. Leider war er verhindert, sonst hätte er das Abzeichen mit der Zahl 63 entgegennehmen können – ein wirklich außergewöhnliches Ereignis.

Einige der Prüferinnen und Prüfer nahmen dann die Gelegenheit wahr, sich mit kleinen Präsenten bei Obmann Horst Roitsch und vor allem Gastgeber Werner Ziegler zu bedanken. Da dies die erste und damit einzige Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch für die Prüferinnen und Prüfer war, blieb man noch gerne länger im idyllischen Garten von Werner Ziegler sitzen. Für Speis und Trank war bestens gesorgt.

MOSBACH

www.sportkreis-mosbach.de

Hannelore Schüler mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt

„Ihre besondere Gabe hat sie für die Gemeinschaft genutzt." So kann Hannelore Schülers soziales Engagement für den Sport und weit darüber hinaus zusammengefasst werden. Im Sängerheim des MGV Frohsinn fand, da der Mosbacher Rathaussaal umgebaut wird, der „kleine Staatsakt" statt, so einleitend die Worte von Oberbürgermeister Michael Jann. Um eine solche Ehrung zu erhalten, waren viele Hürden zu nehmen, die die Antragssteller für die Leichtathletin Hannelore Schüler gerne auf sich nahmen.

In seiner Laudatio betonte Kultusminister Andreas Stoch ihr außergewöhnlich großes und jahrzehntelanges Engagement für die Leichtathletik und das Ehrenamt sowie die vielen von ihr wahrgenommenen Funktionen und Ehrenämter, deren Liste so lang und beeindruckend ist, wie die Übersicht der Ehrenzeichen, die sie bereits erhalten hat. Sie hat die Tugenden des Sports auf ihr gesamtes Leben übertragen. Denn wer sich im Sport behauptet, tut sich in vielen anderen Lebensbereichen leichter – meistert Schwierigkeiten, kämpft sich durch und macht weiter. Ehrenamtlich und uneigennützig gab und gibt sie immer noch ihre Fähigkeiten an

Kultusminister Andreas Stoch gratuliert Hannelore Schüler zum Bundesverdienstkreuz am Bande.

den Sport weiter, ob von 1985 bis 1990 im Vorstand des Leichtathletik-Club Neckar-Odenwald, deren Vorsitzende sie 1990 wurde. In dieser Funktion machte sie sich auch für die Fusion mit dem VfL Mosbach/Elztal stark und war bis 2013 die Vorsitzende des Leichtathletikzentrums Mosbach/Elztal. Sie initiierte Trainer-, Lehrer- und Betreuerfortbildungen, wirkte bei der Organisation zahlreicher Meisterschaften und Wettbewerbe mit, war Ideengeberin und ist immer noch aktiv tätig beim Mosbacher Stadtlauf. Sie förderte die Kooperation von Schulen und Sportvereinen.

In ihren Aktivitäten sah sie immer auch die Chance der Mitgestaltung und überzeugte Menschen in ihrem Umfeld davon, dass sie „wollen, was sie tun sollen". Darüber hinaus engagierte sie sich im Sportbeirat der Stadt Mosbach, in der Deutschen Olympischen Gesellschaft und ist immer noch unermüdlich im Vorstand des Sportkreises Mosbach aktiv und damit auch im Badischen Sportbund Nord. Daher gehörten auch der BSB-Präsident Heinz Janalik sowie BLV-Präsident Philipp Krämer zu den stillen Laudatoren.

Hannelore Schüler hat sich als Mutter auch viele Jahre in der schulischen Elternarbeit engagiert. Denn sie weiß, dass Spaß an Sport und Bewegung in der frühen Kindheit geweckt werden muss. Ihr Lebenswerk wird daher mit der hohen Auszeichnung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt. Minister Stoch dankte der Geehrten im Namen von Bundespräsident Gauck und in Vertretung von Ministerpräsident Kretschmann für ihr außerordentliches und vorbildliches Engagement.

Aus Berlin gratulierte die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel ihrer Stellvertreterin. Sie bezeichnete sie als tragende Säule einer aktiven Bürgergesellschaft, die sich mit großem persönlichem und zeitlichem Engagement ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzt und die an sie herangetragenen Herausforderungen immer wieder annimmt – manchmal in den letzten Jahren begleitet von einem „aber nur noch dieses Mal. Dann ist Schluss." Ihr Name ist untrennbar mit der Entwicklung des Vereinssports in unserer Region verbunden. Ihr Bekenntnis für das Ehrenamt und die Gemeinschaft zeigt sich in ihrer Verbundenheit zum Sport und zu unserer Region. „Liebe Hannelore, du kannst stolz auf dich sein! – Wir sind stolz darauf, dich in unserer Mitte zu wissen."

Stuttgarter Kickers siegen bei Elz-Neckar-Cup

Bei der sechsten Auflage des C-Junioren Elz-Neckar-Cups in Obrigheim hatten erstmalig Mannschaften aus vier verschiedenen Bundesländern gemeldet. „Da es sich beim Elz-Neckar-Cup um ein Vorbereitungsturnier handelt und in den Bundesländern die Ferienzeiten und damit auch der Beginn der jeweiligen Spielrunde sehr unterschiedlich sind, ist dies keine Selbstverständlichkeit", zeigte sich Abteilungsleiter Bastian Gehrig erfreut. Über sieben Stunden bekamen die Zuschauer bei besten äußeren Fußballbedingungen Jugendfußball der Spitzenklasse geboten. Mit drei Mannschaften aus der Regionalliga, der höchsten Spielklasse in diesem Altersbereich, und drei Mannschaften aus den jeweils höchsten Ligen der teilnehmenden Landesverbände, war die sechste Auflage des Turniers die bisher hochwertigste. Am Ende konnten die Nachwuchs Spieler der Stuttgarter Kickers den Wanderpokal ohne Punktverlust von der Sportkreisvorsitzenden, Frau Dr. Dorothee Schlegel, in Empfang nehmen.

Endstand: 1. Stuttgarter Kickers, 2. Viktoria Aschaffenburg, 3. SV Waldhof Mannheim, 4. Würzburger Kickers, 5. DJK/Phönix Schifferstadt, 6. SV Wehen Wiesbaden.

Ski-Inline-Cup

Rennwochenende mit Tagessieg für Mosbacher Läufer

Siegerehrung durch Frau Weiss von der Fa. Gina Laura und die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel (v.r.).

Mitte Juli richtete der Ski-Club Mosbach auf dem Gelände der Johannes-Diakonie zwei Ski-Inline Rennen aus. Zum DSV-Ski-Inline Cup am Samstag, der höchsten nationalen Rennserie Serie in diesem Sport, kamen gut 100 Rennläufer aus dem gesamten Bundesgebiet. Darunter auch amtierende Welt- und Europameister. Die anwesenden Zuschauer waren beeindruckt und fasziniert von der Dynamik und Rasanz, die dieser Sport mit sich bringt. Die besten Läufer erzielten auf der ca. 250 m langen Asphaltpiste Spitzengeschwindigkeiten von über 50 km/h. Für das Finale der 50 besten Rennläufer konnten sich zwei Damen und fünf Herren des SC Mosbach qualifizieren.

Bei den Damen wurde Mona Sing tolle Zweite und freute sich über das Preisgeld von 75 Euro, das aber sicherlich umgehend in neues Material investiert wird. Die älteste Teilnehmerin im Feld, Simone Vogt, erreichte im Finale einen ausgezeichneten 12. Platz. Die Herren aus Mosbach waren noch ein wenig erfolgreicher. Mit Noah Sing konnte hier ein Läufer des heimischen Ski-Clubs das Finale gewinnen. Phillip Jung, Weltmeister im Riesenslalom des Jahres 2012, wurde mit 9 Hundertstelsekunden Rückstand Vierter und verpasste somit das Podium nur knapp. Komplettiert wurde das hervorragende Mannschaftsergebnis durch Mathis Mörsberger auf Rang 11, Finn Ganz auf dem 12. Platz und Jonas Brost, der die 19. beste Zeit erzielte. Bei der anschließenden Siegerehrung, vorgenommen von Frau Weiss, von unserem Sponsor der Fa. Gina Laura und der Sportkreisvorsitzenden Dr. Dorothee Schlegel, die den Siegern ihre Siegprämien überreichte, zeigten sich beide beeindruckt von den gezeigten Leistungen und betonten wie wichtig die sportliche Betätigung für die Entwicklung junger Menschen sei.

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Nachwuchsrennläufer. Im BaWü-Cup, der Nachwuchsrennserie der baden-württembergischen Ski Verbände, geht es um die Förderung der nachfolgenden Rennläufergeneration. Begonnen wurde mit dem Skitty-Cup. Die Nachwuchsrennfahrer sollten mit ihren Skates 15 Stationen möglichst fehlerfrei bewältigen. Dabei mussten Bodenwellen überfahren, Schanzen übersprungen, Reifen durchlaufen und viele weitere Hindernisse gemeistert werden. Die Tagesbestzeit konnte hier mit Jonas Brost ein Fahrer des SC Mosbach erreichen. Beim abschließenden Slalom Rennen waren die Mosbacher erneut sehr erfolgreich. In den diversen Altersklassen konnten insgesamt fünf Klassensiege durch Finn Ganz, Noah Sing, Mona Sing, Simone Vogt und last but not least den Erfolgstrainer der Mosbacher, Johann Rumpf, eingefahren werden. Zusammengefasst kann man sagen, dass dies ein erfolgreiches Wochenende für die Mosbacher Ski-Inliner war. Neben den eingefahrenen sportlichen Erfolgen zeigten sich die angereisten Sportler und Betreuer sowie die anwesenden Zuschauer sehr zufrieden und äußerten die Hoffnung, dass dies nicht der letzte Event dieser Art in Mosbach gewesen sein soll.

TAUBERBISCHOFSHEIM | BUCHEN

SportAssistenten-Ausbildung startet im Herbst

Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre wird im Hebst zum vierten Mal die SportAssistenten-Ausbildung Profil Kinder/Jugendliche dezentral durchgeführt. Veranstalter ist die Badische Sportjugend im Badischen Sportbund Nord in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen.
Die Ausbildung beinhaltet u.a. die Planung und Durchführung einer Trainingseinheit, Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, kleine Spiele, die Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre, das Verhalten und die Handlungskompetenz des Übungs- und Jugendleiters, pädagogische Grundlagen und die Aufsichtspflicht.
Mit Abschluss der SportAssistenten-Ausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der so genannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Die Ausbildung findet am 24./25. Oktober und 21./22. November 2015 in Tauberbischofsheim statt. Sie beinhaltet keine Übernachtung!
Anmeldungen sind ab sofort bei der Sportjugend TBB unter Tel. 09341/898813 oder per E-Mail: sportjugendtbb@t-online.de möglich. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

TAUBERBISCHOFSHEIM

Zwei grandiose Wochen auf Sylt verbracht

Trotz vereinzelter Krankheitsfälle ließen sich die 45 Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren und die sieben Betreuer der Sportjugend auf der zweiwöchigen Syltfreizeit im Fünf-Städte-Heim nahe Hörnum den Spaß keinesfalls verderben. Das buntgemischte Programm bot Action, Spaß und Spannung, sodass für jeden immer etwas dabei war. Das Angebot reichte von Strandolympiaden über Sportwettbewerbe wie Fußball- oder Tischtennisturniere bis hin zu Strandausflügen, Badenachmittagen und einem Besuch beim nahegelegenen Hafenfest, das von einem tollen Feuerwerk gekrönt wurde.
Das Highlight der Freizeit bestand wohl für alle im Abendprogramm. Die Betreuer scheuten dieses Jahr keine Mühen, um den Kids gebührende Partys zu organisieren und bleibende Erinnerungen zu schaffen. So gab es beispielsweise eine Bad-Taste Party, bei der alle in seltsamen, völlig alltagsfernen Outfits erschienen, eine Shuttle-Party, bei der die Kinder und Jugendlichen ihre Zimmer zu eigens gewählten Themen umdekorierten und anschließend ausprobieren konnten oder eine Neonparty, bei der sich die Kinder gegenseitig mit Bodyfarbe bemalen durften, die dann im Schwarzlicht leuchtete. Von diesem grandiosen Spektakel ließen sich auch die Betreuerinnen und Betreuer nicht lange abhalten und nahmen bald am ausgelassenen Sich-gegenseitig-anmalen teil.

Neben Wettbewerben und ausgelassenen Feten gab es natürlich auch Programmpunkte, bei denen man einen kühlen Kopf und ruhige Hände bewahren musste. Workshops wie Batiken, Gipsmasken fertigen oder Postkarten selbst gestalten wurden mehrmals angeboten, sodass jeder die Chance hatte, alles auszuprobieren. Außerdem gab es jeden Tag auch etwas um die grauen Zellen anzuregen. Zum ersten Mal auf einer Freizeit gab es jeden Tag ein Tagesrätsel, das den Zimmergruppen, sollten sie es vor dem Abendprogramm lösen, Extrapunkte für den Hauspokal bescherte. Apropos Hauspokal: Um die einzelnen Wettbewerbe gebührend zu würdigen gab es über die gesamte Freizeit verteilt immer wieder Punkte zu gewinnen, die dann in einen Hauspokal eingerechnet wurden. Diesen überreichten die Betreuer am letzten Abend.
Die mit tollen Programmpunkten gespickte Freizeit wurde immer wieder durch Phasen aufgelockert, in denen die Kinder und Jugendlichen selbst entscheiden konnten, was sie tun wollten. Die Kids hatten während dieser Zeiten die Möglichkeit, das nahegelegene Städtchen Hörnum zu erkunden, sich mit anderen zum Fußball-, Tischtennis- oder Volleyballspielen zu verabreden oder einfach auch einmal die Freizeit zu genießen und zum Entspannen zu nutzen.
Das Betreuerteam bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für eine rundum gelungene Freizeit mit jeder Menge Spaß, guter Laune und Action und hoffe ihr seid nächstes Jahr wieder mit dabei. Also haltet euch den Termin für nächstes Jahr gleich frei und freut euch schon jetzt auf eine neue, unvergessliche Jugendfreizeit.

Teilnehmer aus Polen, Bautzen und dem Main-Tauber-Kreis beim 8. Int. Jugendcamp

Zum zweiten Mal kamen Jugendliche und Betreuer im Rahmen des 8. Internationalen Jugendcamps in der Aktiv-Welt Külsheim zusammen und erlebten eine ereignisreiche Woche, in der neue Freundschaften entstanden und bereits vorhandene gefestigt wurden. Untergebracht waren die Jugendlichen in der Aktivwelt in Külsheim in Mehrbettzimmern. Die Gruppe bestand aus Teilnehmern aus dem Main-Tauber-Kreis und aus den Partnerlandkreisen Bautzen und und Polen Zabkowice Slaskie (Frankenstein). Seit bereits acht Jahren kommen die Partnervereine zusammen. Gefördert wurde diese Maßnahme vom Main-Tauber-Kreis und vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk.
Nach einer langen Fahrt freuten sich die Gäste aus Bautzen und Polen am Sonntagabend im Main-Tauber-Kreis angekommen zu sein. Der Abend stand ganz im Zeichen des Kennenlernens untereinander. Durch Spiele wurde die Sprachbarriere gebrochen und gemeinsam viel gelacht. An den nächsten Tagen fanden aufregende Aktionen statt. Aktivitäten wie Volleyball- und Fußballspiele, eine Olympiade oder Beachvolleyballspiele verstärkten die Gruppendynamik und trugen zur guten Stimmung bei. Highlights waren der Besuch des Holiday Parks und des Erlebnisbades Aquatoll. Auch das Spielen der schweizerischen Nationalsportart „Hornussen“ in Großrinderfeld war eine Attraktion die bei jedem auf Begeisterung stieß.
Die Abende wurden genutzt, um den Tag im Whirlpool Revue passieren lassen und sich zu entspannen. Wer noch nicht all zu müde war beteiligte sich noch an den Volleyball- oder Tischtennisturnieren. Eine kleine Stadtrallye war nicht nur für unsere Gäste, sondern auch für unsere Teilnehmer aus dem Main-Tauber-Kreis eine Herausforderung. Die Verköstigung die Woche über ließ keine Wünsche offen. Egal ob Spanferkel, gemeinsames Grillen oder Kochen einheimischer Gerichte – es war für jeden etwas dabei.
Natürlich ließ es sich der Landkreis Main-Tauber nicht nehmen die Gäste in Empfang zu nehmen. Auch tauschten sich die Jugendlichen über viele jugendrelevante Themen in Diskussionen und Workshops aus. Wie im Fluge ging für alle Teilnehmer diese Woche vorbei. Beim Abschlussabend reflektierten alle noch einmal die absolut gelungene Maßnahme und jeder freut sich bereits auf die Folgeveranstaltung im nächsten Jahr.

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT
InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan
Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

ecobility
WIR SPAREN IHRE ENERGIE.
ecobility GmbH, LED Beleuchtung
für Industrie- und Sporthallen
c/o Ingram Micro Distribution GmbH
Heisenbergbogen 3
85609 Dornach bei München
Tel. 089/4208-2770, Fax /4208-2788
Ansprechpartner: Johann Binder
johann.binder@ecobility.com
www.ecobility.com

AfB social & green IT
AfB gemeinnützige GmbH
Niederlassung Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9
76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu, **bsb.afb-group.eu**

Sportabzeichen

Sportjugend sportlich aktiv

Die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis hatte zwar in der Vergangenheit schon sehr viel mit ihren FSJ'lern (Freiwilliges Soziales Jahr) und Bufdis (Bundesfreiwilligendienst) erlebt und bewältigt, doch in diesem Jahr gab es wieder etwas Neues. Sowohl die Verantwortlichen, Vorsitzender Matthias Götzelmann und Sportkreisjugendreferent Michael Geidl, als auch die drei Freiwilligen Valentino Behringer, Jonas Gebert und Jonas Okoniewski absolvierten erfolgreich das Deutsche Sportabzeichen. Zusammen hatten alle die Möglichkeit, sich im Laudaer Stadion auf die Herausforderung gewissenhaft vorzubereiten, um dann anschließend in den verschiedenen Disziplinen ihr Bestes zu geben. Neben dem Laufen, Springen und Werfen mussten sich alle auch beim Schwimmen beweisen.
Die Verantwortlichen haben bewusst das Deutsche Sportabzeichen gemeinsam abgelegt. Der Grund ist ganz einfach: In der Gruppe gemeinsam Sport zu treiben macht einfach mehr Spaß und steigert den Ehrgeiz und die Motivation. Außerdem ist es das Ziel der Sportjugend, noch mehr Menschen dafür zu begeistern, das Sportabzeichen abzulegen.

Kontakte mit Frankreich vertieft

In diesem Jahr führte die Sportjugend zusammen mit der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim eine Kontakt- und Informationsfahrt nach Südfrankreich an die Ardèche durch. Die Gruppe bestand aus insgesamt 27 Personen. Sinn und Zweck der Fahrt war es, das Gebiet rund um die Ardèche aktiv kennen zu lernen und Kontakte für mögliche Folgemaßnahmen zu knüpfen. Gemeinsam wurden Aufgaben bewältigt, unzählige Freundschaften geschlossen und selbstverständlich die Sonne und die atemberaubende Landschaft genossen.

Der erste Tag wurde genutzt, um sich von der Anreise zu erholen und die Sonne am Strand zu genießen. Gleich zu Beginn der Maßnahme fand ein erstes Highlight statt. Eine erlebnispädagogische Wanderung sollte die Gruppe vor einige knifflige Situationen stellen. Hierbei lernten die Schüler schnell, dass viele Probleme und Aufgabenstellungen nur in Teamarbeit zu lösen sind und fanden somit kreative Lösungen. Auch bei der Kanutour die Ardèche hinunter wurden Grenzerfahrungen gesammelt. Doch durch Kommunikation und Handlungskompetenz untereinander erreichten alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen glücklich und stolz das Ziel.
In den nächsten Tagen standen viele gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm. Durch die Besichtigung und Erkundung der Stadt Avignon und den Besuch eines typisch französischen Marktes wurde die französische Kultur kennen gelernt und hautnah erlebt. Das Zurechtfinden in einer dunklen Höhle stärkte das Gemeinschaftsgefühl und unterstützte die Gruppendynamik. Auch der intensive Kontakt zu einer französischen Gruppe vor Ort, förderte das interkulturelle Lernen und ebnete andere Sichtweisen. Insbesondere hierbei konnten auch neue Freundschaften und Kontakte geknüpft werden. Die Abende boten die Möglichkeit gemeinsam zu kochen, wobei vor allem die französische Küche erkundet wurde. Besonders die Zubereitung von Schnecken war für die deutschen Teilnehmer neu und brachte besondere Erfahrungen mit sich.
Ein absolutes Highlight war in diesem Jahr der Besuch der Tour de France. Durch den nicht weit entfernten Ort Aubenas führte eine Etappe der Tour und selbstverständlich ließ sich es die sportbegeisterte Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis nicht nehmen, das Großereignis hautnah mitzuerleben. Drei Mädchen konnten sogar die gepunkteten Kappen der an diesem Tag Punktbesten im Bergfahren ergattern. Die Woche war für alle Teilnehmer eine Bereicherung, wobei Spaß und Action für alle garantiert waren. Somit freut sich die Sportjugend auf weitere Folgemaßnahmen in Frankreich.

Sommerfreizeit

Sportjugend mit 49 Jugendlichen in Kroatien

Zum neunten Mal führte die Sportjugend unter der Leitung von Marion und Matthias Götzelmann die Sommerfreizeit in Kroatien durch. Ziel war die kulturträchtige Küstenstadt Pula, die an der Südspitze Istriens zu finden ist. Berühmt ist die touristische Hafenstadt für ihren antiken Stadtkern und das gut erhaltene Amphitheater. Erster Programmpunkt der Jugendfreizeit war, dass die 49-köpfige Jugendgruppe mit Hilfe einer interessanten Stadtrallye den Urlaubsort selbstständig erkunden musste. Besonders angetan waren die Mitreisenden von dem strahlend blauen Meer und den angenehmen Wassertemperaturen. Viele Jugendliche nahmen auch die Gelegenheit wahr, einen Schnupperkurs im Tauchen abzulegen, der sie mit einem Tauchlehrer unter die Wasseroberfläche entlang der Steilküste führte.
Tagesausflüge, die natürlich immer mit einer Badetour verbunden waren, führten in das Naturschutzgebiet Premantura und in die malerische Küstenstadt Rovinj. Ein Highlight war natürlich auch der Tagesausflug mit einem Schiff in die Lagunenstadt Venedig. Der taubenüberfüllte Markusplatz, die schwarzen Gondeln und die malerische Rialtobrücke werden so manchem Teilnehmer noch lange in Erinnerung bleiben. Mut mussten die Jugendlichen vor allem bei einer Klippentour entlang der Steilküste beweisen, da ein Sprung aus über 10 m Höhe erforderlich war, um wieder in das angenehme Nass zurück zu gelangen. Den letzten Abend ließen die Teilnehmer mit einem Abschlussabend am Stand ausklingen, bevor es am nächsten Morgen schon wieder hieß, Abschied nehmen.

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

Termine im September 2015

19.09. Landestraining in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan, 13.30 – 15.30 Uhr, Teilnahme bis 2. Kyu.

19.09. Zentraltraining in Böblingen, Lehrer: Joe Eppler, 6. Dan, 15.45 – 18.00 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu, Schwerpunkt Tantodori.

20.09. Danvorbereitungslehrgang in Böblingen, Lehrer: Joe Eppler, 6. Dan, 10.00 – 12.15 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu.

Karateverband Baden-Württemberg

Karate

Geschäftsstelle: Hans Peter Speidel
Teurerweg 63, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/97817212, Fax 0791/856169
info@karate-kvbw.de, www.karate-kvbw.de

Karateka aller Couleur besuchten 1. SOK-Tag

SOK!? … laut einer nicht repräsentativen Umfrage oftmals als eine Art Kunstwort missverstanden, dessen Abkürzung erstaunlich viele Spekulationen offen lässt: „save our Karate“ … und das bitte stiloffen – „StilOffenesKarate“. Soll heißen: In Sindelfingen versammelten sich am ersten Mai-Samstag knapp 100 Karateka aller Couleur, um sich von 14 ausgewählten Dozenten des KVBW – darunter auch die Riege der Landestrainer aus Baden Württemberg – inspirieren zu lassen. Interessant war dabei der Ansatz, die Einheiten in einem Art Workshop-Charakter zu gestalten. Den Dozenten forderte dies ein hohes Maß an Flexibilität ab, da die jeweiligen Wünsche und Anregungen zum Lehrinhalt direkt aus den Reihen der Teilnehmer kamen. Denen eröffnete dieser Lehrgangsgedanke dadurch die seltene Möglichkeit, sich gezielt einem auf das individuelle Bedürfnis abgestimmte Thema zu widmen. Die Teilnehmer nahmen diese Chance dankbar an und konnten somit einen maximalen Effekt für sich aus diesem Karate-Lehrgang ziehen. Oberbegriff war dabei jeweils der Schwerpunkt „Prüfungsvorbereitung“, welcher neben den drei klassischen Säulen des Karate-Do (Kata, Kihon und Kumite) auch Bunkai-, SV- und Randori-Einheiten, sowie die (oftmals unterschätzte) mentale Seite des Karate integrierte. Bis zu vier Einheiten parallel fanden fortlaufend vom frühen Morgen bis zum Nachmittag statt. So konnte der interessierte Karateka sich im Laufe des Tages mit allen Teilbereichen des Karate-Do eingehend beschäftigen.

Im Bereich „Kata“ lag dabei das Hauptaugenmerk auf der Stilrichtung „Shôtôkan“, da aus dieser Stilrichtung die meisten Teilnehmer zu verzeichnen waren. Daneben deckte Andreas Ginger souverän gekonnt auch die Stilrichtung des Goju-Ryu und Shito-Ryu ab. Für den offen denkenden Karateka stellte dieser Blick über den Tellerrand auf alle Fälle eine Bereicherung dar, bekommt er doch somit eine ungefähre Ahnung über die Weite und Vielfalt des Karate, wie es einst unsere Vorfahren in den verschiedenen asiatischen Regionen vor dem groß angelegten Stile-Wirrwarr lernten.

Neben den karatespezifischen Einheiten wurde das Programm durch verschiedene Seminare, sowie dem A-Prüferlehrgang abgerundet. Michaela Bayraktar stellte ihr neues, erfolgreiches SVL²-Vital-Karate vor, das ganz speziell auf Menschen von 40+ bis 70+ ausgerichtet ist. Sie zeigte den Teilnehmern wirkungsvolle Übungen und Techniken zur Steigerung der Vitalität und Lebensenergie, die das SVL²-System enthält. Andreas Ginger gab einen Einblick in das Gebiet rund um das Mentaltraining und verknüpfte dies – passend für die Prüflinge des Tages – mit den Thema „Prüfungsangst abbauen“, sowie „Entspannung und Entstressung“.

Am Ende des Tages waren sich Teilnehmer, Organisatoren und Dozenten einig: der SOK-Tag war eine ebenso neuer wie innovativer Impulsgeber für einen Lehrgang mit Workshop-Charakter, welcher in der Lage ist, direkt und unmittelbar auf die jeweiligen Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen und damit karatetechnisch bei den Teilnehmern kaum Wünsche offen ließ. An dieser Stelle gilt unser Dankeschön dem Initiator Rainer Mittenzwey (Vorsitzender der DojoGemeinschaft Region Stuttgart e.V.), der diese Idee auf den Weg brachte. Dem VfL-Sindelfingen danken wir für die Organisation im Vorfeld, die Verpflegung der Teilnehmer, sowie für die Bereitstellung der Halle.

Susanne Häbe

Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Starkes Abschneiden der BW-Athleten bei Jugend-DM in Jena

Gleich sechs neue Deutschen Jugendmeister/innen reisten von den Titelkämpfen U18 & U20 am Wochenende vom 31.07. – 02.08.2015 in Jena zurück in die Heimat.

Den ersten Titel holte sich Nathaniel Seiler vom TV Bühlertal. Der Sechste der Jugend-EM war im 10.000 Meter Bahngehen nicht zu schlagen und ging nach 25 Runden in 43:34,74 Minuten als Sieger durchs Ziel. Ebenfalls mit Gold ausgezeichnet wurde der Offenburger Sprinter Milo Skupin-Alfa. Der Jugend-WM-Teilnehmer konnte sich über die 100 Meter in 10,70 Sekunden gegen seine Konkurrenten durchsetzen. Auch das 800 m-Rennen der männlichen sowie der weiblichen Jugend U18 lag fest in baden-württembergischer Hand. Bei den Jungs bestätigte Pascal Kleyer (LG Region Karlsruhe) seine Favoritenrolle und unterbot in 1:49,98 Minuten in einem Start-Ziel-Sieg das erste Mal die 1:50er Marke. Seine Trainingskollegin und ebenfalls U18-WM-Teilnehmerin Jana Reinert (SV Langensteinbach) gewann in 2:11,17 Minuten. Yemisi Ogunleye von der MTG Mannheim überzeugte mit einer Weite von 17,31 Meter im Kugelstoßen. Mit neuer persönlicher Bestzeit von 53,78 Sekunden über die Stadionrunde erzielte Hannah Mergenthaler (MTG Mannheim) ebenfalls den obersten Podestplatz.

Gold für Yemisi Ogunleye (MTG Mannheim).

Hindernisläufer Yannik Dudda (LG Kurpfalz) musste sich nach einem ärgerlichen Sturz beim letzten Hindernis mit Silber und einer Zeit von 6:08,86 Minuten zufrieden geben. Über 110 Meter Hürden der U18 lief Raphael Thoma (LG Offenburg) zur Silbermedaille und blieb dabei in 13,98 Sekunden zum ersten Mal unter der 14 Sekunden-Marke. Silber holte außerdem Markus Görger (LC Breisgau) in 8:34,80 Minuten über 3.000 Meter der U18. Zwar lag er bis kurz vor dem Ziel noch in Führung, wurde dann jedoch noch auf der Ziellinie abgefangen. Eine weitere Silbermedaille gewann die Siebenkämpferin Kristin Tuxford von der LG Region Karlsruhe. Sie bewies ihre Stärke im Speerwerfen und erreichte mit einer Weite von 47,86 Meter, neben einer neuen persönlichen Bestleistung, den Vizemeistertitel.

Die Bronzemedaille sicherten sich die Läuferin Valerie Moser des Running Team Ortenau in 10:05,56 Minuten über 3.000 Meter sowie das Quartett der LG Offenburg mit Maximilian Mandel, Milo Skupin-Alfa, Samuel Springmann und Raphael Thoma in 42,85 Sekunden über 4x100 Meter.

BaWü stellte stärkstes Team bei der DM

Ganz hervorragend präsentierten sich die baden-württembergischen Teilnehmer bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften (DM) in Nürnberg. Alleine zehn DM-Titel holten sich die Athleten aus dem Südwesten im Grundig-Stadion bzw. bei den auf dem Nürnberger Hauptmarkt ausgetragenen Weitsprungwettbewerben. In der Tatsache, dass Baden-Württemberg damit in der Medaillen-Rangliste der Bundesländer deutlich auf Platz eins

Verena Sailer (MTG MA) auf dem Weg zu ihrem 8. DM-Titel.

vor Nordrhein-Westfalen (7 Titel) und Sachsen-Anhalt (5 Titel) liegt, spiegelt sich auch die erfolgreiche Arbeit wieder, die in der Arbeitsgemeinschaft der baden-württembergischen Leichtathletik-Verbände auf allen Ebenen geleistet wird. Neben den Newcomern drückten aber auch die bereits etablierten Leistungsträger der DM in Nürnberg ihren Stempel auf. So zeigte sich Verena Sailer von der MTG Mannheim rechtzeitig vor den Weltmeisterschaften (Peking, 22. – 30. August) in Nürnberg wieder in Topform. In 11,20 Sekunden (Vorlauf 11,16 Sek.) sicherte sie sich ihren achten Meistertitel über diese Distanz. Nicht zu schlagen war außerdem das Sprintquartett der MTG Mannheim über 4 x 100 Meter. Yasmin Kwadwo, Alexandra Burghardt, Ricarda Lobe und Verena Sailer brachten das Staffelholz in 43,42 Sekunden ins Ziel und hatten damit einen komfortablen Vorsprung von fast zwei Sekunden auf die Konkurrenz. Einen starken Eindruck hinterließ Hürdensprinter Gregor Traber (VfB Stuttgart). Er stand nach einem tollen Lauf in 13,32 Sekunden als neuer Deutscher Meister über 110 Meter Hürden fest. Dabei legte der 22-Jährige eine Zeit vor, die über diese Distanz in den letzten zehn Jahren kein Deutscher mehr gelaufen ist. Mit Matthias Bühler (LG Offenburg) ist in seinem Sog ein weiterer Baden-Württemberger auf den WM-Zug aufgesprungen. Seine Zeit von 13,43 Sekunden als Vizemeister bedeutet die vom DLV geforderte WM-Norm.
Nach ihrer Babypause musste sich die Speerwurf-Weltmeisterin Christina Obergföll (LG Offenburg) mit 64,11 Metern mit der Silbermedaille begnügen. Den dritten Podestplatz erzielte Julian Howard (LG Region Karlsruhe) mit 7,81 Meter im Weitsprung, Shanice Craft (MTG Mannheim) mit 64,79 Meter im Diskuswurf sowie Bodo Göder (SR Yburg Steinbach) mit 19,02 Meter im Kugelstoßen.

U18-WM ging erfolgreich zu Ende

40 DLV-Talente sind nach Cali/Kolumbien gereist, um sich dort mit den weltbesten Jugendlichen bei den U18-Weltmeisterschaften (15. – 19. Juli) zu messen. Mit dabei waren auch acht BW-Athleten.
Ein glanzvoller Auftakt gelang bereits am ersten Wettkampftag dem Offenburger Sprinter Milo Skupin-Alfa. Im Halbfinale steigerte er seine persönliche Bestleistung auf 10,59 Sekunden und qualifizierte sich als Zweiter seines Laufes für das Finale. In 10,67 Sekunden belegte er schließlich einen ausgezeichneten sechsten Rang. Die Goldmedaille ging an den Favoriten Abdul Hakim Sani Brown aus Japan (10,28 sec) vor Derick Silva (Brasilien; 10,49 sec) und Rechmial Miller (Großbritannien; 10,59 sec). Mit zwei grandiosen 800-Meter-Rennen im Vorlauf und im Halbfinale qualifizierte sich Pascal Kleyer (LG Region Karlsruhe) als einziger Europäer für das Finale und

Milo Skupin-Alfa (LG Offenburg) in Cali.

Pascal Kleyer (li.) und Jana Reinert (mi.) mit Teamkollegen.

durfte den Lauf der besten Acht miterleben. Vorne weg liefen die Afrikaner die zwei Stadionrunden in 1:45,58 und 1:45,86 Minuten und machten richtig Tempo. Pascal beendete seinen Finallauf, unter Anfeuerung des deutschen Teams, als Achter in 1:55,92 Minuten. „Die Leistung von Pascal ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, dass er sich erst dieses Frühjahr vom Allrounder zum Läufer spezialisiert hat", schätzt Christoph Thürkow, Landestrainer Lauf, die Vorstellung von Kleyer ein.
Weniger Glück hatte Jana Reinert (SV Langensteinbach), die sich nach einem sehr guten Vorlauf für das Halbfinale qualifiziert hat. Sie stürzte durch Fremdverschulden in ihren Halbfinalvorlauf nach etwa 300m und musste den verlorenen Abstand alleine aufholen. Mit 2:19,45 Minuten brachte sie den Lauf ins Ziel und blieb deutlich unter ihrem Leistungsvermögen. Die 2:11 Minuten, die nötig für einen Finalplatz gewesen wären, hätte sie vermutlich geschafft.

6. Baden-Finale der VR-Talentiade

Seit vielen Jahren veranstalten der Badische und der Württembergische Leichtathletik-Verband die VR-Talentiade als Grundstein der Talentsuche und -förderung in Baden-Württemberg. Unterstützt wird dieses tolle Projekt von den Volks- und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg. Über 50.000 Viertklässler haben seitdem in der Leichtathletik die Stationen dieses Projekts durchlaufen. Über regionale Wettbewerbe führt der Weg zu den Landesfinals in Baden und in Württemberg.
Das diesjährige Baden-Finale der Leichtathletik fand am 18. Juli im Carl-Kaufmann-Stadion in Karlsruhe statt. Bei angenehmen äußeren Bedingungen ermittelten über 120 Kinder aus 10 Vereinen in einem dreistündigen Wettbewerb das Siegerteam 2015 sowie die besten Einzelstarter. Nach dem 40 Meter Hürdenlauf, dem Heulballweitwurf, dem Weitsprung, dem 20 Meter-Sprint und einer Hindernisstaffel setzte sich das Team des SR Yburg Steinbach nach einem spannenden Wettkampf am Ende klar gegen die Mannschaft aus Pforzheim durch. Auf den dritten Platz kam das südbadische Team des TV Wyhl.
Dank der hervorragenden Organisation des SV Karlsruhe-Beiertheim um Lena Wink und Olaf Klein konnten direkt im Anschluss die Einzelfinals gestartet werden. Im Sprint, Weitsprung und Wurf traten die besten sechs Athletinnen und Athleten beider Jahrgänge noch einmal gegeneinander an. Die ersten Plätze gingen dabei alle an Athletinnen und Athleten aus Steinbach oder Pforzheim. Die jeweiligen Sieger/innen bilden zusammen mit den Sieger/innen des württembergischen Finales das „VR-Talentteam Leichtathletik", das 2016 zusammen mit den Siegern der anderen Sportarten zu einem sportlichen Großevent eingeladen wird.
Moderiert wurden die Einzelfinals von Julian Howard, dem amtierenden Deutschen Hallenvizemeister im Weitsprung. Er startet für die LG Region Karlsruhe und freute sich, in seiner Heimatstadt die kommenden Stars von morgen zu begleiten. BLV-Präsident Philipp Krämer zeigte sich hoch zufrieden mit der Veranstaltung und durfte bei der Siegerehrung viele glückliche Hände schütteln.

Pferdesportverband Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Krieg und Lüthi begeisterten in Mannheim

Die vierte Etappe der Serie „Deutschlands U25 Springpokal" gewann in Mannheim Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen mit der Holsteiner Stute Carella im Stechen. Die beste Amazone des Feldes kommt ebenfalls aus Baden-Württemberg. Es ist die 21-jährige Kaya Lüthi aus Aach mit dem Oldenburger Pret a Tour. Sie kam am Ende auf Platz 8. Die beiden Reiter starten auch im Finale des „Deutschlands U25 Springpokal" bei der EM in Aachen.

Jenny Lang wieder erfolgreich

Beim großen Dressurturnier in Hagen a.T.W. gewann Jenny Lang aus Karlsruhe mit ihrem Paradepferd Loverboy und 79,425 % die Grand Prix Kür.

Stefan Schottmüller Dritter bei WM-Sichtung

Beim internationalen Fahrturnier mit WM-Sichtung für Zweispänner in Drebkau wurde Zweispännerfahrer Stefan Schottmüller aus Kraichtal Dritter.

Fabian Gänshirt fuhr als Sieger durchs Ziel

Beim internationalen Fahrsportchampionat der Ponys mit WM-Sichtung in Minden gehörte Fabian Gänshirt aus Lahr zum siegreichen deutschen Team der Pony-Einspännerfahrer. In der Einzelwertung lag er ebenfalls auf Platz eins. Auch bei den Deutschen Meisterschaften in Schildau war Fabian Gänshirt aus Lahr mit seinem Einspänner erfolgreich. Er gewann die Bronzemedaille.

Wieslocherin in Holland vorne

Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier im holländischen Renswoude sicherte sich in der Vielseitigkeit CCI* Romina Engelberth aus Wiesloch mit High Speedy Platz zwei.

Voltigierer aus dem Lande bei DJM erfolgreich

Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der Voltigierer in Krumke gab es für Voltigierer aus Baden-Württemberg Erfolge zu vermelden: Die Bronzemedaille gewannen im Pas de Deux Lara Thiel aus Mannheim und Elisa Metz aus Meckenheim mit Pik Einstein und Longenführerin Anne Thiel.

Vivien Niemann im Nationenpreis an der Spitze

Bei der Europameisterschaft der Dressurreiter Junioren/Junge Reiter im französischen Vidauban war das deutsche Team im Nationenpreis Junge Reiter siegreich. Dazu beigetragen hat auch Vivien Niemann aus Mannheim mit Don Vertino. In der Einzelwertung wurde Vivien Niemann Siebte.

Westernreiter bestritten erfolgreich die EM

Bei der Europameisterschaft der Westernreiter in der Disziplin Reining Junioren/Junge Reiter im schweizerischen Givrins kamen die Junioren im Nationenpreis zu Gold. Mit im Team waren Shawn Wagner aus Mühlhausen mit Hollys Electricspar und Jakob Behringer aus Kirchardt mit Rascal Sensation. In der Einzelwertung ritt Shawn Wagner auf Platz neun.

Deutsche Jugend-Islandpferdemeisterschaft: Meistertitel fürs Land

Rund 400 Kinder, Jugendliche und Junioren im Alter von acht bis 21 Jahren maßen sich in Schneverdingen/Lünzen bei den Deutschen Jugend-Islandpferdemeisterschaften in 60 Prüfungen. 37 Deutsche Jugendmeister wurden am Ende der Wettbewerbe geehrt, darunter zehn aus Baden-Württemberg. Die Titelträger aus Badener Sicht: Pass-Speedpass: Anna Sophia Pröß̈l mit Stáli frá Ytri-Bægisá I aus Karlsruhe. Passrennen: Josje Bahl mit Hæra vom Wiesenhof aus Karlsruhe. Passrennen: Nela Köberer mit Spói von Tröllastaðir vom Reitclub Moosbronn. Springprüfung: Ann-Sophie Gebhard mit Sinvinur vom Altenbruch aus Heuweiler Dressur-Gehorsamsprüfung Kür: Ann-Sophie Gebhard mit Sinvinur vom Altenbruch aus Heuweiler. Gangprüfungen-Fünfgangpreis: Anna Sophia Pröß̈l mit Stáli frá Ytri-Bægisá I aus Karlsruhe. Töltpreis: Olivia Ritschel mit Eyðir von der Krähenweide aus Weingarten/Baden. Viergangpreis: Olivia Ritschel mit Eyðir von der Krähenweide aus Weingarten/Baden. Kombinationssieger-Viergangkombination: Ann-Sophie Gebhard mit Sinvinur vom Altenbruch aus Heuweiler. Fünfgangkombination: Josje Bahl mit Hæra vom Wiesenhof aus Neuenbürg.

Alina Rosenberg wurde Siebte

Beim Internationalen Turnier der Para-Dressurreiter mit EM-Sichtung in Überherrn wurde Alina Rosenberg aus Konstanz mit ihrem Pferd Picachu und 66,133 Punkten Siebte im Grand Prix Grade Ib.

Isi-Reiter bei DM erfolgreich

Der Islandpferde-Reiter- und Züchterverband Deutschland e.V. richtete in Neuler die Deutschen Meisterschaften aus. In der Disziplin Passrennen 250m errang Jens Füchtenschnieder aus Bad Herrenalb mit Rúna von Tröllastaðir Platz drei. In der Passprüfung gelang dem Reiter der gleiche Platz mit demselben Pferd. Bei der Wertung Gehorsamsprüfung gewann Cristina Daniele aus Vörstetten mit ihrem Pferd Víðir frá Lynghaga.

Felix Vogg in Polen erfolgreich

Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier im polnischen Strzegom gewann Felix Vogg aus Radolfzell mit Cleveland III einen Wettbewerb CIC*.

Landesmeister 2015 stehen fest

Die 28. Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften in Schutterwald haben aus badischer Sicht folgende Ergebnisse: Dressur: Championat Junioren: Gold: Hanna Heininger, Mosbach; Silber: Karen Welz, Bruchsal. Meisterschaft Pony: Silber: Lisa Marie Winkenbach, Viernheim; Meisterschaft Junge Reiter: Gold: Anna Louisa Fuchs, Hirschberg; Silber: Marcella Geiger, Sulzfeld; Championat U25: Silber: Vivien Niemann, Mannheim; Meisterschaft Reiter: Gold: Isabelle Steidle, Radolfzell, und Stephan Köberle, Umkirch; Silber: Christoph Niemann, Mannheim.
Springen: Championat Junioren: Gold: Selina Volkmann, Mannheim; Silber: Maximilian Riedlinger, Singen; Meisterschaft Pony: Silber: Lisa Marie Winkenbach, Viernheim; Bronze: Anne Götter, Eppingen. Meisterschaft Reiter/innen: Gold: Tina Deuerer, Bretten, Silber: Julia Beck, Kehl, und Armin Schäfer jun. Mannheim; Bronze: Pia Reich, Bad Bellingen, und Tobias Schwarz, Herbolzheim.

stb

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

Saisonstart in den Ringerligen am 4./5. September

Die kommende Punkterunde bei den Ringern wirft ihre Schatten voraus: Derzeit sind die Vereine dabei ihre Teams für die neue Saison vorzubereiten. Am Wochenende 4./5. September erfolgt in den 2. Bundesligen, der Regionalliga Baden-Württemberg und in allen nordbadischen Klassen der Anpfiff zur Saison 2015/16. Zwei Wochen später startet am 18./19. September die 1. Bundesliga in die neue Saison, weil vom 7. – 12. September in Las Vegas die Weltmeisterschaften stattfinden. Im „Ringer-Oberhaus“, der sechs Mannschaften umfassenden 1. Bundesliga ist der Nordbadische Ringer-Verband (NBRV) mit drei Teams vertreten: Der deutsche Vizemeister SV Germania Weingarten, der KSV Schriesheim und der Aufsteiger KSV Ispringen. Alle drei Teams haben sich gut verstärkt, wobei man dem KSV Ispringen gute Chancen einräumt, den Sprung in die Endrunde der besten Vier aus Nord- und Südgruppe zu schaffen. Zahlreiche Veränderungen gab es auch in Weingarten wie in Schriesheim, wobei es die Schriesheimer schwer haben, unter die Ersten vier zu kommen. Doch in der „Abstiegsrunde“ wollen die Bergsträssler dann den Abstieg vermeiden. Gleich zum Auftakt kommt es zu brisanten Begegnungen, denn der SVG Weingarten muss nach der vorgezogenen Partie am 18. September gleich einen Tag später (19.9.) beim KSV Ispringen antreten, der dieses Duell in die Jahnhalle nach Pforzheim verlegt hat. Mit zwei schweren Heimkämpfen startet der KSV Schriesheim in die Saison, der den TuS Adelhausen und dann Meister ASV Nendingen erwartet.
Wieder in der 2. Bundesliga ist der SRC Viernheim vertreten, der hier gegen Teams aus dem Saarland und Nordrhein-Westfalen antritt: Mit einem Heimkampf beginnt der SRC am 5. September gegen den saarländischen AC Heusweiler. Auch in der Regionalliga ist der NBRV nur mit einem Team vertreten, wo es Aufsteiger KSV Kirrlach gegen die Konkurrenz aus Südbaden und Württemberg schwer haben wird. Am 5. September müssen die Kirrlacher beim AB Aichhalden im Schwarzwald antreten und haben dann eine Woche später gegen den KSV Tennenbronn den ersten Heimkampf.
Zehn Mannschaften kämpfen in der Oberliga, wo man der RKG Reilingen/Hockenheim, KSV Ketsch und ASV Ladenburg die besten Chancen einräumt. Aber auch die junge Mannschaft der SVG Nieder-Liebersbach muss beachtet werden. Zum Auftakt kommt es bereits am Donnerstag, 3. September zum Derby zwischen der neu gegründeten KG Laudenbach/Sulzbach und Nieder-Liebersbach. Die weiteren Auftaktbegegnungen: KSV Schriesheim 2. – RKG Reilingen/Hockenheim (04.09.) und am 05.09.: RSL 2000 (Sandhofen/Lampertheim) gegen SVG Weingarten 2., KSV Berghausen – KSV Wiesental und KSV Ketsch – ASV Ladenburg.
Zehn Mannschaften kämpfen auch in der Verbandsliga, wo die Reserve des KSV Ispringen als Titelkandidat gehandelt wird. Am 4./5. September starten der KSV Östringen gegen KSV Kirrlach

2. (04.09.), SRC Viernheim 2. – KSV Ispringen 2. und ASV Daxlanden – KSV Malsch. Verlegt wurden die Begegnungen KSV Hemsbach – AC Ziegelhausen (auf 15.09.) und RSC Schönau gegen KSC Graben-Neudorf (20.09.). Die Landesliga ist zweigeteilt mit folgenden Teams: Gruppe I: KSV Ketsch 2., ASV Ladenburg 2., KG Laudenbach/Sulzbach 2., SVG Nieder-Liebersbach 2., KSV Berghausen 2., RKG Reilingen/Hockenheim 2. sowie SVG Weingarten 3. In der Gruppe 2 treten sechs Mannschaften an: Neben dem ASV Bruchsal der ASV Eppelheim und der SV 98 Brötzingen mit einem Neustart sowie die Reserven des KSV Malsch, AC Ziegelhausen und KSV Hemsbach.

Peter Weber

Badischer Roll- & Inline-Sport Verband

Rollsport

Präsident: Klaus Katzer
Sonnenbühl 78, 75249 Kieselbronn
Tel. d. 0721/5955775, p. 07231/53845
Fax p. 01212533271682
katklam@web.de, www.brisv.de

Süddeutsche Meisterschaften im Rollkunstlauf

Vom 8. bis 12. Juli fanden in der Wagner-Stadt Bayreuth die Süddeutschen Meisterschaften im Rollkunstlauf und Formationslauf statt. Über 200 Sportlerinnen und Sportler aus den acht süddeutschen Landesverbänden waren zu dieser Großveranstaltung angereist und boten vier Tage lang Rollsport vom Besten. Der Badische Roll- und Inline-Sport Verband (BRISV) hatte hierzu vier Läuferinnen vom RRMSV Kieselbronn nominiert: Saskia Missoum (Meisterklasse) für Pflicht und Kür, sowie Maja Schwab (Jugend), Marie Suedes (Schüler A) und Nadine Leicht (Schüler B) jeweils für die Pflichtläufe.

Saskia Missoum vom RRMSV Kieselbronn wurde Süddeutsche Meisterin in der Meisterklasse.

Die Endresultate sahen wie folgt aus: Nadine Leicht erreichte Platz 11, Marie Suedes wurde 13., und Maja Schwab 11. – bei den Pflichtläufen, Saskia Missoum lief in der Pflicht auf Platz 6 und wurde mit der zweitbesten Kür Süddeutsche Vizemeisterin. Alle vier Läuferinnen konnten hiermit ihr Ticket zur Deutschen Meisterschaft Ende Juli in Kiel lösen. Darüberhinaus wurde Saskia Missoum vom Deutschen Rollsport- und Inline-Verband (DRIV) zum Santos-Cup im August nach Brasilien nominiert.

DM: Saskia Missoum verfehlte knapp die Bronzemedaille

Vom 25. Juli bis 1. August 2015 fanden in der Seglerstadt Kiel die deutschen Meisterschaften im Rollkunstlaufen, Rolltanz und Formationslaufen statt. Über 350 Sportlerinnen und Sportler aus allen deutschen Landesverbänden waren zu dieser Großveranstaltung angereist und boten eine Woche lang tollen Rollsport in der eigens für den Rollsport erstellen Stralsundhalle.

Der Badische Roll- und Inline-Sport Verband (BRISV) hatte hierzu vier Kieselbronner Läuferinnen nominiert. Die große Anzahl Sportler sorgte dafür, dass in der Halle in der Regel die ganze Woche über von 8 – 22 Uhr Trainings- und Wettkampfbetrieb herrschte. Am Donnerstag begannen die Pflichtläufe in der Meisterklasse. Hier konnte sich Saskia einen guten Mittelplatz (Rang 7) erkämpfen. Durch Unsicherheiten in der Kurzkür am Freitag und trotz einer guten Kürleistung am Samstag reichte es im Ergebnis nur zum undankbaren 4. Platz. Die weiteren Ergebnisse: Schüler B (Pflicht): 16. Nadine Leicht, Schüler A (Pflicht): 25. Marie Suedes, Jugend (Pflicht): 22 Maja Schwab (alle RRMSV Kieselbronn).

Landesruderverband Baden-Württemberg

Rudern

Geschäftsstelle: Anja Govaers
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077360, Fax /28077361
info@lrvbw.de, www.lrvbw.de

Landesmeisterschaft in Breisach: Volles Programm

Die Landesmeisterschaften am Wochenende des 25. und 26. Juli hatten ein volles Programm. Die Wettkampfstrecke bestand aus sechs Bahnen á 1.000 Meter, 2015 zum achten Mal auf dem gestauten Rhein bei Breisach. Nur zwei von insgesamt fast 60 Wettkämpfen um Landesmeister- und Landessieger-Titel fielen wegen mangelnder Beteiligung aus. „Mehr ist nicht unterzubringen", meldete am Abend vor der Meisterschaft Dietrich Besch aus dem Regattaausschuss. Da sich für viele Rennen mehr als sechs Mannschaften angemeldet hatten, mussten Vorläufe entscheiden, wer die Chance auf Gold, Silber und Bronze in den Finales bekam.

Am Tag vor dem Landesmeisterschafts-Wochenende fand zudem der Landesschulrudertag statt, mit den Rennen „Jugend trainiert für Olympia" und einem Langstreckentest über 3000m. Bei den „JtfO"-Rennen ging es um die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin. In Zusammenrechnung mit den Ergebnissen des Langstreckentests wurde über die Vergabe des „Super-Pokals" und zusätzlich je einem Ehrenpott für Schülerinnen und Schüler entschieden. Den Superpokal für die erfolgreichste Schule gewann das Friedrich Schiller Gymnasium Marbach, das auch den Schülerinnen-Pokal gewann. Die Auszeichnung für die erfolgreichsten männlichen Schulruderer blieb in Baden, sie ging an das Gymnasium Bammental. Überragender Gewinner der Landesmeisterschaften 2015 ist die Stuttgarter Rudergesellschaft. Sie gewann den „Preis des Ministerpräsidenten", die Auszeichnung für den erfolgreichsten Verein, deutlich mit 218 Punkten vor dem RC Nürtingen (155 Punkte) und dem RC Rheinfelden (135 Punkte). Die Rudergesellschaft aus der Landeshauptstadt gewann den Männer-Einer in Person von Michael Sauer („Preis der Donau"), den Mixed-Doppelvierer der Jungen und Mädchen 12 und 13 Jahre, den Männer-Vierer ohne und den Männer-Doppelzweier, diesen sowohl in der Leicht- als auch in der Schwergewichtsklasse. Den stärksten Eindruck hinterließ mit seinem ersten Platz der Männer-Achter der Stuttgarter RG: Der Crew gelang es, die lange Gewinnserie des Baden-Achters des Karlsruher Rudervereins Wiking zu beenden. Nach neun Titel in Folge musste sich das Team um Schlagmann Matthias Reichelt mit der Silbermedaille begnügen. Den drittschnellsten Achter stellte der Stuttgart-Cannstatter RC.

Annelie Gering vom Marbacher RV gewann das Rennen der Juniorinnen A-Einer hauchdünn von ihrer Konkurrentin Roberta Köhr aus Heidelberg.

An den Stuttgart-Cannstatter Ruderclub ging neben dieser Bronzemedaille auch der „Preis des Rheins" für die schnellste Einer-Fahrerin. Dort gewann Vorjahressiegerin Kathleen Kirchhoff vor Lea Stocker (RC Undine Radolfzell) und Norina Poppe (RG Heidelberg). Die Cannstatter gewannen außerdem den Mixed-Achter, mit an Bord ebenfalls Kathleen Kirchhof. Zweiter wurde der Heidelberger RK vor dem Marbacher RV.

Am ersten Meisterschaftstag blies ein strenger Wind, der manch jungen Einerfahrer und junge Einerfahrerin in Bedrängnis brachte. Der Vormittag war mit den Vorläufen gefüllt und ging dennoch große Probleme über die Bühne; der Beginn der Finales wurde von 14 auf 16 Uhr verlegt. Der erste Meisterschaftslauf war der Kampf um den Junior B-Doppelvierer-Titel. Auf den sechs Bahnen überwiegend Mannschaften vom Bodensee, neben zwei Vierern der Undine Radolfzell noch je ein Boot von Neptun Konstanz und dem Überlinger RC Bodan. Der Wind war bis dahin kaum abgeflaut. Mit rund vier Sekunden Vorsprung gewannen die Konstanzer den Meistertitel, obwohl sie während des Rennes einen klassischen „Krebs" gezogen hatten. Auf Rang 2 und 3 kamen Radolfzell und Überlingen.

Nach der Ehrung des Männer-Achters am Sonntagabend war Schluss mit der Baden-Württembergischen Landesmeisterschaft. „Trotz der am Samstag schwierigen Wetterbedingungen gab es letztlich doch faire Wettkämpfe, es war wieder ein Ruderfest für die gesamte Landesruderfamilie", bilanzierte der LRVBW-Vorsitzende Uwe Gerstenmaier.

Start des Finals der Juniorinnen-Doppelzweier an der 1.000m-Marke in Breisach. *Fotos: Christiane Quirin.*

Das bei „Jugend trainiert für Olympia" siegreiche Boot des Karlsruher Bismarck-Gymnasiums.

Foto: Hannes Blank.

Jugend trainiert für Olympia: Acht Teams für Berlin qualifiziert

Beim Schülerrudertag am 24. Juli in Breisach wurde darüber entschieden, wer zum Bundesfinale nach Berlin fahren darf: Acht Mannschaften vertreten dort vom 20. bis 24. September 2015 das Land Baden-Württemberg. Dies sind folgende Schulen/Boote:

- WK IIa (Jungen Doppelvierer mit Stm.) – Humboldt Gymnasium Konstanz, Betreuerin: Martina Khalsi
- WK IIb (Jungen Gig-Doppelvierer mit Stm.) – Bismarck Gymnasium Karlsruhe, Betreuer: Hansjörg Stutz
- WK IIc (Jungen Gig-Vierer mit Stm.) – Gymnasium Bammental, Betreuer: Sebastian Hofmann
- WK IId (Jungen Achter mit Stm.) – Friedrich Schiller Gymnasium Marbach, Betreuer: Holger Knauf
- WK III (Jungen Doppelvierer mit Stm.) – Martin Schongauer Gymnasium Breisach, Betreuer: Hubertus von der Goltz
- WK III (Mädchen Doppelvierer mit Stm.) – Bismarck Gymnasium Karlsruhe, Betreuer: Hansjörg Stutz
- WK IIa (Mädchen Doppelvierer mit Stm.) – Friedrich Schiller Gymnasium Marbach, Betreuer: Christian Calovini
- WK IIb (Mädchen Gig-Doppelvierer mit Stm.) – Friedrich Schiller Gymnasium Marbach, Betreuerin: Anne Vent-Schmidt

Britische Nationalmannschaft übt auf dem Rhein

„Es ist eine besondere Ehre für uns, die britische Nationalmannschaft für eine langfristige Zusammenarbeit gewonnen zu haben und wir freuen uns auf die sympathischen Spitzensportler aus dem Mutterland des Rudersports", so Hendrik Erhard, zweiter Vorsitzender des Breisacher Rudervereins. Anlass dieser sehr positiven Meldung aus Südbaden ist eine bis 2020 gültige Abmachung, die die bestehende Zusammenarbeit des britischen Nationalteams mit dem Breisacher Ruderverein (BRV) und der Stadt Breisach weiterführt. Anfang August hatten sich die Vertreter im „Hotel am Münster" getroffen, um den Vertrag in trockene Tücher zu bringen.

Schon während der Baden-Württembergischen Landesmeisterschaft war ein Teil der britischen Nationalmannschaft in Breisach eingetroffen und hatte erste Trainingseinheiten absolviert. Geplant sind ein bis zwei Trainingscamps pro Jahr, der Kader besteht aus etwa 30 Damen und Herren (Leichtgewichtsklasse) aller Bootskategorien.

Auch andere Nationalteams haben es den Briten nachgemacht und waren in den letzten 10 Jahren bereits Gäste in dem beschaulichen Städtchen Breisach. Ob aus Südafrika, Australien, Frankreich oder auch das eigene deutsche Nationalteam – der Altrhein hat schon so manches Gold davongetragen.

Landesrudertag 2016 in Karlsruhe

Der nächste Landesrudertag wird am 5. März beim Karlsruher Ruderverein stattfinden. Der Landesruderverband lädt alle zwei Jahre die Delegierten aller rund 50 baden-württembergische Rudervereine und -verbände ein, um über anstehenden Themen zu diskutieren und über die Ämter in Vorstand und in den Ressorts abzustimmen. 2014 fand der Landesrudertag beim Heidelberger RK statt, 2016 wird der Vereinssaal des Karlsruher Rudervereins „Wiking" mit Blick auf den Rheinhafen der Fächerstadt der Ort des Rudertages sein.

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

Otto Hemberger feiert 80. Geburtstag

Bei der Schützengesellschaft Buchen von 1822, dem Sportschützenkreis Buchen, dem Badischen Sportschützenverband und dem Deutschen Schützenbund bekleidete Otto Hemberger aus Buchen im Odenwald, der am 19. September seinen 80. Geburtstag feiern darf, in den zurückliegenden Jahrzehnten so mancherlei Ehrenämter, die – was den Schießsport angeht – im Nachstehenden beleuchtet sein sollen.

Im Jahre 1968 als Mitglied in die Schützengesellschaft Buchen eingetreten, fand der heutige Jubilar schon bald mancherlei Aufgaben in ehrenamtlicher Arbeit. Stationen waren für ihn bei der SG Buchen die Funktionen des Sportleiters (1960 – 1964), des 1. Schützenmeisters (1965 – 1980) sowie die des Oberschützenmeisters (1981 – 2006). In diese Zeit fielen die Planung des Neubaus und die Erweiterung der Schießsportanlage im Buchener Mühltal. Der Einbau von 16 elektronischen Kleinkaliber- und zwei elektronischen Zimmerstutzen-Schießständen folgten. Und was das Gesellschaftliche in der SG Buchen angeht, so zeichnete Otto Hemberger in den Jahren 1981 bis 2006 für eine zeitgemäße Erweiterung des traditionellen Buchener Schützenmarktes verantwortlich. Alles Betätigungsfelder, welche die Handschrift von Otto Hemberger tragen.

So war und ist nicht verwunderlich, dass auf ihn schon bald verantwortungsvolle Aufgaben in höheren Führungsebenen des bundesdeutschen Schießsports warteten. Von 1966 bis 2005 stand der Jubilar dem Sportschützenkreis Buchen als dessen Kreisschützenmeister vor und war damit zugleich Mitglied der Gesamtvorstandschaft des Badischen Sportschützenverbandes. Von 2001 bis 2011 war der Jubilar 1. Stellvertretender Landesschützenmeister des Badischen Sportschützenverbandes und während dieser Zeit zugleich auch Mitglied der Gesamtvorstandschaft des Deutschen Schützenbundes. Dazu übernahm Otto Hemberger noch Ehrenamtsaufgaben im Finanzausschuss des Deutschen Schützenbundes und ist derzeit in dessen Ehrungsausschuss tätig.

All dieses vieljährige Engagement fand natürlich auch in mancherlei Ehrungen eine sichtbare Würdigung. Die Schützengesellschaft Buchen ernannte ihn zu ihrem Ehren-Oberschützenmeister und der Sportschützenkreis Buchen zu seinem Ehren-Kreisschützenmeister. Der Badische Sportschützenverband verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft und beim Deutschen Schützentag 2013 wurde Otto Hemberger zum Ehrenmitglied des Deutschen Schützenbundes ernannt. Weitere Auszeichnungen waren die Ehrennadel in Gold mit Saphir der Schützengesellschaft Buchen, die Kreis-Ehrennadel in Gold, der goldene Ehrenring des Badischen Sportschützenverbandes und das BSV-Ehrenkreuz – Sonderstufe Rot. Der Deutsche Schützenbund sprach ihm das Ehrenkreuz in Gold sowie das Protektorabzeichen in Gold zu.

Auch Kommunalverwaltung und Politik anerkannten das vieljährige ehrenamtliche Engagement von Otto Hemberger. Die Stadt Buchen verlieh ihm die Verdienstmedaille, der baden-württembergische Gemeindetag die Ehrenmedaille, der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg die Landes-Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt und der Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Bleibt zu wünschen, dass es Otto Hemberger vergönnt sein möge, noch recht lange Zeit in Gesundheit und Frische bei seinen Angehörigen verbringen zu dürfen, freilich auch bei seinen Schützenbrüdern und -schwestern. „Ad multos annos" liebes Geburtstagskind Otto Hemberger.

Georg Mülbaier

SC Wolfartsweier ist Sieger der badischen Sportpistolenrunde

Nach sechs Wertungskämpfen, die sich vom März bis Juli des Jahres hinzogen, beendete der Badische Sportschützenverband sein diesjähriges Rundenwettkampfturnier der Sportpistolendisziplin. In den Verbandsklassen Nord, Ost, Süd und West sowie in den Landes- und Regionalklassen waren 48 Vereinsmannschaften beteiligt, denen es um Sieg, zumindest jedoch den Klassenerhalt ging. Was nun den sechsten und damit abschließenden Wertungskampf angeht, so überzeugte der SC Wolfartsweier mit einem Bestergebnis von 1.678 Ringen. 1.675 Ringe schoss der SV Eschelbach und auf ein Gesamtergebnis von 1.673 Ringen kam der SV St. Leon. Tagesbestschütze der Einzelwertung wurde diesmal Gerhard Wetzler vom KKS Brötzingen, der 579 Ringe vorlegte.

Gesamtsieger der Verbands-, Landes- und Regionalklasse wurde der SC Wolfartsweier mit insgesamt 10.088 Ringen. Platz 2 belegt der KKS Hambrücken (10.052 Ringe) und Platz 3 der SV Limbach (10.006 Ringe). Die Abschlusstabellen der Verbandsklassen:

Verbandsklasse Nord: 1. SG 1744 Mannheim, 9.900 Ringe; 2. SGi Heidelberg, 9.825 Ringe; 3. SG Wieblingen, 9.763 Ringe; 4. SG 1744 Mannheim II, 9.733 Ringe. **Verbandsklasse Ost:** 1. SV Limbach, 10.006 Ringe; 2. SG Wertheim, 9.780 Ringe; 3. SG Buchen, 9.723 Ringe; 4. KKS Stein

am Kocher, 9.529 Ringe. **Verbandsklasse Süd:** 1. SC Wolfartsweier, 10.088 Ringe; 2. KKS Hambrücken, 10.052 Ringe; 3. SG Pforzheim, 9.993 Ringe; 4. SV Karlsdorf, 9.981 Ringe: **Verbandsklasse West:** 1. SV Walldorf, 10.000 Ringe; 2. SV Eschelbach, 9.994 Ringe; 3. SV St. Leon, 9.935 Ringe; 4. SSV Reilingen, 9.823 Ringe

KKS Ispringen siegte bei Kleinkaliber-Sportgewehrrunde

Mit dem sechsten Wertungskampf endete kürzlich die diesjährige Kleinkaliber-Sportgewehrrunde des Badischen Sportschützenverbandes. In der Verbands-, Landes- und Regionalklasse stellten dabei 47 Vereinsmannschaften aus dem nordbadischen Raum in den einzelnen Wettbewerben ihre Leistungsstärke recht eindrucksvoll unter Beweis.
Beim 6. Match überzeugte der KKS Ispringern – seit geraumer Zeit als Turnierfavorit gehandelt – mit einem Bestergebnis von 1.727 Ringen. Auf 1.710 Ringe brachte es der SV Odenheim und mit 1.692 Ringen wartete die 2. Mannschaft von Landesklassist KKS Königsbach auf. In der Einzelwertung war einmal mehr Beate Gauß vom SV Odenheim tonangebend, die hervorragende 585 Ringe schoss. Gesamtsieger wurde der KKS Ispringen mit insgesamt 10.288 Ringen, gefolgt vom SV Odenheim (10.218 R.) und der drittplatzierten II. Mannschaft des KKS Königsbach II (10.188 R.). Die Abschlusstabellen der Verbandsklassen: **Verbandsklasse Nord:** 1. SSV Eberbach, 10.021 Ringe; 2. SV Kirchheim, 9.834 Ringe; 3. SSV Spechbach, 9.740 Ringe; 4. SSV Rittenweier, 9.729 Ringe. **Verbandsklasse Ost:** 1. TSV Marbach, 10.054 Ringe; 2. KKS Osterburken, 9.948 Ringe; 3. KKS Hüffenhardt, 9.902 Ringe; 4. TSV Marbach II, 9.633 Ringe. **Verbandsklasse Süd:** 1. KKS Ispringen, 10.288 Ringe; 2. SV Odenheim, 10.218 Ringe; 3. SSV Kronau, 10.086 Ringe; 4. KKS Bauerbach, 9.976 Ringe. **Verbandsklasse West:** 1. KKS Reihen, 10.080 Ringe; 2. TV Epfenbach, 10.011 Ringe; 3. SV Walldorf, 9.993 Ringe; 4. SSV St. Ilgen, 9.849 Ringe. *Georg Mülbaier*

Tanzsportverband Baden-Württemberg

Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

Balan/Moshenska auf Augenhöhe mit den Europameistern

Noch selten in den letzten 29 Jahren gab es bei den German Open Championships ein so spannendes Finale wie beim Swarovski GrandSlam der Latein-Amateure Mitte August in Stuttgart. Die Europameister und Vize-Weltmeister Armen Tsaturyan und Svetlana Gudyno aus Russland gewannen zwar ihren ersten GOC-Titel (189,19 Punkte), doch ihr Vorsprung vor den Pforzheimern Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska (Schwarz-Weiß-Club) betrug nicht einmal vier Zehntel (188,80).
Dritte wurden die Vize-Europameister und WM-Dritten Gabriele Goffredo/Anna Matus (Moldawien, 183,44), die bereits die beiden GrandSlams in Wuhan (China) und Hongkong für sich entschieden hatten. Im Duell um Rang vier lagen die EM-Vierten Timur Imametdinov/Nina Bezzubova (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim, 181,90) ganz knapp vor den Franzosen Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova (181,40), die bei der EM im März noch Bronze gewonnen hatten. Mit

Ganz knapp geschlagen: Marius-Andrei Balan und Khrystyna Moshenska (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) gewannen Silber im Swarovski WDSF Grand-Slam Lateinturnier.
Foto: GOC.

deutlichem Abstand wurden Yury Simachev/Anastasia Klokotova (Russland) Sechste (168,75). Soviel zu den Fakten des mit 314 Paaren größten der 41 GOC-Turniere. Schon im Vorfeld sorgte der vierte der weltweit nur fünf Grand-Slam-Wettbewerbe für Aufsehen, denn die mehrfache Welt- und Europameisterin sowie GOC-Vorjahressiegerin Khrystyna Moshenska trat mit ihrem neuen Partner Marius Balan an. Mit dem ist sie zwar schon länger privat liiert, doch auf dem Parkett tanzte er bis Ende 2014 noch mit Nina Bezzubova. Auch die stellte dem begeisterten Publikum im voll besetzten Beethovensaal des Kultur- und Kongresszentrums Liederhalle mit dem aus Russland stammenden Timur Imametdinov ihren „Neuen" vor. Das interne Clubduell entschieden Balan/Moshenskaya wie schon bei den „Deutschen" für sich. International reichte es aber auch gemeinschaftlich noch nicht ganz, um den Russen Paroli zu bieten. Doch die WM im November in Wien kann kommen. *GOC-Presseteam*

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Uwe Ziegenhagen (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Annette Kaul, Tel. 0721/40904-56
Annette.Kaul@badfv.de
Stefan Moritz

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben: Dienstag, 22. September und 20. Oktober 2015, 12.00 Uhr

ISSN 1868-5765

Gelungener Auftakt in der Verbandsliga Baden

Das Eröffnungsspiel der Verbandsliga Baden 2015/16 hielt, was es versprochen hatte: 800 Zuschauer kamen ins Tauberstadion in Lauda, um das erste Zusammentreffen der beiden Aufsteiger aus der Landesliga Odenwald FV Lauda und VfR Gommersdorf zu sehen. Unter den Gästen waren einige Vertreter der anderen Verbandsliga-Mannschaften und weitere Ehrengäste aus Politik, Fußballkreisen und vom Verband, die der Einladung des Badischen Fußballverbandes gefolgt waren.

Das Spiel selbst war – wie von den Verantwortlichen der Clubs erwartet – eher taktisch geprägt. Die erste Halbzeit prägte der FV Lauda und ging in der 25. Minute in Führung (Tor Thomas Lotter). In der zweiten Hälfte drehten sich die Kräfteverhältnisse, der VfR Gommersdorf erhöhte den Druck und erzielte folgerichtig in der 79. Minute den Ausgleich (Tor Sascha Silberzahn). Unter dem Strich also ein verdientes Unentschieden. Das betonten auch beide Trainer in der öffentlichen Pressekonferenz nach dem Spiel. VfR-Coach Thorsten Plasch sprach von einem „gerechten Ergebnis." Jürgen Wöppel räumte ein, dass sein FV Lauda wohl noch zwei bis drei Wochen brauche, bis er in der Verbandsliga angekommen sei.

Der Stimmung tat das Ergebnis in keiner Weise einen Abbruch. Lauda-Vorstand und Hauptorganisator der Veranstaltung Gerhard Schmetzer: „Wir waren von Anfang an ganz begeistert, dass der Badische Fußballverband uns mit dem Auftaktspiel und dem Event darum herum beauftragt hat. Es war ein toller Abend, eben wie bei den Profis, das ist ja auch das Motto heute."

Symbolischer Anstoß durch Ronny Zimmermann und Klaus Vierneisel vom Stadtamt Lauda.

Das Eröffnungsspiel der Verbandsliga steht wie schon im letzten Jahr unter dem Motto der Amateurfußballkampagne „UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS." bfv-Präsident Ronny Zimmermann erklärt: „Unser Ziel ist, den Amateurfußball in den Fokus zu rücken, daher ziehen wir seit einigen Jahren ein Spiel in der Verbandsliga vor und machen ein Event daraus." Dieses sei „absolut gelungen" gewesen, resümierte er am Ende des Abends: „Sinn und Zweck voll erfüllt!"

Ganz besonderer Dank geht an Gerhard Schmetzer und sein Team vom FV Lauda, das von Anfang bis Ende mit ihrem vollen Einsatz dabei war und den Verbandsliga-Auftakt 2015/16 zu einem vollen Erfolg hat werden lassen.

Am Samstag und Sonntag starteten dann auch die anderen Verbandsligisten in die neue Saison – und wie: In den sieben weiteren Begegnungen fielen gleich 25 Tore, acht davon gehen auf das Konto des TSV Amicitia Viernheim, der sich damit an die Tabellenspitze setzte. Der Badische Fußballverband wünscht allen Clubs eine erfolgreiche Saison und freut sich auf viele interessante Spiele.

Annette Kaul

Nachhaltigkeitspreis für bfv-Projekt „Interkulturelle“ Kompetenz

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes verleihen der Landessportverband Baden-Württemberg und das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in diesem Jahr zum zweiten Mal den Nachhaltigkeitspreis für Sportfachverbände. Der Badische Fußballverband erhält für sein Projekt „Interkulturelle Kompetenz im Amateurfußball“ ein Preisgeld in Höhe von 12.500 Euro.

SPORT UND NACHHALTIGKEIT

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg entwickelt der bfv ein Konzept zur Förderung der interkulturellen Kompetenz im Amateurfußball. Im Mittelpunkt stehen Schiedsrichter, denen Handlungsstrategien sowie Kommunikation- und Verhaltensweisen zum Umgang mit interkulturellen Konflikten vermittelt werden. „Die wachsende kulturelle Vielfalt bereichert den Sport mit seinen teilhabenden Personen. Interkulturelle Öffnung ist daher zu einer wichtigen Aufgabe der Verbände, Kreise und Sportvereine geworden, um die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund am Fußball zu gewährleisten und zur gesellschaftlichen Integration beizutragen“, erläutert bfv-Vizepräsident Helmut Sickmüller.

Da das Konzept einen starken Praxisbezug vorsieht, werden die bfv-Schiedsrichter als erste Zielgruppe an der Entwicklung beteiligt. Dafür wird der bfv unter der Leitung von Patrick Orf, Masterstudent an der PH Heidelberg, einen Pilotlehrgang anbieten, der den ersten Teil des Konzepts in Form von zwei Lerneinheiten beinhaltet. Anhand der Rückmeldungen der Schiedsrichter werden die Inhalte weiterentwickelt mit dem Ziel, diese auf weitere Zielgruppen der bfv-Qualifizierungsmaßnahmen auf Verbandsebene und in den Fußballkreisen auszuweiten.

Insgesamt wurde ein Preisgeld von 90.000 Euro an acht Preisträger ausgeschüttet. Die Verleihung der Preise findet am 1. Oktober 2015 in Stuttgart statt. „Die prämierten Konzepte zeigen, wie nachhaltiges Handeln im Sport konkret umgesetzt werden kann“, erklärte Umweltminister Franz Untersteller in Stuttgart. „Mit dem Nachhaltigkeitspreis ehren wir unsere Sportfachverbände für ihr Engagement im Bereich Ökologie, Ökonomie und Soziales. Die Fachverbände haben ambitionierte und qualitativ wertvolle Projekte eingereicht, die sie in den nächsten zwei Jahren umsetzen werden“, freut sich LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar über die Entscheidung der Juroren. „Mein Dank gilt dem Umweltministerium für die besondere Unterstützung und die Zusammenarbeit.“

DFB-Aktion „Fair ist mehr“

Pünktlich zum Saisonstart geht auch die DFB-Aktion „Fair ist mehr“ in eine neue Runde. Mit der Aktion werden Spieler, Trainer, Vereinsmitarbeiter und Zuschauer ausgezeichnet, die sich durch besonderes faires Verhalten hervorgehoben haben.

Fair ist mehr

Der DFB und die Landesverbände suchen die fairsten Spieler, Trainer, Betreuer oder Zuschauer. Unter allen eingesendeten Fair Play-Gesten kürt der Badische Fußballverband jeden Monat einen Sieger, der in einem feierlichen Rahmen vom jeweiligen Fußballkreis geehrt wird. Auch für die weiteren Kandidatenmeldungen gibt es eine entsprechende Anerkennung.

Am Ende der Saison wird in jedem Landesverband die „Fair Play-Geste des Jahres“ ausgezeichnet. Der Sieger erhält eine Einladung zur „Fair ist mehr“-Ehrungsveranstaltung des DFB mit Besuch eines Länderspiels der Nationalmannschaft.

Helmut Sickmüller, Fair Play-Beauftragter des Badischen Fußballverbandes hebt die Bedeutung des Wettbewerbs hervor: „Die DFB-Aktion hat sich seit Jahren beim bfv hervorragend entwickelt und somit bewährt. Pro Jahr gehen über 40 Meldungen für faires vorbildliches Verhalten ein.“

Weitere Informationen: www.badfv.de Verband – Soziales & Engagement – Fairplay.

Stefan Moritz

Sport-Lines Pokal der Frauen startet

SPORT-LINES SPORTPLATZMARKIERUNG

Endlich starten auch die Frauen im Badischen Fußballverband in die neue Pokalsaison. In der 1. Runde sind zunächst nur die 32 Mannschaften aus den Landesligen am Start. Die Paarungen losten Thomas Zanker, Verkaufsleiter Süddeutschland bei Sport-Lines und Anja Mathis, Frauenfußballbeauftragte im Badischen Fußballverband, aus. Die Spiele werden am 5. und 6. September ausgetragen.

Vor der 2. Runde müssen noch drei Reduzierungsspiele ausgetragen werden. Diese sind auf den 28.11.2015 terminiert. Die Begegnungen wurden ebenfalls bereits ausgelost.

Alle Ansetzungen und Ergebnisse gibt es immer aktuell auf FUSSBALL.DE.

Nach der Reduzierungsrunde geht es im Sport-Lines Pokal der Frauen an Ostern 2016 weiter.

Annette Kaul

Kinderschutz im Verein – DFB veröffentlicht Broschüre

Unter dem Titel “Kinderschutz im Verein” veröffentlichte der Deutsche FußballBund eine Orientierungshilfe zum zeitgemäßen Kinderschutz. Der 30-seitige Handlungsleitfaden zur Prävention und Intervention entstand in Zusammenarbeit mit dem Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindermissbrauchs und der Deutschen Sportjugend.

Der Badische Fußballverband arbeitet im Bereich „Kinderschutz“ eng mit der Badischen Sportjugend zusammen. Beim bfv ist Stefan Moritz von der bfv-Geschäftsstelle Ansprechpartner für weitere Fragen.

Download der Broschüre: www.badfv.de – Verband – Engagement & Soziales – Prävention

FUSSBALL.DE

Lust auf Futsal? Jetzt anmelden zur Derbystar Futsal-Liga Baden 2015/16

In der Saison 2015/16 wird die Futsal-Liga Baden zum 11. Mal angeboten, zum 7. Mal als Derbystar Futsal-Liga Baden. Teilnahmeberechtigt sind Herrenmannschaften aus allen bfv-Mitgliedsvereinen. Anmeldungen sind bis zum 13. September 2015 möglich.

Pro Verein kann mehr als eine Mannschaft gemeldet werden. Die Liga wird in zwei Staffeln organisiert, einer stärkeren und einer schwächeren. Sollten weniger als zehn Mannschaften gemeldet werden, gibt es nur eine Staffel. Die Spiele werden zwischen dem 5./6. Dezember 2015 und dem 13./14. Februar 2016 in Form von Einzel- oder Doppelspieltagen ausgetragen. Der Spielplan wird in Abhängigkeit von der Anzahl der beteiligten Mannschaften und der zur Verfügung stehenden Hallen festgelegt. Spielberechtigt sind – entsprechend der Regelung beim DFB-Futsal-Cup – Spieler ab dem älteren A-Junioren-Jahrgang bzw. ab 18 Jahren. Alle Spieler müssen Vereinsmitglied sein. Ein Spieler kann in einer Saison nur in einem Verein in der Liga spielen. Alle zum Einsatz kommenden Spieler müssen eine Futsal-Spielberechtigung besitzen. Der Futsal-Verein muss nicht der Verein sein, für den die Fußball-Spielberechtigung besteht.

Die Hallen werden von den teilnehmenden Mannschaften gestellt. Jede Mannschaft muss bereit sein, mindestens einen Liga-Spieltag auszurichten bzw. für dessen Ausrichtung Sorge tragen. Die Spiele werden von ausgebildeten Futsal-Schiedsrichtern geleitet, die vom Verband eingeteilt werden, der auch die Schiedsrichterkosten übernimmt.

Wer sich jetzt schon auf Futsal einstimmen will, kann sich auf facebook im Image-Video Lust holen. Das Anmeldeformular finden Sie auf www.badfv.de – Fußball – Futsal – Derbystar Futsal-Liga Baden.

Klaus-Dieter Lindner

Unvergessliche Erinnerungen an die Fußball-Ferienfreizeit 2015 in Breisach

Die U15-Juniorinnen des SV Zeutern durften Anfang August an der Ferienfreizeit der DFB Stiftung Egidius-Braun teilnehmen und berichteten:

Nach einer stressfreien Anfahrt mit der Deutschen Bahn wurden wir in Breisach von den DFB-Betreuern ganz herzlich empfangen. Sie brachten unser Gepäck in die Jugendherberge von Breisach während wir mit einer Betreuerin zu Fuß gingen. Nachdem die Zimmer aufgeteilt und bezogen waren stand mittags ein 4-gegen-4-Turnier auf dem Plan. Am Abend gab es eine Hip Hop Tanzveranstaltung. Am zweiten Tag besuchten wir in Freiburg das Strandbad und veranstalteten ein Beachsoccer Turnier. Am Abend fand in der Sporthalle in Breisach eine Trampolin- und eine Tanz-Einheit statt.

Das erste große Highlight in dieser Woche kam am Mittwoch: Nachdem wir am Morgen das DFB-Fußball Abzeichen erfolgreich abgelegt hatten, fuhren wir mittags wieder nach Freiburg ins Schwimmbad. Hier spielten die Betreuer des DFB gegen die Mannschaftsbetreuer Beachsoccer. Die Mannschaftsbetreuer verloren dieses hart umkämpfte Match und luden die Sieger zu einer Kugel Eis ein. Gegen 18:00 Uhr gingen wir dann zum öffentlichen Training des SC Freiburg. Nach einem Stadion Rundgang bekamen alle Zuschauer Autogramme von allen SC Freiburg Spielern. Auf der Heimfahrt wurde von allen lauthals gesungen. Denn man merkte schon nach dem ersten Tag wie sich alle Kinder und Betreuer auf Anhieb verstanden und eine Einheit wurden.

Am Donnerstag folgte das nächste Highlight, mit dem Erlebnispädagogik-Tag. Dabei mussten wir einen Hochseilgarten überwinden und als Teambilding ein Floss bauen. Zum Schluss durften wir auch noch Bogen schießen. Am Abend gab es noch einen Spieleabend. Am Freitag fand die obligatorische Stadtrally und der Bunte Abend statt.

Beim Bunten Abend wurden die Sieger der verschiedenen Wettbewerbe und die teilnehmenden Mannschaften geehrt. An diesem Abschluss Abend merkte man wieder wie stark sich alle Kinder und Betreuer angefreundet haben. Leider ging diese Freizeit für alle Teilnehmer und Betreuer viel zu schnell vorbei. Am Samstag traten wir nach der Verabschiedung, mit leichten Tränen in den Augen den Heimweg an.

Wir, die U15-Juniorinnen vom SV Zeutern, möchten uns auf diesem Weg nochmal bei den Herbergseltern für die gute Unterbringung und Versorgung bedanken. Ein ganz besonderer Dank geht aber an Gerold, Gerhart, Nico, Lukas, Sophia und Laura für das super und kurzweilige Wochenprogramm und für die super Betreuung.

Das Fazit dieser Woche ist: Wir haben jede Menge nette Menschen kennen gelernt und jede Menge Freundschaften geschlossen. Für alle von uns steht fest: Es besteht Wiederholungsbedarf und wir wollen alle so schnell wie möglich wieder sehen.

Die U15-Juniorinnen des SV Zeutern

Ebenfalls aus dem Badischen Fußballverband dabei waren Jungen-Mannschaften des FC Hundheim/Steinbach und des TSV Mudau. Weitere Jugendliche kamen aus dem Südbadischen Fußballverband hinzu.

Neuer bfv-Förderer und ein Jubiläum

adViva SanitätsCenter OrthopädieTechnik RehaTechnik

Der Badische Fußballverband und die adViva GmbH haben eine neue Kooperation ins Leben gerufen: adViva ist ein in der Metropolregion Rhein-Neckar beheimatetes Sanitätshaus – jedoch kein klassisches: Zum breiten Angebot zählen unter anderem die individuelle Beratung und Betreuung rund um Orthopädie- und Rehatechnik sowie die Prävention von Verletzungen bei Sportlern. „Das war für uns natürlich ein interessanter Anknüpfungspunkt für eine Zusammenarbeit“, erklärt bfv-Präsident Ronny Zimmermann. „adViva wird hauptsächlich in den DFB-Stützpunkten der Rhein-Neckar Region in Sachen Rehabilitation und Prävention aktiv werden.“ Beispielswiese werden gemeinsame Informationsabende für Eltern und Trainer zu diesen Themen stattfinden.

adViva hat im Sport bereits Erfahrungen gesammelt, unter anderem in der erfolgreichen Kooperation mit den Frauen der TSG 1899 Hoffenheim.

“Wir konnten in den letzten Jahren unser Wissen stark ausbauen und unsere ersten gemeinsamen Erfolge erzielen”, so der adViva Geschäftsführer Klaus Happes. “Insbesondere der Bereich der Bewegungsanalyse hat bei den Spielern, Trainern und Eltern einen hohen Stellenwert eingenommen. Genau dieses Zusammenspiel der einzelnen Beteiligten erlaubt uns, die Entwicklungsmöglichkeiten auszuschöpfen”, ergänzt Happes.

10 Jahre Kooperation mit Sportstättenbau Garten-Moser

Pünktlich zum 10-Jährigen Jubiläum der Partnerschaft haben sich der bfv und der Reutlinger Sportstättenbau-Spezialist auf die Fortführung der Zusammenarbeit verständigt.

SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser
mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Von der Bundesliga bis zum regionalen Sportverein hat Sportstättenbau Garten-Moser Stadien und Spielfelder mit Rasen ausgestattet bzw. umgebaut und saniert. Die Beratung und Pflege der Anlagen gehört ebenfalls zum Kerngeschäft. Auch die verbandseigene Sportschule Schöneck des Badischen Fußballverbandes vertraut in dieser Hinsicht seit Jahren auf den Partner.

Zimmermann: „Gemeinsam mit Sportstättenbau Garten-Moser kreieren wir immer wieder neue Angebote, von denen unsere Fußballvereine profitieren.“ Neuestes Projekt der Zusammenarbeit ist die SportrasenTOUR, die auch in diesem Herbst an drei Standorten in Baden stoppte und interessierte Vereinsvertreter kostenlos rund um alle Arten von Sportfreianlagen informiert.

Sportstättenbau Garten-Moser kann bei der Beratung und Betreuung von Vereinen und Kommunen auf jahrelange Erfahrung zurückgreifen.

„Der Neu- oder Umbau eines Spielfelds ist gerade für kleinere Vereine eine große Sache. Gemeinsam finden wir eine individuell zugeschnittene Lösung für jeden – ob klassischer Rasen oder etwa der neue Hybridrasen Eurogreen® mit einem abgestimmten Verhältnis von Kunst- und Naturrasen für deutlich höhere Nutzungszeiten“, verspricht Geschäftsführer Matthias Renz.

Annette Kaul

Bruno Schilling wird 65!

Der Badische Fußballverband gratuliert Vorstandsmitglied Bruno Schilling ganz herzlich zum 65. Geburtstag am 3. September 2015.

Die Fußballschuhe schnürte der Östringer seit seinem 11. Lebensjahr 25 Jahre lang für den SV Tiefenbach. Drei Jahre nach seinem „Karriereende“ übernahm er dort das Amt des zweiten Vorsitzenden, das er bis heute erfüllt.

1993 startere Schilling zusätzlich sein Tätigkeit für den Fußballkreis Sinsheim als Beisitzer der Spruchkammer. Zwei Jahre später kam er auch zum Verband und wurde Beisitzer im Verbandsgericht und im Satzungsausschuss. Ronny Zimmermann, heute Präsident des bfv, begann gleichzeitig mit Schilling: „Kaum zu fassen, dass unsere gemeinsamer Start hier beim Verband schon 20 Jahre her ist. Ich erinnere mich noch gut an die vielen gemeinsamen Stunden im Satzungsausschuss, wo neben der Arbeit immer noch Zeit für ein persönliches Gespräch war.“

Im Satzungsauschuss sitzt Schilling bis heute, im Verbandsgericht übernahm er 1998 den Vorsitz. Zimmermann: „Das Verbandsgericht führt Bruno jetzt schon viele Jahre erolgreich mit der ihm inne wohnenen Ruhe und Gelassenheit.“

Die Jugend liegt Bruno Schilling besonders am Herzen, weshalb er dich seit zehn Jahren als übergeordneter Jugendkoordinator in den Vereinen FC Östringen, FC Odenheim, SV Eichelberg und seinem Club SV Tiefenbach engagiert. Für sein Engagement erhielt Bruno Schilling die Verbandsehrennaldeln in Bronze und Silber.

Annette Kaul

JUBILARE IM SEPTEMBER

01.09.60 Kuch, Arno (Epfenbach), Kreiskassier Sinsheim
03.09.50 Schilling, Bruno (Östringen), Vorsitzender Verbandsgericht, Beisitzer Satzungsausschuss
08.09.50 Böhm, Werner (Heidelberg), Vorsitzender bfv-Sportgericht
16.09.80 Kratzer, Bastian (Leibenstadt), EDV-Beauftragter Buchen
21.09.85 Holtkamp, Evelyn (Mannheim), Internetbeauftragte Mannheim

Herzlichen Glückwunsch!

FUSSBALLTERMINE

im September in der Sportschule

03. – 06. Trainingsaufenthalt SG Lobbach C-/B-Junioren
04. – 06. Trainingsaufenthalt FC Wertheim-Eichel Mädchen
05./06. Lehrgang U13-Auswahl
11. – 13. Teamleiter-Lehrgang Mädchen
Trainingsaufenthalt SV Schriesheim D-Junioren
FV Fortuna Kirchfeld B-Junioren
DJK/FC Ziegelhausen E-/D-Junioren
12. Seminar DFBnet
14. – 18. Basiswissen-Lehrgang FSJ
18. – 20. Vereinsjugendmanager
22. Lehrgang U14-Auswahl
25./26. Spielausschuss-Seminar
25. – 27. Basiswissen-Lehrgang
Trainingsaufenthalt SG Südstern Karlsruhe E-Junioren
VfB Eppingen D-Junioren
26./27. Spielausschuss-Seminar Kreisspielklassen
Tagung bfv-Schiedsrichterlehrwarte

Alle Ergebnisse & News immer aktuell aus
FUSSBALL.DE

Sportrasen-TOUR 2015 Nordbaden
Infos und Anmeldung bei: Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25, k.kumler@badischer-sportbund.de

Partner

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Förderer gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Kooperationspartnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser mastergreen® ...Ihr Partner beim Sportplatzbau

SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG

ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro beim WLSB
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel.: 0711/280 77-800
Fax: 0711/280 77-825
vsbstuttgart@arag-sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

*Die **ARAG Sportversicherung** garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.*

DOSB DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

DSA Deutsche
Sportausweis GmbH
Massenbergstraße 9-13
44787 Bochum
Tel. 0234/587100-14
info@sportausweis.de
www.sportausweis.de

Ihr direkter Weg zum Mitgliedsausweis

Der Deutsche Sportausweis – der Mitgliedsausweis für Sportvereine und Verbände – ist die offizielle Initiative des DOSB, von Landessportbünden und Spitzenverbänden zur Förderung des Vereinssports. Seine Funktionen vereinfachen die Verwaltung, helfen bei der Modernisierung des Managements, senken die Kosten und er gewährt den Inhabern Einkaufsvorteile.
Entdecken Sie die Einsatzmöglichkeiten.

ORIGINAL BENZ® SPORT

Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3 · 71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an.

LOTTO Baden-Württemberg

www.lotto-bw.de und
www.spielen-mit-verantwortung.de

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948 sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.

HDI

HDI
Direkt Versicherung AG
Niederlassung Stuttgart
Für besonders günstige Beiträge Stichwort
„Sport in Baden-Württemberg" nennen
Heilbronner Str. 158 · 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 9550-320 · Fax: 0711 9550-324

Sondertarife für den Sport

Vereins- und Verbandsmitglieder profitieren vom besonders günstigen Versicherungsschutz der HDI mit starkem Preis- / Leistungsverhältnis sowie ausgezeichneten Produkten. Das Angebot ist umfassend und bietet Versicherungslösungen für Ihre private Sicherheit – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Informieren Sie sich jetzt unter:
www.belegschaftsextranet.de/bawuelsb

ARAG. Auf ins Leben.

Wir bieten Spitzen-versicherungen nicht nur für Spitzensportler

Als Spezialist für Sport- und Verbandsversicherungen bieten wir Mitgliedern, Funktionären und Ehrenamtlern weitreichenden Schutz – bei Wettkämpfen, Veranstaltungen, Proben und Training, auf Reisen oder in verantwortungsvoller Position.

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de